1910



Livländischer Kalender



MÜLLERSCHE
BUCHDRUCKEREI
RIGA.

UNIVERSITAS TARTUENSIS 1632

Dampffärberei u. Chem. Reinigungsanstalt

A. Danziger.

Gegründet 1866.

Grösstes Etablissement dieser Branche in Russland.

Fabriken: **Riga,** Revaler Str. 5, Tel. 507 u. 4267.
St. Petersburg, Drowjanaja 8.

Preisgekrönt: von 1897 bis 1906 mit **fünf** ersten Preisen, ferner auf der Ausstellung in Rostow a. Don 1906 mit

drei goldenen Medaillen

und zwar:

1 goldene Medaille für das Färben von Garderoben,
1 goldene Medaille für chemische Reinigung von Garderoben,
1 goldene Medaille für Bearbeitung von Spitzen, Federn, Handschuhen, Fächern usw. usw.

„Grand Prix"

auf d. Ersten Internat. Kunst- u. Industrie-Ausstellung St. Petersburg 1907.

Eigene Filialen in Riga:

Scharrenstrasse 4, Tel. 506.
Kaufstrasse 11, Tel. 1924.
Dorpater Strasse 20, Tel. 1697.
Suworowstrasse 17, Tel. 3137.
Revaler Strasse 5, Tel. 507.
Nikolaistrasse 17, Tel. 4459.
Alexanderstrasse 31, Tel. 1698.
Alexanderstrasse 89.

Filialen in St. Petersburg:

Drowjanaja 8. Konjuschennaja 16.
Wladimirskaja 19. Liteinaja 23.
Sagorodnaja. Gorochowaja 24.
Wassily Ostrow, Gr. Prospekt 11.
Peterb. Storona, Gr. Prospekt 56.
Wassily Ostrow, Mittl. Prospekt.
Suworowski Prospekt.
Kameno-Ostrowski Prospekt.

Filialen in Moskau:

Petrowka 11. ✳ Arbat 35. ✳ Twerskaja 35.

Filialen in:

Majorenhof, Johmenstr., vis-à-vis Horn.
Bilderlingshof, vis-à-vis Bulder.
Dorpat, Rathhausstrasse 16.
Wilna, Grosse Str. 41, Haus Salkind.
Minsk, Gouverneursstrasse.
Libau, Kornstrasse 6.
Kowno, Nikolai-Prospekt.
Reval, Langstrasse.
Pleskau, Sergiewskaja, Haus Lochow.

Annahmestellen in:

Arensburg, J. Zaunit.
Bauske, P. Jankowski.
Doblen, K. Sehja.
Fellin, A. Kalam.
Friedrichstadt, A. Krüger.
Goldingen, R. F. Lange.
Jakobstadt, A. Grabowski.
Jewe, P. Witzmann.
Jurjew, Ed. Friedrich.
Kandau, Frau Lina Anderson.
Kokenhusen, J. Wilzin.
Lemsal, K. Schkutte.
Marienburg, A. Kaukis.
Mitau, Grosse Str. 25, E. Babkowski.
Narwa, Pauline Weiss.
Nustago, Bockenhof, K. Treiel.
Oger, A. Flach.
Orel, W. Danziger.
Schlock, Kirchenstr., L. Mangold.
Segewold, Hs. Ballod, E. Schlötzer.
Stockmannshof, E. Schlötzer.
Talsen, Stenden, E. Klasson.
Törwa, C. Ahder.
Tuckum, H. Freimann.
Walk, W. Neumann.
Wenden, M. Standke.
Weissenstein, H. Kull.
Werro, Chr. Saretok.
Wesenberg, C. Baldemann.
Windau, E. Gullmann.
Wolmar, M. Lilienthal.

Livländischer

Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1910,

welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist.

Riga.
Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz Nr. 1.

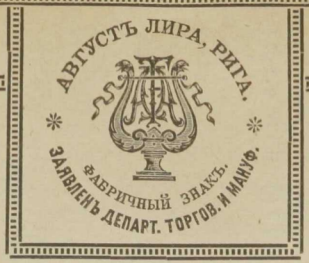
EN GROS.

EN DETAIL.

Contobücher-
und
Couvert-Fabrik.

Bureau-, Comptoir-
und
Schulutensilien.

Papierhandlung.



August Lyra

RIGA,

Kaufstrasse Nr. 3.

(Gegründet 1833.)

Vielfach prämiirt.

Lithographie, Buch-
und
Steindruckerei.

Schreib-, Zeichen-
und
Malutensilien.

Kunsthandlung.

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Zeit- und Kirchenrechnung 4
Vergleichung des alten und neuen Kalenders 4
Die vier astronomischen Jahreszeiten. Die vier Quatember..... 5
Erklärung der Zeichen: Die Mond-Viertel. — Die 12 Himmelszeichen 5
Die Planeten 5
Kalendarium nebst Notizblättern .....6—29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. -Untergang. Landwirtschaftl. Regeln. 30—35
Orthodox-griechischer Kalender für 1910 36
Von den Finsternissen im Jahre 1910 36
Verzeichnis der Festtage 37
Das russische Kaiserhaus .....37—39
Korrespondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Gouvernements-Postkontor. Ankunft der Posten in Riga. Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz. Die Zustellung der Geld- und Wertpakete ins Haus. Die Zustellung der Päckchen mit und ohne Wert ins Haus. Taxe des Postportos. Versicherungs-Gebühren. Gewichts-Gebühren. Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenz-Arten. Die Grenzen der Wert-Angabe. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld- u. Werteffekten ins Ausland. Geld-Uebersendung per Post u. Telegraph (Post-Transferte). Post-Sparkassen..... 39—45
Ritterschaftliche Pferdepoststationen in Livland 46
Eisenbahn-Zonentarif 47
Lokaltarif 48
Eisenbahn-Fahrpreise 48
Telegraphen-Gebühr 48
Wechselstempel-Tarif 49
Aktenstempel-Tarif 49
Maß- und Gewichtstabellen..... 50—52
Zinsberechnungs-Tabellen ..... 52—53
Feuerwehr-Telegraph. — Meldestellen 54
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts 55
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Einteilung in Friedensrichter-Distrikte ..... 55—59
Gerichts-Pristawe. — Ober-Bauerrichter..... 59
Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga..... 60
Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater..... 60
Sehenswürdigkeiten Rigas..... 61
Situationsplan des Rigaschen Stadttheaters ..... 62—63
Situationsplan des Gewerbevereinssaales..... 64
Jagd-Kalender 65
Erzählungen und Anekdoten ..... 67—89
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1908 und 1909 90—110
Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland ..... 111—114
Alphabetisches Verzeichnis der Namenstage..... 114—116
Inseraten-Anhang.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das	1910.
Von der Sintflut, nach griechischer Zeitrechnung, das	4203.
Das Jahr der Olympiaden	2686.
Von der Erbauung der Stadt Rom das	2663.
Von der Erbauung der Stadt Kiew das	1480.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen das	1040.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das.	922.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das	761.
Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das	709.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das	470.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Vereinigung aller Fürstentümer unter einen Beherrscher, das...	446.
Von der Geburt Martin Luthers das	427.
Vom Beginn der Reformation in Riga das	388.
Seit Eröffnung der Rigaer Domschule das	382.
Von der Unterwerfung Rigas unter Polen das	329.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das	322.
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das	297.
Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das	207.
Von der Eroberung Rigas und Livlands das	200.
Von der Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga das .	149.
Von der Erneuerung der Universität Jurjew das	108.
Von dem Brande der Rigaschen Vorstädte das	98.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das	92.
Seit der Einrichtung des ersten elektrischen Telegraphen in Rußland (Riga-Bolderaa) das	58.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das ..	49.
Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch das	42.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das	37.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das	32.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. Oktober 1894 das ..	16.
Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das	14.
Seit der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna das	14.
Seit Eröffnung der Reichsduma das	4.

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1909 bis Fastnachtsonntag (Quinquagesima) 1910 sind nach dem alten Kalender 9 Wochen 3 Tage, nach dem neuen Kalender 6 Wochen 1 Tag.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petersburger mittlerer Zeit und altem Stil den 8. März um 2 Uhr Abends.
2) Die Sommer-Sonnenwende den 9. Juni um 10 Uhr Morgens.
3) Die Herbst-Tag- u. Nachtgleiche den 11. Sept. um 12½ Uhr Morg.
4) Die Winter-Sonnenwende den 9. Dezember um 7 Uhr Abends.

Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.		Gregorianischer Kalender.	
10. März.	9. Juni.	16. Februar.	18. Mai.
15. September.	15. Dezember.	21. September.	14. Dezember.

Erklärung der Zeichen.

Die Mond-Viertel.

Der Neumond. Der Vollmond.
Das erste Viertel. Das letzte Viertel.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ Widder.	♌ Löwe.	♐ Schütze.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbock.
♊ Zwillinge.	♎ Wage.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Skorpion.	♓ Fische.

Die Planeten.

Vier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.
Ueber sechshundert mittlere.
Vier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

Zur gefälligen Beachtung!

Um eine Uebereinstimmung in den Kalendernamen in den baltischen Kalendern herbeizuführen, ist von unserem Kalendermacher eine Namenliste nach folgenden Grundsätzen aufgestellt:

Beizubehalten sind diejenigen Namen:

1) die bisher allgemein angenommen waren,
2) die bei mittelalterlichen Datierungen benutzt sind,
3) über welche die meiste Uebereinstimmung besteht,
4) die übrigen gebräuchlicheren Namen werden so verteilt, daß sie sich dem bisherigen Gebrauch möglichst anschließen.

Auch wir entsprechen der Bitte, diese Namenverteilung für unseren Kalender an erster Stelle anzunehmen, indem wir uns erlauben, hier und da auch bisher von uns gebrauchte Namen hinzuzufügen.

Januar.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender	
F.	1 **Neujahr**	♑	1. Venus geht als Abendstern 7 Uhr 55 Min. Abends unter.	14	
S.	2 Abel	♑		15	
	Matth. 2, 13. Von Josephs Flucht nach Aegypten.				
S.	3 **S. n. Neujahr**	♑		16	**2. S. n. Ep.**
M.	4 Methusala	♑		17	
D.	5 Simeon	♑	☽ 12.21 Mitt.	18	
M.	6 **Heil. 3 Könige**	♑		19	
D.	7 Melchior	♑		20	
F.	8 Erhard	♒		21	
S.	9 Kaspar	♒		22	
	Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahre alt war.				
S.	10 **1. S. n. Ep.**	♒	10. Mars, im Sternbild des Wid-	23	**Septuages.**
M.	11 Franziska	♒		24	
D.	12 Reinhold	♓	♈ 1.51 Mitt.	25	**Pauli Bekehr.**
M.	13 Hilarius, Senta	♓	ders, geht 1 Uhr 25 Min. Morg. unter.	26	
D.	14 Robert	♓		27	
F.	15 Felix	♓	15. Jupiter, das	28	
S.	16 Lydia	♓	ganze Jahr hindurch	29	
	Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Cana.				
S.	17 **2. S. n. Ep.**	♈	im Sternbild der	30	**Sexages.**
M.	18 Axel, Ellen	♈	Jungfrau, geht 11 U. 18 Min. Abends auf.	31	
D.	19 Sara	♈		1	**Februar**
M.	20 Fabian, Sebastian	♉	♌ 1.27 Mitt.	2	**Mar. Lichtm.**
D.	21 Agnes	♉		3	
F.	22 Vincentius	♉		4	
S.	23 Emerentia	♉		5	
	Matth. 8, 1 Von dem Aussätzigen und des Hauptmanns Knecht.				
S.	24 **3. S. n. Ep.**	♊	26. Saturn, im Sternbild der Fische, geht 10 Uhr 56 M. Abends unter.	6	**Quinquages.**
M.	25 Pauli Bekehrung	♊		7	
D.	26 Polykarp, Hans	♋		8	Fastnacht
M.	27 Johann Chrysostom	♋		9	Aschermittw.
	Hulda, Ortrud				
D.	28 Karl d. Gr.	♋	♍ 3.13 Mrg.	10	
F.	29 Samuel	♋		11	
S.	30 Adelgunde, Ludovika	♌	30. Venus, in Konjunktion mit der	12	
	Matth. 8, 23. Vom Schifflein Jesu.				
S.	31 **4. S. n. Ep.**	♌	Sonne, ist unsichtb.	13	**1. Invocav.**

3. Enoch, Elmire, 10. Paul d. Eins., 17. Anton, 24. Timotheus, 31. Wendela, Thekla.

Das walte Gott! Mehr braucht es nicht;
Wer dies Gebet von Herzen spricht,
Darf an sein Werk mit Freuden gehn
Und treuer Hilfe sich versehn.

Notizen.

1. Brief an A. van Leck
1. Brief nach Riva. K. an Rossi K. an Rüdiger
4. Brief nach Riva.
5. Brief an A. van Leck.
6. Brief an M. von Scheinvogel.
8. Brief nach Riva. K. an Fl. v. Faidini
9. Brief an L. von Scheinvogel
11. Brief nach Riva. Karte an Dr. Leardo.
14. Karte nach Rizza.
18. Brief nach Riva. Karte an Lina Bose.
19. Brief an Fräulein von Faidini
20 Brief an Reinhard.
21 Brief nach Riva
23. Brief an Maria.
24. Brief an Lina Bose.
25. Brief nach Riva
26. Brief nach Riva.
27. Brief an M. von Scheinvogel.
28. Karte nach Riva
29. Brief an A. van Leck.
30 Karte nach Riva
31 Brief an Felix.

Notizen.

1. Brief nach Riga. Brief an Fl. v. Taitsin
2. Brief an Frau von Witten.
3. Karte an Fräulein Klaudia.
5. Brief nach Riga.
6. Briefe an Luthers.
7. Karte nach Riga. Brief an Reinhard.
8. Karte an Frau Mac Lean. Brief an v. von Stein
9. Brief nach Riga.
12. Brief nach Riga.
16. Brief nach Riga.
19. Brief nach Riga.
20. Brief an M. von Scheinvogel.
23. Brief nach Riga. Brief an K. v. Witten
24. Karte an Frau Riesenhausen. K. an Ryno
25. Brief an K. von Scheinvogel.
26. Brief nach Riga. Karte an Fräulein von Taitsin

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Brigitte	♉	1. Venus, der Konjunktion mit der	14	
D.	2 Mariä Lichtm.	♉	☽ 8.32 Ab.	15	
M.	3 Blasius, Ida	♉		16	Quatember
D.	4 Veronika	♊	Sonne nahe, noch	17	
F.	5 Agathe	♊	unsichtbar.	18	
S.	6 Dorothea	♋		19	
	Matth. 13, 24. Vom Unkraut unter dem Weizen.				
S.	7 5. S. n. Ep.	♋		20	2. Remin.
M.	8 Salomon	♌		21	
D.	9 Apollonia	♌		22	Petri Stuhlf.
M.	10 Pauline	♌	10. Mars geht	23	
D.	11 Euphrosyne	♍	♋ 5.36 Mrg.	24	
F.	12 Karoline, Lina	♍	1 Uhr 20 Min. Mor-	25	Ap. Matth.
S.	13 Melita	♎	gens unter.	26	
	Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.				
S.	14 Septuages.	♎		27	3. Oculi
M.	15 Siegfr., Gotthilf, Roland	♏	15. Jupiter geht	28	
D.	16 Juliane	♏	10 Uhr 16 M. Abends	1	März
M.	17 Konstantia	♏	auf.	2	
D.	18 Koncordia	♐		3	
F.	19 Susanne	♐	☾ 9.52 Mrg.	4	
	Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.				
S.	20 Ottokar, Hamilkar	♐		5	
	Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.				
S.	21 Sexages.	♑		6	4. Lätare
M.	22 Petri Stuhlfest	♑		7	
D.	23 Clothilde	♑		8	
M.	24 Ap. Matthias	♒	26. Saturn geht	9	
D.	25 Alma, Annemarie	♒	9 Uhr 13 M. Abends	10	
F.	26 Nestor, Eveline	♒	♍ 2.12 Ab.	11	
S.	27 Livia	♓	unter.	12	
	Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.				
S.	28 Quinquages.	♓		13	5. Judica

7. Richard, 14. Valentin, 21. Edith, Eleonore, 28. Wolter von Plettenberg, Justus.

Die Welt ist voll von Gottes Segen;
Willst du ihn haben, ist er dein.
Du brauchst nur Hand und Fuß zu regen,
Du brauchst nur fromm und klug zu sein.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Albinus		1. Venus geht als Morgenstern 5 U. 15 Min. Morg. auf.	14	
D.	2 Fastnacht, Luise			15	
M	3 Ascherm., Kunigunde			16	
D.	4 Adrian			17	
F.	5 Aurora		☽ 5.37 Mrg.	18	
S.	6 Gottfried			19	

Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.

S.	7 **1. Invocav.**		8. **Frühlings-Tag- und Nacht-gleiche.**	20	**Palmsonntag**
M.	8 Dagmar			21	
D.	9 Ewald			22	
M.	10 Quat., **Bußtag**		10. Mars, im Sternbild des Stiers,	23	
D.	11 Konstantin			24	**Gründonn.**
F.	12 Gregor		♍ 10.21 Ab.	25	**Karf., Mr. Bl.**
S.	13 Ernst		geht 1 Uhr 15 Min.	26	

Matth. 15, 21 Vom Kananäischen Weibe.

S.	14 **2. Remin.**		Morgens unter.	27	**Heil. Ostern**
M.	15 Ulrike			28	**Ostermontag**
D.	16 Alexander			29	
M.	17 Gertrud, Gerda		18. Jupiter, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 56½° hoch durch den Meridian.	30	
D.	18 Gabriel, Gabriele			31	
F.	19 Joseph, Irgrid			1	**April**
S.	20 Alice, Gotthardine			2	

Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.

S.	21 **3. Oculi**		☾ 2.48 Mrg.	3	**1. Quasim.**
M.	22 Raphael			4	
D.	23 Adeline			5	
M.	24 Kasimir			6	
D.	25 **Mariä Verkündig.**		25. Saturn geht 7 Uhr 40 M. Abends unter.	7	
F.	26 Emanuel			8	
S.	27 Gustav		♎ 11.25 Ab.	9	

Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.

S.	28 **4. Lätare**			10	**2. Mis. D.**
M.	29 Philippine			11	
D.	30 Mary, Adonis			12	
M.	31 Guido, Detlaus			13	

7. Ella, Helga, 10. Jenny, 14. Mathilde, Riga, 21. Benedikt, 28. Eugenie.

Still streut der Sämann seine Saaten,
Ob sie gedeihen oder nicht;
O lasse dich von ihm beraten
Und tue schweigend deine Pflicht.

Notizen.

1. Karte an Hotel Spiegel. K. an Trayser-Landau
2. Brief nach Kioma
4. Karte an L. von Scheinvogel.
5 Brief nach Kioma
7. Karte an Exp. d. Rig. Z. Brief an Ada v. Tiesenhausen. Brief an Fr. v. Witten.
9. Brief nach Kioma.
10 Brief an Jossi Brief an Rüdiger Karte an Frau v. Glasenapp. Karte an Fl. Kreutzwald
11. Brief an M. von Scheinvogel. K. an Fr. v. Witten
12 Brief nach Kioma
13. Brief an Felix. Brief an A. v. Seck. Karte an Fräulein v. Faitini Karte an Hotel Spiegel. Karte an L. von Scheinvogel. Karte an Fl. Klaudia Brief an Elise von Stein Karte an Reinhard.
16. Karte nach Kioma.
20 Brief nach Kioma. Karte an Erna T.
21. Karte an Fr. von Witten K. an M. von Scheinvogel
22. Brief an O. von Stein. K. an Ida Rammeck. K. an O. von Stein. Karte an M. v. Brehm.
23. Brief an Reinhard.
24. Brief nach Kioma Brief an M. v. Scheinvogel.
25. Brief an Felix. Br. an Ida Bose.
26. Karte an Fr. von Witten. K. an A. v. Seck. K. an L. M. v. Sc. Karte nach Kioma
27. Brief an Trayser
28. Brief nach Kioma 30. Brief an Lütkens.

Notizen.

1. Brief nach Kiona
2. Brief an M. v Scheinvogel.
4 Brief nach Kiona
5. K. an M. v Scheinvogel. Br. an Fl. v. Brinckens
6. K. an M. v Scheinvogel. K. an L. von Scheinvogel
7. Br. an Schwartz
8. Br. nach Kiona.
1 Brief nach Kiona.
2. Karte nach Kiona
3 Brief an A. von Seck. K. an L. von Scheinvogel K. an Fl. Klaudia
4. Brief an M. v Scheinvogel. K. an Fl. von Witten. K. an Lüttkens 2.
5. Brief nach Kiona 2 Karten an Sosi. K. an Fröbergs.
6 Karte nach Kiona.
7. Brief nach Salzschlirf
8. Brief nach Kiona.
1 K. an Ida Bose
2. Brief an Schwartz. Brief an Dr Brix. Brief nach Kiona
3. Brief an O. von Stein Karte an Luna v Tiesenhausen Karte an Fl. von Faitini
5 Brief nach Kiona. Karte an M. von Scheinvogel.
6. Brief an Ida Bose Brief an Frau von Witten. Karte an Ida Bose.
27. Brief an M. von Scheinvogel.
28 Brief nach Salzschlirf.
29. Brief nach Kiona. Brief an Fräulein v. Faitini.
30. Brief an A. v. Seck.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender	
D.	1 Theodora		1. Venus geht als Morgenstern 4 U.	14	
F.	2 Irmgard			15	
S.	3 Ferdinand		☽ 4.41 Ab.	16	
	Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung.				
S.	4 **5. Judica**		24 M. Morgens auf.	17	**3. Jubilate**
M.	5 Bertold			18	
D.	6 Herta, Gerta			19	
M.	7 Virginie			20	
D.	8 Edgar			21	
F.	9 Valerie		10. Mars, im Stier, geht 1 Uhr Morgens unter.	22	
S.	10 Gaston			23	
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	11 **Palmsonntag**		☽ 3.23 Ab.	24	**4. Cantate**
M.	12 Julius			25	Ev. Markus
D.	13 Justinus			26	
M.	14 Nanny			27	
D.	15 **Gründonnerstag**			28	
F.	16 **Karfreitag**		16. Jupiter geht 4 Uhr 18 Min. Morgens unter.	29	
S.	17 **Rudolf**			30	
	Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.				
S.	18 **Heil. Ostern**		17. Saturn in ♐ 3.30 Ab.	1	**Mai, Rogate**
M.	19 **Ostermontag**			2	
D.	20 Therese		Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtb.	3	† Auffindung
M.	21 Elmar, Ilmar			4	
D.	22 Arend			5	**Chr. Himmelf.**
F.	23 Georg			6	
	Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
S.	24 Albert, Albrecht			7	
	Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.				
S.	25 **1. Quasim.**			8	**6. Exaudi**
M.	26 Eliz, Milda		♍ 7.33 Mrg.	9	
D.	27 Klementine		hier unsichtbare	10	
M.	28 Vitalis		Sonnenfinstern.	11	
D.	29 Raimund			12	
F.	30 Lilly			13	

4. Ambrosius, 11. Hermann, 15. Adolfine, 16. Charisius, 18. Valerian, 19. Fanny, 25. Ev. Markus.

Argwohn kündet Herzenstücke,
Aber dem mißtraue dreist,
Der da alle Augenblicke
Seine Ehrlichkeit dir preist.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 Philipp u. Jakob	♉	1. Venus geht	14	
	Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Mietling.				
S.	2 **2. Mis. D.**	♉	als Morgenstern 3 U.	15	**Pfingstsonnt.**
M.	3 † Auffindung, Nina	♊	☽ 4.13 Mrg.	16	**Pfingstmont.**
D.	4 Florian, Florentine	♊	23 Min. Morg. auf.	17	
M.	5 Gotthard	♋		18	Quatember
D.	6 Dietrich	♋		19	
	Geburtsfest Seiner Majestät d. Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
F.	7 Henriette	♋		20	
S.	8 Stanisl., Luitgarde	♌		21	
	Joh. 16, 16. Ueber ein Kleines erfolgte Leiden.				
S.	9 **3. Jubilate**	♌	10. Mars geht	22	**Trinitatis**
	Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus.				
M.	10 Gordian, Kuno	♌	15 Min. nach Mitter-	23	
D.	11 Mamertus	♌	☉ 7.39 Mrg.,	24	
M.	12 Pancratius, Wally	♌	hier unsichtbare	25	
D.	13 Servatius, Irene	♍	Mondfinsternis.	26	Fronleichn.
F.	14 **Christian**	♍	nacht unter.	27	
	Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
S.	15 Sophie	♌		28	
	Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.				
S.	16 **4. Cantate**	♌	16. Jupiter geht	29	**1. S. n. Tr.**
M.	17 Herbert	♌	1 Uhr 17 Min. Mor-	30	
D.	18 Erich, Hjalmar	♌	gens unter.	31	
M.	19 Frieda, Philipp	♎	☾ 0.24 Mrg.	1	**Juni**
D.	20 Sibylle	♎		2	
F.	21 Ernestine	♎		3	
S.	22 Emilie	♎		4	
	Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.				
S.	23 **5. Rogate**	♎		5	**2. S. n. Tr.**
M.	24 Esther	♏		6	
D.	25 **Urban, Elfriede**	♏	☍ 3.16 Ab.	7	
	Geburtsfest Ihrer Majestät d. Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
M.	26 Eduard	♐		8	
D.	27 **Chr. Himmelf.**	♐	27. Saturn geht	9	
F.	28 Wilhelm	♐	2 Uhr 18 Min. Mor-	10	
S.	29 Maximilian	♐	gens auf.	11	
	Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.				
S.	30 **6. Exaudi**	♑		12	**3. S. n. Tr.**
M.	31 Petron., Alide, Waldtraut	♑		13	

2. Sigismund, 9. Erwin, 16. Peregrin, 23. Leontine, 27. Ludolf, Theophile, 30. Wigand, Aurelian.

Trag' ein Herz, den Freuden offen,
Doch zum Lebenskampf bereit;
Lern' im Mißgeschicke hoffen,
Denk' des Sturms bei heitrer Zeit.

Notizen.

1. Brief an Villa Germania
2. Brief nach Kiona. K. aus Postamt Salzschlirf
3. Karte nach Villa Germania
6. Brief nach Kiona. Brief an M. v. Scheinvogel
7. Brief an Ida Bose
8. Brief an M. von Scheinvogel.
9. Brief nach Kiona
10 Karte nach Kiona. Brief an Reinhard.
11 Brief an Felix. Karte an Lina Mac Lean. Karte an Schw. Maria
12. Brief an Fl. v. Brackel. Karte an Hilla Lütkens. Karte an Frau von Witten
13. Karte an L. von Scheinvogel. Brief nach Kiona
16. Brief nach Kiona
17. Karte an Ida Bose.
19. Karte an Fl. v. Rosegarten. Brief an M. von Scheinvogel
20 Brief nach Kiona
23 Brief nach Kiona
24. Karte an Centrale Werro. Brief an Frau von Witten. -25.
25. Karte an A. von Seck. Karte an Reinhard
27. Brief an Frau von Fransche Brief nach Kiona Brief an Fräulein Klaudia. Karte an Ida Bose
28. Brief an N. Bose Dorpat. Karte an Anzi Lütken
29. Brief an M. von Scheinvogel.
30 Brief nach Kiona

Notizen.

1. Brief an Herrn Wagner
2. Brief an Frau Mac Lean.
3. Brief nach Rioma.
6. Brief nach Rioma – Karte an Fräulein Klaudia Karte an Hotel Sach.
7. Karte an M. von Schönvogel – Brief an Felix. Karte an V von Stein.

Juni.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Gottschalk	♐	☽ 6.19 Ab.	14
M.	2 Emma	♎	1. Venus geht als Morgenstern 2 U. 17 Min. Morg. auf.	15
D.	3 Erasmus	♎		16
F.	4 Friederike	♎		17
S.	5 Bonifacius	♍		18

Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.

S.	6 **Pfingstsonntag**	♍	**9. Sommer-**	19 **4. S. n. Tr.**
M.	7 **Pfingstmontag**	♌	**Sonnenwende.**	20
D.	8 Fridolin	♌	**Längster Tag.**	21
M.	9 Quatember, Valeska	♌	☉ 10.12 Ab.	22
D.	10 Ginevra	♌	9. Mars geht 11 Uhr 6 Min. Abends unter.	23
F.	11 Ap. Barnab., Sigrid	♌		24 **Joh. d. Täuf.**
S.	12 Nora	♌		25

Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.

S.	13 **Trinitatis**	♌		26 **5. S. n. Tr.**
M.	14 Josephine	♋		27
D.	15 Vitus, Veit, Amilde	♋		28
M.	16 Justine	♋	16. Jupiter geht ☾ 6.39 Mrg. 16 Min. nach Mitternacht unter.	29 **Peter Paul**
D.	17 Fronleichn., Artur	♋		30 Pauli Ged.
F.	18 Auguste, Albert	♋		1 **Juli**
S.	19 Viktor	♋		2 Mar. Heimf.

Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.

S.	20 **1. S. n. Tr.**	♋		3 **6. S. n. Tr.**
M.	21 Emil	♌		4
D.	22 Ludmilla	♌	22. Erde in Sonnenferne. ☊ 11.20 Ab.	5
M.	23 Malwine	♌		6
D.	24 **Joh. d. Täuf.**	♌		7
F.	25 Milly	♍		8
S.	26 Jeremias	♍		9

Luc. 14, 16. Vom großen Abendmahl.

S.	27 **2. S. n. Tr.**	♐	27. Saturn geht 20 Min. nach Mitternacht auf.	10 **7. S. n. Tr.**
M.	28 Leo, Josua	♐		11
D.	29 **Peter Paul**	♎		12
M.	30 Pauli Gedächtnis	♎		13

6. Adalbert, 7. Lucretia, 13. Tobias, 20. Flora, 27. 7 Schläfer.

Wer da fährt nach großem Ziel,
Lern' am Steuer ruhig sitzen,
Unbekümmert wenn am Kiel
Lob und Tadel hoch aufspritzen

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Theobald, Monika	♎	☽ 10.24 Mrg.	14	
F.	2 Mariä Heimsuchung	♌	1. Venus geht als Morgenstern 1 U.	15	Apost. Teil.
S.	3 Kornelius	♌		16	
	Luc. 15, 1. Vom verlorenen Schaf und Groschen.				
S.	4 **3. S. n. Tr.**	♌	37 Min. Morg. auf.	17	**8. S. n. Tr.**
M.	5 Anselm	♌		18	
D.	6 Hektor	♌		19	
M.	7 Demetrius, Aline	♌	9. Mars geht 9 Uhr 42 M. Abends unter.	20	
D.	8 Kilian, Adelaide	♌		21	
F.	9 Kyrill, Thusnelda	♌	♍ 10.37 Mrg.	22	Mar. Magd.
S.	10 7 Brüder, Guido	♌	**10. Anfang der**	23	
	Luc. 6, 36. Vom Splitter im Auge.				
S.	11 **4. S. n. Tr.**	♋	**Hundstage.**	24	**9. S. n. Tr.**
M.	12 Heinrich, Harry	♋		25	
D.	13 Margareta	♋		26	
M.	14 Oskar	♋		27	
D.	15 Apostel Teilung	♋	15. Jupiter geht 10 Uhr 20 M. Abends	28	
F.	16 Hermine	♋	♏ 9.35 Mrg.	29	
S.	17 Alexius, Margot, Marga	♋	unter.	30	
	Luc. 5, 1. Von Petri reichem Fischzuge.				
S.	18 **5. S. n. Tr.**	♊		31	**10. S. n. Tr.**
M.	19 Kamilla	♊		1	**August**
D.	20 Elias	♊		2	
M.	21 Daniel, Daniela	♊		3	
D.	22 **Maria Magdalene**	♋		4	
	Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
F.	23 Apollinaris, Adelheid	♌	♑ 8.37 Mrg.	5	
S.	24 Christine	♌		6	**Chr. Verkl.**
	Matth. 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.				
S.	25 **6. S. n. Tr.**	♌		7	**11. S. n. Tr.**
M.	26 Anna	♎	26. Saturn geht 10 Uhr 26 M. Abends auf.	8	
D.	27 Martha	♎		9	
M.	28 Pantaleon	♎		10	
D.	29 Edmund	♌		11	
F.	30 Rosalie	♌		12	
	Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Zäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
S.	31 Angelika	♌	☽ 4.1 Mrg.	13	

4. Ulrich, Rigas Uebergabe, 11. Eleonore, Emmeline, 18. Rosine 25. Jakob.

Fühl' dich nicht von kleinem Tadel
Ungebärdig beleidigt.
Groß ist nicht, wer gegen die Nadel
Mit dem Schwert sich verteidigt.

Notizen.

Czigelkaerwasser
zu bekommen in Kassa
Oberungarn
bei Dominik Virg.
Spetsereihandlung

Ludwigk Quelle gegen
Katarrh.

Albert-Quelle gegen
Magenleiden

Novozorn.

Strobin (zum Waschen von
Strohhüten)

Notizen.

Peter Moors Fahrt nach
Süd-West. Gustaf Frenssen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
	Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.				
S.	1 **7. S. n. Tr.**	♌	1. Venus geht als Morgenstern 2 Uhr 13 Min. Morgens auf.	14	**12. S. n. Tr.**
M.	2 Ellinor	♌		15	**M. Himmelf.**
D.	3 August	♌		16	
M.	4 Dominikus	♌		17	
D.	5 Oswald	♌		18	
F.	6 **Christi Verklärung**	♌		19	
S.	7 Alfred	♌	☽ 9.14 Ab.	20	
	Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten.				
S.	8 **8. S. n. Tr.**	♍	9. Mars geht 8 U. 7 Min. Abends unter.	21	**13. S. n. Tr.**
M.	9 Roman, Ivar	♍		22	
D.	10 Laurentius	♍	**10. Ende der Hundstage.**	23	
M.	11 Olga	♍		24	Ap. Barthol.
D.	12 Klara	♍		25	
F.	13 Elvire	♍		26	
S.	14 Meinh., B. v. Livl., Selma	♎	☾ 4.33 Ab.	27	
	Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.				
S.	15 **9. S. n. Tr.**	♎	15. Jupiter geht 8 Uhr 25 Min. Ab. unter.	28	**14. S. n. Tr.**
M.	16 Melanie, Anastasia	♎		29	**Joh. Enth.**
D.	17 Adele	♎		30	
M.	18 Helene, Ilona	♎		31	
D.	19 Sebald	♎		1	**September**
F.	20 Bernhard, Benno	♐		2	
S.	21 Walter, Helmut	♐	♋ 8.06 Ab.	3	
	Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.				
S.	22 **10. S. n. Tr.**	♐		4	**15. S. n. Tr.**
M.	23 Edwin	♑		5	
D.	24 Ap. Bartholomäus	♑		6	
M.	25 Ludwig	♑		7	
D.	26 Natalie	♑	26. Saturn geht 8 Uhr 24 Min. Ab. auf.	8	Mariä Geb.
F.	27 Gebhard	♑		9	
S.	28 Augustin, Auguste	♑		10	
	Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.				
S.	29 **11. S. n. Tr.**	♑	☽ 10.11 Ab.	11	**16. S. n. Tr.**
M.	30 Benjamin	♒		12	
	Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.				
D.	31 Wilma	♒		13	

1. Petri Kettenfest, 8. Gottlieb, 15. **Mariä Himmelfahrt,** 22 Philibert, Nadine, 29. **Joh. Enthauptung.**

Das Glück sei wie ein Arzt von dir begrüßt,
Der dich gesund und sich zum Freund dir macht;
Wenn er auch wieder von dir scheiden müßt',
Es bleibt des Segens Frucht, die er gebracht.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Aegidius		1. Venus geht als Morgenstern 3 U. 55 Min. Morg. auf.	14	† Erhöhung
D.	2 Elise, Ilse			15	
F.	3 Bertha			16	
S.	4 Theodosia, Aethelwine			17	
	Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.				
S.	5 12. S. n. Tr.		☽ 6.52 Mrg.	18	17. S. n. Tr.
M.	6 Magnus			19	
D.	7 Regina			20	
M.	8 Mariä Geburt			21	Qu., Ev. Matth.
D.	9 Bruno			22	
F.	10 Albertine		11. Herbst-Tag- u. Nachtgleiche.	23	
S.	11 Gerhard			24	Joh. Empf.
	Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.				
S.	12 13. S. n. Tr.		☾ 10.54 Ab.	25	18. S. n. Tr.
M.	13 Amatus, Danida		14. Mars, in Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtbar.	26	
D.	14 † Erhöhung			27	
M.	15 Quat., Nikodemus			28	
D.	16 Isabella, Jakobine		15. Jupiter geht 6 Uhr 30 Min. Ab. unter.	29	
F.	17 Wera			30	
S.	18 Amélie			1	Oktober
	Luc. 17, 11. Von den zehn Aussätzigen.				
S.	19 14. S. n. Tr.			2	19. S. n. Tr.
M.	20 Marianne		☽ 10.32 Mrg.	3	
D.	21 Ev. Matthäus			4	
M.	22 Mauritius, Moritz			5	
D.	23 Thekla			6	
F.	24 Joh. Empf.		26. Saturn, im Sternbild des Wid-	7	
S.	25 Franz			8	
	Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.				
S.	26 15. S. n. Tr.		ders, geht 6 Uhr 20	9	20. S. n. Tr.
	Fest des Apostels und Evangelisten Johannes des Theologen.				
M.	27 Adolf		Min. Abends auf.	10	
D.	28 Wenzeslaus		☽ 3.40 Ab.	11	
M.	29 Michael			12	
D	30 Hieronymus			13	

5. Percy, Klaus, 12. Erna, 19. Werner, 26. Kurt.

Wer eine Wohltat nicht
Mit Dankbarkeit vergilt,
Trübt selbst die Quelle sich,
Die ihm den Durst gestillt.



Notizen.

Lins Gehalt.

Lire

26.50
31.80
21 —
5 —
3 —

87.30

9/ Hr. m Reinhard.
= = A. v. Seck
10 = = Felix. —
12/ K. = Fr. v. Scheinvogel
= = = Claudia.
15/ K. = E. v. Scheinvogel
Br. = O. v. Stein
= = Agnes Lütkens
18/ K. = Fr. M. v. Scheinvogel
19/ = Frl Brinken
K. Schw. Maria
21/ K. M. v. Scheinv.

Mk

1.65
24 —
2 —

27.65

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
F.	1 Remigius		1. Venus geht als Morgenstern 5 U. 38 Min. Morg. auf.	14	
S.	2 Reinhard			15	
	Luc. 7, 11. Von der Witwe Sohn zu Nain.				
S.	3 16. S. n. Tr., Erntef.			16	21. S. n. Tr.
M.	4 Franziskus			17	
D.	5 Amalie		♋ 4.24 Ab.	18	Ev. Lukas
	Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Zäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
M.	6 Fides, Spes, Caritas		6. Jupiter, in Konjuktion mit der Sonne, unsichtbar.	19	
D.	7 Woldemar			20	
F.	8 Friedebert, Anita, Verna			21	
S.	9 Dionysius			22	
	Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.				
S.	10 17. S. n. Tr.		10. Mars geht 6 U. 24 Min. Morg. auf.	23	22. S. n. Tr.
M.	11 Burchard			24	
D.	12 Wallfried		☾ 7.48 Morg.	25	
M.	13 Irma, Tilly		14. Saturn, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 43° hoch d. den Meridian.	26	
D.	14 Wilhelmine, Helma			27	
F.	15 Hedwig			28	
S.	16 Gallus, Amine			29	
	Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.				
S.	17 18. S. n. Tr.			30	23. S. n. Tr
M.	18 Reformations-Fest			31	Reform.-Fest
D.	19 Jessy			1	November
M.	20 Wendelin		♍ 3.56 Morg.,	2	Aller Seelen
D.	21 Ursula		hier unsichtbare	3	
	Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
F.	22 Cordula, Leonie		Sonnenfinstern.	4	
	Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.				
S.	23 Severin, Wanda			5	
	Matth. 9, 1. Vom Gichtbrüchigen.				
S.	24 19. S. n. Tr.			6	24. S. n. Tr.
M.	25 Beatrice, Adelheid		27. Saturn geht 6 Uhr 18 Min. Morgens unter.	7	
D.	26 Amandus			8	
M.	27 Laura			9	
D.	28 Simon Judas		☽ 7.29 Morg.	10	Mart. Luther
F.	29 Engelbrecht			11	
S.	30 Valide			12	
	Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.				
S.	31 20. S. n. Tr.			13	25. S. n. Tr.

1. Mariä Schutz und Fürbitte, 3. Elsa, 10. Arvid, 17. Florentin. 18. Ev. Lukas, 24. Salome, Hortensia, 31. Wolfgang, Modest.

Bau' nicht zu hoch und mühsam
An deines Lebens Geschick,
Sechs Bretter brauchst du zum Sterben,
Vier Wände zu deinem Glück.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Aller Heiligen		1. Venus geht als Morgenstern 7 U. 45 Min. Morg. auf.	14	
D.	2 Aller Seelen			15	
M.	3 Erika, Enrika			16	
D.	4 Otto		☌ 2.25 Morg.,	17	
F.	5 Charlotte		hier sichtbare	18	
S.	6 Leonhard, Leon		Mondfinsternis.	19	
	Joh. 4, 46. Von des Königischen krankem Sohne.				
S.	7 **21. S. n. Tr.**		10. Mars geht 6 Uhr 30 Min. Morgens auf.	20	**26. S. n. Tr.**
M.	8 Alexandra			21	Mar. Opfer
D.	9 Theodor			22	
M.	10 **Mart. Luther**		☾ 8.13 Ab.	23	
D.	11 Mart. Bischof			24	
F.	12 Kornelia		13. Venus, in oberer Konjunktion mit der Sonne, unsichtbar.	25	
S.	13 Eugen			26	
	Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.				
S.	14 **22. S. n. Tr.**			27	**1. Advent**
	Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
M.	15 Leopold, Leonid, Leo		15. Jupiter geht 5 Uhr 18 Min. Morgens auf und wird ☍ 11 11 Ab. um 11 Uhr Abends vom Monde bedeckt.	28	
D.	16 Ottomar			29	
M.	17 Hugo			30	Ap. Andreas
D.	18 Alfons, Alexander			1	**December**
F.	19 Elisabeth			2	
S.	20 Georgine			3	
	Matth. 22, 15. Von der Zinsemünze.				
S.	21 **23. S. n. Tr. Totenfeier**			4	**2. Advent**
M.	22 Cäcilie			5	
D.	23 Klemens			6	
M.	24 Leberecht			7	
D.	25 Katharina, Karin		27. Saturn geht ☽ 9.05 A. 4 Uhr Morgens unter.	8	Mariä Empf.
F.	26 Konrad			9	
S.	27 James			10	
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	28 **1. Advent**			11	**3. Advent**
M.	29 Eberhard			12	
D.	30 Ap. Andreas			13	

7. Engelbert, 14. Friedrich, 21. **Mariä Opfer**, 28. Günther.

Willst du empor zum Gipfel klimmen,
So lerne bücken dich und krümmen;
Doch mußt du von der Höhe steigen,
Dann gilt es, aufrecht dich zu zeigen.

Notizen.

Salzschlirf.

Kiona. Germania. Kirche. Badehotel. Total 141,
Weg.

Chev. Maria Kurhaus
Fan MacLean Kurhaus
Lütkens Total, Germania
Fr. v. Witten Germania Total Villen
R. van Seck Total
Fl. Bose Badehotel Germania
M. v. Sch. Total Germania

3/ Br. zu Alf. v. Seck. Riga
6/ " " " " " Berschof
8/ " " " " " Riga Fellinerstr. 7
11/ " " " "
12 " " Reinhard
K. M. Reichard
" E. Feyerabend.
15 Br. zu M. Rehmen
" " " Felix
30 " K. Lütkens u. Fr. v. Scheino.

Notizen.

5 X

Dr. Rothbergs Besuch — 5

v. 24 — 2

— 25 — 2

— 26 — 13

— 27 — 13

— 28 — 13

29 — 13

30 — X

1 Dec. v. 6 Br. an Felix.

2 — 8 Jan. 7 K. = Reinh.

3 — 17 — 16. = an A. v. Seck u Reinh.

4 — 18 — = = O. v. Stein

5 — 28 — = = Lütkens

6 — 2 März 28 Br. an Z. v. Sch. u. M. v. S.

7 — 9 — 30 = = Felix.

8 — 4 April = K. = Reinh u. A. v. Seck

9 — 9 — 28 = M. v. S. u. Z. v. S.

10 — 11 — 29

11 — 12 — 30

12 — 13 — 1 Mai

13 — 17 —

14 — 20 —

15 — 22 —

16 — 23 —

17 — 24 —

19 — 25 —

21 — 26 —

24 — 27 —

30

Dezember.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Arnold	♑	1. Venus geht als Abendstern 3 U.	14	Quatember
D.	2 Meta	♑		15	
F.	3 Agrikola	♑	☽ 1.05 Ab.	16	
S.	4 Barbara	♐	45 Min. Abds. unter.	17	
	Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.				
S.	5 **2. Advent**	♐		18	**4. Advent**
M.	6 Nikolaus	♑		19	
	Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
D.	7 Antonie	♑	9. **Winter-Sonnenwende. Kürzester Tag.**	20	
M.	8 Mariä Empf.	♒		21	
D.	9 Joachim	♒		22	
F.	10 Judith	♓	☾ 12.36 Mitt.	23	
S.	11 Damasus, Woldemar	♓	10. Mars geht	24	
	Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.				
S.	12 **3. Advent**	♓	6 Uhr 40 Min. Morgens auf.	25	**Weihnachten**
M.	13 Lucie	♈		26	
D.	14 Ingeborg	♈		27	**Ev. Johannes**
M.	15 Quat., Johanna	♉	16. Jupiter geht 3 Uhr 53 Min. Morgens auf.	28	
D.	16 Alwine	♉		29	
F.	17 Ignatius	♉		30	
S.	18 Christoph	♊	☽ 6.21 Ab.	31	
	Joh. 1, 19. Johannis Zeugnis von Jesu.				
S.	19 **4. Advent**	♊		1	**Neujahr 1911**
M.	20 Abraham	♋		2	
D.	21 Ap. Thomas	♋	21. Erde in Sonnennähe.	3	
M.	22 Beata	♌		4	
D.	23 Dagobert, Viktoria	♌		5	
F.	24 Adam u. Eva	♌		6	**Heil. 3 Kön.**
S.	25 **Weihnachten**	♍		7	
	Gedächtnißfest der Befreiung Rußlands v. d. Feinden im Jahre 1812.				
	Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna.				
S.	26 **S. n. Weihn.**	♍	☽ 8.20 Mrg.	8	**1. S. n. Ep.**
M.	27 **Ev. Johannes**	♎	25. Saturn geht 2 Uhr 9 Min. Morgens unter.	9	
D.	28 **Unsch. Kindl.**	♎		10	
M.	29 **Noah**	♏		11	
D.	30 **David**	♏		12	
F.	31 **Silvester**	♐		13	

5. Sabine, 12. Ottilie, 19. Loth, 26. Stefan.

Wollt ihr still beisammen wohnen,
Und soll's allen wohl behagen:
Einer muß den andern schonen,
Einer muß den andern tragen.

Januar.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M	Mond- Unterg. u. M.
1	8 55	4 10	7 15	10 56 M.	7 52 A.
2	54	12	18	11 8	9 25
3	53	14	21	18	10 55
4	52	16	24	27	— —
5	51	18	27	36	0 26 M.
6	50	20	30	47	1 58
7	48	22	34	12 2 A.	3 30
8	47	24	37	21	5 2
9	45	26	41	52	6 31
10	44	28	44	1 40	7 47
11	42	30	48	2 45	8 43
12	40	32	52	4 1	9 20
13	39	35	56	5 27	44
14	37	37	8 0	6 52	10 0
15	35	39	4	8 11	12
16	33	41	8	9 28	20
17	31	43	12	10 43	27
18	29	45	16	11 59	34
19	27	47	20	— —	41
20	25	50	25	1 14 M.	49
21	23	52	29	2 32	11 0
22	21	55	34	3 50	15
23	19	57	38	5 9	39
24	17	5 0	43	6 24	12 14 A.
25	15	2	47	7 26	1 8
26	13	4	51	8 10	2 22
27	11	6	55	40	3 51
28	9	9	9 0	9 0	5 25
29	7	11	4	15	7 1
30	4	13	9	25	8 37
31	2	16	14	35	10 10

Februar.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 0	5 18	9 18	9 43 M.	11 43 A.
2	7 57	20	23	55	— —
3	55	23	28	10 7	1 17 M.
4	53	25	32	25	2 50
5	50	27	37	51	4 18
6	48	30	42	11 32	5 40
7	45	32	47	12 30 A.	6 40
8	42	34	52	1 45	7 23
9	39	36	57	3 6	48
10	37	39	10 2	4 30	8 5
11	35	41	6	5 54	19
12	33	44	11	7 11	27
13	30	46	16	8 27	35
14	27	48	21	9 42	42
15	25	50	25	10 57	48
16	22	52	30	— —	54
17	20	55	35	0 15 M.	9 4
18	17	57	40	1 33	18
19	14	59	45	2 51	38
20	12	6 1	49	4 7	10 6
21	9	3	54	5 14	49
22	6	5	59	6 6	11 54
23	3	7	11 4	41	1 15 A.
24	1	9	8	7 4	2 48
25	6 59	11	12	20	4 24
26	57	13	16	32	6 3
27	55	15	20	41	7 40
28	53	17	24	50	9 16

Landwirtschaftliche Regeln.

Ist der Jänner naß, bleibt leer das Faß. — Am Weihnachtstage wächst der Tag, so weit die Muck'n gähnen mag. Am neuen Jahrestag wächst der Tag, so weit der Hausshahn schreien mag; um Drei-König wächst der Tag, so weit das Hirschlein springen mag.

Landwirtschaftliche Regeln.

Ein nasser Februar bringt ein fruchtbar Jahr. — Petri-Stuhlfeier kalt, wird vierzig Tage alt. — Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht. — Taut es vor und auf Mattheis, dann sieht es schlecht aus mit dem Eis.

März.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M	Sonnen-Untg u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	6 50	6 19	11 29	8 0 M.	10 54 A.
2	47	21	34	12	— —
3	44	24	40	28	0 32 M.
4	41	26	45	52	2 8
5	38	29	51	9 28	3 22
6	35	31	56	10 20	4 41
7	32	33	12 1	11 30	5 26
8	29	35	6	12 52 A.	56
9	26	37	11	2 14	6 16
10	23	39	16	3 37	28
11	21	41	20	4 55	37
12	18	43	25	6 12	45
13	15	45	30	7 26	51
14	12	47	35	8 42	57
15	10	50	40	9 59	7 4
16	7	52	45	11 18	12
17	4	54	50	— —	24
18	1	56	55	0 37 M.	39
19	5 59	58	59	1 54	8 3
20	56	7 0	13 4	3 3	39
21	53	2	9	4 0	9 33
22	51	5	14	42	10 47
23	48	7	19	5 7	12 13 A.
24	45	9	24	26	1 47
25	43	11	28	38	3 23
26	40	13	33	48	4 59
27	37	15	38	58	6 38
28	34	17	43	6 7	8 17
29	31	19	48	18	9 59
30	28	21	53	32	11 40
31	25	23	58	51	— —

April.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	5 23	7 26	14 3	7 22 M.	1 14 M.
2	20	28	8	8 10	2 33
3	17	30	13	9 17	3 28
4	14	32	18	10 37	4 3
5	11	34	23	12 1 A.	24
6	9	37	28	1 24	39
7	6	39	33	2 42	49
8	4	41	37	4 0	55
9	1	43	42	5 15	5 2
10	4 59	46	47	6 31	8
11	56	48	52	7 47	15
12	54	50	56	9 4	22
13	51	52	15 1	10 23	31
14	49	54	5	11 42	44
15	46	56	10	— —	6 5
16	43	58	15	0 56 M.	35
17	41	8 0	19	1 57	7 24
18	39	3	24	2 42	8 28
19	37	5	28	3 13	9 49
20	35	7	32	32	11 19
21	32	9	37	48	12 50 A.
22	30	11	41	56	2 24
23	28	13	45	4 5	3 58
24	25	15	50	14	5 35
25	23	17	54	23	7 15
26	21	19	58	35	8 59
27	19	21	16 2	50	10 41
28	17	23	6	5 16	— —
29	15	25	10	58	0 12 M.
30	13	27	14	7 0	1 20

Landwirtschaftliche Regeln.

So viel Nebel im März, so viele im Mai. — Märzenstaub ist Goldes wert. — Sä'st du im März zu früh, ist's oft vergebne Müh'. — Ist es um Lätare feucht, so bleiben die Kornböden leicht. — Ist's trocken und windig, gibt's Märzenstaub. — Gewitter in Märzen gehen dem Bauer zu Herzen.

Landwirtschaftliche Regeln.

Nasser April verspricht der Früchte viel. — Bringt der April viel Regen, so deutet es auf Segen. — Wenn der April Spektakel macht, gibt's Korn und Heu in voller Pracht. — Der dürre trockne April ist nicht der Bauern Will, sondern im April am Regen Ist den Bauern mehr gelegen.

Mai.

Datum.	Sonnen= Aufg. u. M.	Sonnen= Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. u. M.	Mond= Unterg. u. M.
1	4 11	8 29	16 18	8 16 M.	2 4 M.
2	9	31	22	9 40	36
3	7	33	26	11 8	47
4	5	35	30	12 30 A.	58
5	3	37	34	1 46	7
6	1	39	38	3 3	13
7	0	41	41	4 18	19
8	3 58	43	45	5 34	18
9	56	44	48	6 51	32
10	54	46	52	8 11	41
11	53	48	55	9 30	52
12	51	50	59	10 47	4 10
13	49	51	17 2	11 52	37
14	48	53	5	— —	5 19
15	3 46	54	8	0 42 M.	6 18
16	45	56	11	1 17	7 35
17	44	58	14	40	9 0
18	43	9 0	17	54	10 30
19	42	1	19	2 5	11 59
20	41	3	22	15	1 31 A.
21	39	4	25	23	3 4
22	38	6	28	31	4 40
23	37	7	30	40	6 19
24	36	8	32	54	8 1
25	35	9	34	3 14	9 39
26	35	10	35	46	11 1
27	34	11	37	4 36	57
28	34	12	38	5 50	— —
29	33	13	40	7 16	0 32 M.
30	33	14	41	8 45	54
31	32	15	43	10 10	1 7

Juni.

Datum.	Sonnen= Aufg. u. M.	Sonnen= Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. u. M.	Mond= Unterg. u. M.
1	3 32	9 16	17 44	11 31 M.	1 16 M.
2	32	17	45	12 48 A.	23
3	31	17	46	2 4	29
4	31	18	47	3 20	34
5	30	18	48	4 36	41
6	30	19	49	5 55	49
7	30	19	49	7 15	2 0
8	30	20	50	8 34	16
9	30	20	50	9 44	39
10	31	21	50	10 39	3 16
11	31	21	50	11 20	4 10
12	32	21	49	46	5 22
13	32	20	48	— —	6 47
14	33	20	47	0 3 M.	8 17
15	33	19	46	15	9 47
16	34	19	45	23	11 15
17	34	18	44	31	12 44 A.
18	35	18	43	40	2 16
19	35	17	42	50	3 50
20	36	16	40	1 0	5 28
21	37	15	38	16	7 7
22	38	14	36	40	8 36
23	40	13	33	2 21	9 43
24	41	12	31	3 24	10 28
25	43	12	29	4 46	54
26	44	11	27	6 16	11 12
27	45	10	25	7 47	23
28	46	9	23	9 9	31
29	48	8	20	10 29	37
30	49	7	18	11 47	43

Landwirtschaftliche Regeln.

Kühle und Abendtau im Mai, bringen Wein und vieles Heu. — Maientau macht grüne Au; Maienfröste, unnütze Gäste. — Wie das Wetter am Himmelsfahrtstag, so auch der ganze Herbst sein mag. — Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei.

Landwirtschaftliche Regeln.

Auf den Juni kommt es an, ob die Ernte soll bestahn. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdarb er meist das ganze Jahr. — Wenn im Juni Nordwind weht, kommt Gewitter oft recht spät. — Regen am Johannistag, nasse Ernt' man g'warten mag.

Juli.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	3 51	9 6	17 15	1 3 A.	11 50 A
2	52	4	12	2 18	57
3	54	3	9	3 37	— —
4	55	1	6	4 56	0 8 M.
5	57	0	3	6 16	20
6	58	8 58	0	7 30	40
7	4 0	57	16 57	8 33	1 12
8	2	56	54	9 20	59
9	4	54	50	50	3 7
10	5	52	47	10 9	4 29
11	7	50	43	22	5 59
12	9	48	39	32	7 31
13	11	47	36	40	9 1
14	13	45	32	49	10 32
15	14	43	29	56	12 2 A.
16	16	41	25	11 7	1 34
17	18	39	21	29	3 9
18	20	37	17	40	4 45
19	22	35	13	— —	6 16
20	24	33	9	0 13 M.	7 31
21	26	31	5	1 4	8 24
22	28	28	0	2 20	57
23	30	26	15 56	3 50	9 17
24	32	24	52	5 18	30
25	34	22	48	6 45	38
26	36	20	44	8 8	45
27	38	17	39	9 28	51
28	40	15	35	10 45	57
29	42	13	31	12 2 A.	10 4
30	44	10	26	1 18	13
31	46	8	22	2 38	24

Auguſt.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	4 48	8 5	15 17	3 58 A	10 40 A.
2	50	3	13	5 15	11 7
3	52	1	9	6 22	47
4	54	7 58	4	7 15	— —
5	56	55	14 59	51	0 47 M.
6	58	53	55	8 14	2 6
7	5 1	51	50	29	3 34
8	3	48	45	40	5 8
9	5	46	41	49	6 41
10	7	43	36	57	8 14
11	9	41	32	9 5	9 46
12	11	38	27	13	11 19
13	13	35	22	26	12 55 A.
14	15	33	18	43	2 31
15	17	30	13	10 11	4 4
16	19	28	9	56	5 24
17	21	25	4	—	6 22
18	23	22	13 59	0 3 M.	7 0
19	25	20	55	1 25	22
20	27	17	50	2 54	37
21	29	14	45	4 22	47
22	31	12	41	5 47	54
23	33	9	36	7 8	8 0
24	35	6	31	8 26	6
25	38	4	26	9 44	12
26	40	1	21	11 2	20
27	42	6 59	17	12 21 A.	29
28	44	56	12	1 39	43
29	46	53	7	2 59	9 4
30	48	50	2	4 10	36
31	50	47	12 57	5 8	10 37

Landwirtſchaftliche Regeln.

Nur in der Juliglut wird Obſt und Wein dir gut. — Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr; werden Regen ſie bereiten, kommen nicht die beſten Zeiten. — Fällt vor Jakobus die Blüte vom Kraut, wird keine gute Kartoffel erbaut. — Im Juli muß vor Hitze braten, was im September ſoll geraten.

Landwirtſchaftliche Regeln.

Wie das Wetter am Hippolyt, ſo es mehrere Tage geſchieht. — Je mehr Regen im Auguſt, je weniger Wein. — Wie Bartholomäitag ſich hält, ſo iſt der ganze Herbſt beſtellt. — Iſt's hell am St. Laurentiustag, viel Früchte man ſich verſprechen mag.

September.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	5 52	6 44	12 52	5 51 A.	11 38 A.
2	54	42	48	6 18	— —
3	56	39	43	37	1 3 M.
4	58	36	38	49	2 35
5	6 0	34	34	57	4 9
6	2	31	29	7 5	5 44
7	4	28	24	13	7 19
8	6	25	19	22	8 56
9	8	23	15	32	10 34
10	10	20	10	46	12 13 A
11	12	17	5	8 11	1 49
12	14	14	0	50	3 18
13	16	12	11 56	9 50	4 24
14	18	9	51	11 10	5 5
15	20	6	46	— —	32
16	23	4	41	0 37 M.	47
17	25	1	36	2 4	57
18	27	5 58	31	3 28	6 3
19	29	55	26	4 50	9
20	31	53	22	6 10	15
21	33	50	17	7 27	21
22	35	47	12	8 45	27
23	37	45	8	10 4	35
24	39	42	3	11 24	48
25	41	39	10 58	12 43 A.	7 4
26	43	36	53	1 58	32
27	46	34	48	3 2	8 14
28	48	31	43	50	9 16
29	50	28	38	4 21	10 34
30	52	26	34	42	12 0

Oktober.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	6 54	5 23	10 29	4 56 A.	— —
2	56	21	25	5 6	1 33 M.
3	58	18	20	13	3 8
4	7 1	16	15	21	4 42
5	3	13	10	28	6 18
6	5	10	5	37	7 57
7	7	8	1	51	9 41
8	9	5	9 56	6 10	11 24
9	12	3	51	44	1 1 A.
10	14	0	46	7 38	2 18
11	16	4 58	42	8 53	3 9
12	18	55	37	10 20	39
13	20	53	33	11 49	56
14	23	51	28	— —	4 8
15	25	48	23	1 16 M.	16
16	27	46	19	2 37	21
17	29	43	14	3 57	27
18	32	41	9	5 14	32
19	34	39	5	6 31	38
20	36	36	0	7 49	45
21	38	34	8 56	9 9	55
22	41	32	51	10 29	5 9
23	43	30	47	11 46	33
24	45	28	43	12 55 A.	6 8
25	47	26	39	1 48	7 3
26	50	24	34	2 24	8 13
27	52	22	30	47	9 36
28	54	19	25	3 2	11 4
29	56	17	21	13	— --
30	58	15	17	21	0 33 M.
31	8 0	13	13	29	2 4

Landwirtschaftliche Regeln.

Herbstgewitter bringen Schnee, doch dem nächsten Jahr kein Weh. — An Septemberregen für Saaten und Reben ist dem Bauer gelegen. — Ist's am 1. September hübsch rein, wird's den ganzen Monat so sein. — Regnet's am Michaelistag, so olgt ein milder Winter nach.

Landwirtschaftliche Regeln.

An Ursula muß das Kraut herein, sonst schneien Judas und Simon drein. — Halten die Krähen Konvivium, sieh nach Feuerholz dich um. — Ist recht rauh der Hase, dann frierst du bald an der Nase. — Wenn im Moor viel Irrlicht' stehn, bleibt das Wetter lange schön.

November.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M	Mond- Unterg. u. M.
1	8 3	4 12	8 9	3 35 A.	3 38 M.
2	5	10	5	44	5 15
3	7	8	1	54	6 56
4	9	6	7 57	4 11	8 42
5	12	5	53	37	10 26
6	14	3	49	5 22	11 58
7	16	1	45	6 31	1 2 A.
8	18	0	42	8 0	40
9	20	3 58	38	9 30	2 3
10	22	56	34	11 0	15
11	24	55	31	— —	26
12	26	54	28	0 24 M.	32
13	28	53	25	1 44	37
14	30	52	22	3 2	43
15	32	51	19	4 19	48
16	34	50	16	5 36	55
17	35	48	13	6 55	3 4
18	37	47	10	8 15	16
19	39	46	7	9 33	36
20	41	45	4	10 46	4 8
21	42	43	1	11 45	55
22	44	42	6 58	12 26 A.	6 2
23	46	41	55	53	7 21
24	47	40	53	1 11	8 46
25	49	40	51	22	10 13
26	50	39	49	30	11 41
27	51	39	48	37	— —
28	53	39	46	44	1 9 M.
29	54	39	45	51	2 20
30	55	39	44	2 0	4 16

Dezember.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 56	3 38	6 42	2 13 A.	5 55 M.
2	57	38	41	33	7 40
3	58	38	40	3 8	9 26
4	59	38	39	4 5	10 43
5	9 0	38	38	5 25	11 35
6	1	39	38	7 1	12 5 A.
7	2	39	37	8 34	23
8	2	39	37	10 4	34
9	3	39	36	11 28	41
10	3	39	36	— —	47
11	4	40	36	0 48 M.	52
12	4	40	36	2 5	58
13	5	41	36	3 22	1 4
14	5	42	37	4 40	12
15	5	43	38	6 0	23
16	5	44	39	7 20	41
17	5	45	40	8 35	2 9
18	4	46	42	9 39	51
19	4	47	43	10 30	3 52
20	4	49	45	58	5 9
21	4	51	47	11 19	6 34
22	3	52	49	30	8 0
23	3	54	51	39	9 27
24	2	55	53	46	10 54
25	2	57	55	53	— —
26	1	59	58	12 0 M.	0 21 M.
27	0	4 1	7 1	8	1 49
28	8 59	3	4	17	3 25
29	58	4	6	32	5 4
30	57	6	9	58	6 43
31	56	8	12	1 43	8 14

Landwirtschaftliche Regeln.

Wenn's zum Allerheil'gen schneit, lege deinen Pelz bereit. — Sankt Elisabeth sagt's an, was der Winter für ein Mann. — Wenn Gänse um Martini auf dem Eise stehn, müssen sie Weihnachten im Kote gehn. — Wenn das Laub von Bäumen und Reben vor Martini nicht abfällt, folgt ein kalter Winter.

Landwirtschaftliche Regeln.

Glatter Pelz am Wilde, dann wird der Winter milde. — Fließt jetzt noch der Birkensaft, dann kriegt der Winter keine Kraft. — Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee, sitzt sie um Ostern oft im Schnee. — Dezember veränderlich und lind, der ganze Winter ein Kind.

Orthodox-Griechischer Kalender für 1910.

Der Sonnenkreis	15.
Die Jahresziffer, Wochentag des 1. September	3. Mittwoch.
Die goldene Zahl	11.
Die Grundzahl	1.
Die Epakte	20.
Die Ostergrenze	5. April.
Der Kalenderschlüssel	4.

Der Anfang der Fastenliturgie	7. Februar.
Letzter Tag des Fleischessens	21. „
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche	22. „
Freitag und Sonnabend in der Butterwoche	26. u. 27. Febr.
Letzter Tag der Butterwoche	28. Februar.
Anfang der großen Fasten	1. März.
Eudoxia fällt auf den Montag der 1. Fastenwoche	1. „
Die 40 Märtyrer fallen auf d. Dienstag der 2. Fastenw.	9. „
Alexei fällt auf den Mittwoch der 3. Fastenwoche	17. „
Mariä Verkündigung	25. „
Palmsonntag	11. April.
Ostersonntag	18. „
Georgi	23. „
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes	8. Mai.
Das Fest der Wasserweihe	12. „
Christi Himmelfahrt	27. „
Pfingstsonntag	6. Juni.
Sonntag aller Heiligen	13. „
Anfang der Petrifasten	14. „
Petri Pauli, Ende der Petrifasten	29. „
Die Fasten der Mutter Gottes	1. bis 15. Aug.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum	24. Dezember.
Weihnachten und Ende der Fasten	25. „

Von den Finsternissen im Jahre 1910.

Das Jahr 1910 hat zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse, von denen nur die letzte Mondfinsternis hier sichtbar ist.

1. Totale Sonnenfinsternis am 26. April, sichtbar in Australien.
2. Totale Mondfinsternis am 11. Mai, in Rußland unsichtbar.
3. Partielle Sonnenfinsternis am 20. Oktober, sichtbar im und um das Behringsmeer.
4. Totale Mondfinsternis am 4. November. Der Eintritt des Mondes in den Halbschatten der Erde findet schon 14 Minuten vor Mitternacht statt. der Eintritt des Mondes in den Kernschatten 44 Minuten nach Mitternacht. Die totale Verfinsterung dauert von 1 Uhr 55 Min. bis 2 Uhr 47 Min. Morgens. Der Austritt des Mondes aus dem Kernschatten findet um 3 Uhr 58 Min., der Austritt aus dem Halbschatten der Erde um 4 Uhr 56 Morgens statt.

Verzeichnis der Festtage.

Januar. 1. Neujahr. 6. Erscheinung Christi.

Februar. 2. Mariä Lichtmeß. 19. Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. 26. und 27. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.

März. 10. Buß- und Bettag (Mittwoch nach Invocavit; s. die Kirchen-Ordnung). 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf den Dienstag der Osterwoche verlegt; s. die Kirchen-Ordnung).

April. 11. Palmsonntag. 15. Gründonnerstag. 16. Karfreitag. 17. Sonnabend in der Marterwoche. 18. Heil Ostern. Die ganze Osterwoche. 23. Namensfest **Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Mai. 6. Geburtsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 9. Fest der Übertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus. 14. Krönungsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 25. Geburtsfest **Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 27. Christi Himmelfahrt.

Juni. 6. u. 7. Pfingsten. 24. Fest Johannis des Täufers. (S. die Kirchen-Ordnung.) 29. Fest der heil Apostel Petrus und Paulus

Juli. 22. Namensfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 30. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Zäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.**

August. 6. Christi Verklärung. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täufers. 30. Fest der Übertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

September. 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes-Erhöhung. 26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

Oktober. 1. Mariä Schutz und Fürbitte. 3. Erntefest (erster Sonntag nach Michaelis; s. die Kirchen Ordnung). 5. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Zäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.** 18. Reformationsfest. 21. Thronbesteigung **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

November. 14. Geburtsfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 21. Mariä Opfer. — Totenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; s. die Kirchen-Ordnung).

Dezember. 6. Namensfest **Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** — Fest des heil Nikolaus des Wundertäters. 25. **Geburt Christi** und Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. **Dezember** für die Weihnachtsfeier.

Russisch-Kaiserliches Haus.

Seine Kaiserliche Majestät, der Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch,** Selbstherrscher aller Reussen, geb. am 6. Mai 1868 (Namensfest am 6. Dezember).

Allerhöchste Mutter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna,** geb. am 14. November 1847 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser **Alexander III.** (im Herrn entschlafen am 20. Oktober 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna,** geb. am 25. Mai 1872 (Namensfest am 23. April; vermählt seit dem 14. November 1894, Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und seiner Gemahlin der Großherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, Thronfolger-Zäsarewitsch und Großfürst **Alexei Nikolajewitsch,** geb. am 30. Juli 1904 (Namensfest am 5. Oktober).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin **Olga Nikolajewna,** geb. am 3. November 1895 (Namensfest am 11. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Tatjana Nikolajewna, geboren am 29. Mai 1897 (Namensfest am 12. Januar).
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. am 14. Juni 1899 (Namensfest am 22. Juli).
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 5. Juni 1901 (Namenstag am 22. Dezember).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers:
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Alexandrowitsch, geboren am 22. November 1878 (Namenstag am 22. November).

Allerhöchste Schwestern Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. w.);
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geb. am 1. Juni 1882 (Namensfest am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juli 1901 mit Seiner Hoheit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers:
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 2. Mai 1854 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch († 4. Febr. 1909). Deren Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit Großfürst Kyrill Wladimirowitsch, geb. am 30. September 1876 (Namensfest am 11. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Viktoria Feodorowna, geb. am 12. November 1876 (Namensfest am 1. Juni). Deren Kinder: Ihre Hoheit, Fürstin Maria Kyrillowna, geb. am 20. Januar 1907 (Namensfest am 22. Juli) u. Ihre Hoheit, Fürstin Kira Kyrillowna, geb am 26. April 1909 (Namensfest am 28. Februar);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Boris Wladimirowitsch, geb. am 12. Nov. 1877 (Namensfest am 2. Mai);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geb. am 2. Mai 1879 (Namensfest am 30. November);
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Helene Wladimirowna, geb. am 17. Januar 1882 (Namensfest am 21. Mai); vermählt seit dem 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Nikolai Georgiewitsch von Griechenland.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Feodorowna, geb. am 20. Okt. 1864 (Namensfest am 5. Sept.); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Sergei Alexandrowitsch († am 4. Februar 1905).
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Pawel Alexandrowitsch, geb. am 21. September 1860 (Namensfest am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Georgiewna (gestorben am 12. September 1891). Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Pawlowitsch, geb. am 6. September 1891 (Namensfest am 21. Sept.); Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 6. April 1890 (Namensfest am 22. Juli); vermählt am 20. April 1908 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Schweden, Herzog von Sudermannland.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. am 5. Oktober 1853 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Alexandra Josifowna, geb. am 26. Juni 1830 (Namensfest am 23. April); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch (gest. am 13. Januar 1892). Deren Kinder:
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. am 2. Februar 1850 (Namensfest am 6 Dezember);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 10. August 1858 (Namensfest am 21. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Mawrikijewna, geb. am 13. Januar 1865 (Namensfest am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Joann Konstantinowitsch, geb. am 23. Juni 1886 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Gawriil Konstantinowitsch, geb. am 3. Juli 1887 (Namensfest am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 20. Dezember 1890 (Namenstag am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geb. am 15. November 1892 (Namensfest am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geb. am 29. Mai 1894 (Namensfest am 5. Juni); Fürst Georg Konstantinowitsch, geb. am 23. April 1903 (Namensfest am 23. April); Fürstin Tatjana Konstantinowna, geb. am 11. Januar 1890 (Namensfest am 12. Januar); Fürstin Wera Konstantinowna, geb. am 11. April 1906 (Namenstag am 17. September);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, geb. am 1. Juni 1860 (Namensfest am 21. September);

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna, geb am 22. August 1851 (Namensfest am 11. Juli), vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.;

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Wera Konstantinowna, geb. am 4. Februar 1854 (Namensfest am 17. September); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. am 6. November 1856 (Namensfest am 27. Juli) Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 23. Dezember 1867 (Namensfest am 22. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. am 10. Januar 1864 (Namensfest am 29. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Miliza Nikolajewna, geb. am 14. Juli 1866 (Namensfest am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten Fürst Roman Petrowitsch, geb. am 5. Oktober 1896 (Namensfest am 19. Juli), Fürstin Marina Petrowna, geb. am 28. Februar 1892 (Namensfest am 28. Februar), Fürstin Nadeshda Petrowna, geboren am 3 März 1898 (Namensfest am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Nikolajewitsch, geb. am 13. Oktober 1832 (Namensfest am 8. November); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Olga Feodorowna (gest. am 31. März 1891). Dessen Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. am 14. April 1859 (Namensfest am 6. Dezember);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geb. am 4. Oktober 1861 (Namensfest am 8. November);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georg Michailowitsch, geb. am 11. August 1863 (Namensfest am 26. November). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Georgiewna, geb. am 20. Febr. 1876 (Namensfest am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheiten Fürstin Nina Georgiewna, geboren am 7. Juni 1901 (Namensfest am 14. Jan.); Fürstin Xenia Georgiewna, geb. am 9. Aug. 1903. (Namensfest am 24. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. am 1. April 1866 (Namensfest am 30. August). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geb. am 25. März 1875 (Namensfest am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geb. am 12. Januar 1897 (Namensfest am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geb. am 11. Dezember 1898 (Namensfest am 16. Mai); Fürst Nikita Alexandrowitsch, geb. am 4. Januar 1900 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Dimitri Alexandrowitsch, geb. am 2. August 1901 (Namensf. am 26. Okt.); Fürst Rostislaw Alexandrowitsch, geb. am 11. November 1902 (Namensfest am 14. März); Fürst Wassili Alexandrowitsch, geb. am 24. Juni 1907 (Namensfest am 2. August); Fürstin Irina Alexandrowna, geb. am 3. Juli 1895 (Namensfest am 5. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. am 25. September 1869 (Namensfest am 25. September);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. am 16. Juli 1860 (Namensfest am 22. Dezember); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

Korrespondenzannahme u. -Beförderung im Rig. Postkontor.

A. Die Annahme: Die Annahme der ordinären Korrespondenz währt täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; die Annahme von Barschaften, Wertpaketen und Päckchen von 8 bis 2 Uhr und die Annahme von rekommandierter Korrespondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 9 Uhr abds. Jedoch findet eine Beschränkung der Annahme an nachfolgenden Tagen statt: am 1. Januar (Neujahrstag), 1. Osterfeiertage, 25. März (Mariä Verkündigung), 6. Dezember (Namensfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers) nd 1. Weihnachtsfeiertage findet keine Annahme statt; am 6. Januar (Heil. 3 Könige), 2. Februar (Mariä Lichtmeß), am Sonnabend in der Butterwoche, am Karfreitage, Sonnabend vor Ostern, am 2. Osterfeiertag, 23. April (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin), 6. Mai (Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers), 9. Mai (Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus), 14. Mai

(Krönungstag), 25. Mai (Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin), 29. Juni (Apostel Petrus und Paulus), 22. Juli (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), Christi Himmelfahrt, 1. und 2. Pfingstfeiertag, 30. Juli (Geburtsfest des Thronfolgers), 6. August (Christi Verklärung), 15. August (Mariä Himmelfahrt). 29. August (Enthauptung Johannis des Täufers), 8. September (Mariä Geburt), 14 September (+ Erhöhung), 26. September (Johannes der Theologe), 1. Oktober (Mariä Schutz und Fürbitte), 5. Oktober (Namensfest des Thronfolgers), 21. Oktober (Thronbesteigung), 22. Oktober (Fest des Wunders am Bilde der heil gen Mutter Gottes von Kasan), 14. November (Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), 21. November (Mariä Opfer), am 2. und 3. Weihnachtsfeiertag und an den Sonntagen von 8 bis 10 Uhr vormittags.

B. **Die Beförderung** jeglicher Art Korrespondenz nach dem Innern des Reichs und ins Ausland findet täglich mit dem abends abgehenden Postzuge der Riga-Oreler Eisenbahn statt (die ordinäre Korrespondenz fürs Ausland gelangt dreimal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem morgens abgehenden Zuge der Pskow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn; und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinäre Korrespondenz und Zeitungen nach Hinzenberg, Segewold, Ligat, Wenden, Wolmar, Walk, Werro, Jurjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg und Moskau.

Nach Muramjewo (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Korrespondenz — täglich mit dem um 4 Uhr 36 Min. nachmittags abgehenden Zuge.

Nach dem Tuckumer Trakt wird Korrespondenz jeglicher Art täglich um 12 Uhr 10 Min. nachts befördert; außerdem ordinäre Korrespondenz u. Zeitungen um 12 Uhr mittags und nur Zeitungen um 6 Uhr 30 Min. abends. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinären Korrespondenz nach den Etrandorten benutzt.

Nach Mitau und Bolderaa wird die ordinäre Korrespondenz mit jedem dahin abgehenden Personenzuge befördert; jeglicher Art Korrespondenz nach Bolderaa - um 3 Uhr 52 Min. nachmittags.

In der Postabteilung des Riga-Oreler Bahnhofs beginnt die Annahme gewöhnlicher und rekommandierter Korrespondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämtlichen Stationen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme rekommandierter Korrespondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

Der Verkauf von Postmarken 2c. im Rigaschen Zentral-Postkontor, sowie in den städtischen Post- und Telegraphenkontoren findet mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends statt.

In den städtischen Post- und Telegraphenkontoren wird außer den Post- und Sparkassenoperationen auch der Depeschenverkehr, und zwar von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends bewerkelligt. Das I. Kontor befindet sich Alexanderstraße Nr. 92; das II. Hagensberg und das III. gr. Moskauer Straße Nr. 54. Außer diesen 3 nach Nummern benannten städtischen Post- und Telegraphenkontoren sind solche noch eröffnet in Thorensberg, Marien-Mühlenstr. Nr. 1, und in Mühlgraben, Mühlgrabensche Str. 12a.

Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz.

Bei Ankunft genannter Korrespondenzarten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (повѣстка), eine Aufforderung zur Empfangnahme der Korrespondenz zugesandt, und hat Jeder einer solchen Anzeige, zwecks Empfangnahme seiner Korrespondenz sich mittels seines Passes oder einer dementsprechenden Legitimation auszuweisen. Zur Vereinfachung der Korrespondenz-Empfangnahme werden im Zentral-Postkontor, sowie in den städtischen Post- und Telegraphenkontoren auf Wunsch Billette zu 1 Rbl. 50 Kop. pr. anno ausgefertigt.

Die Zustellung der Geld- und Wertpapiere ins Haus.

Geld- und Wertbriefe im Werte von nicht über 500 Rbl. werden den Adressaten ins Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Übergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder auch an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direkt dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dwornik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestieren und nach erfolgter Quittierung im Buche mit zu unterzeichnen. Ist der Adressat

nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Miteinwohnern oder beim Dwornik Erkundigung einziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht

Die ins Haus zugestellten Geld- und Wertbriefe werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und den Brief dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus der Brief vermittelst vorheriger Postanzeige ausgegeben werden wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als korrekt befundenen Geld- oder geschlossenen Wertbriefes zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Ober-Dwornik aufzufordern, bei der Eröffnung des Briefes und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Oeffnen des Briefes hat der Postillon zu bewerkstelligen und ihn alsdann dem Adressaten behufs Prüfung de Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, daß der ganze Inhalt oder ein Teil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Quittungsbuch einen Vermerk, mit genauer Angabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Ober-Dworniks und seiner eigenen zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Übergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden.

Die Zustellung der Pakete mit und ohne Wert ins Haus.

In allen Städten und denjenigen Ortschaften, in denen sich ein Post- und Telegraphen**kontor** oder **Postkontor** befindet, werden Pakete — mit und ohne Wert — dem Adressaten ins Haus zugetragen, mit Ausnahme derjenigen Pakete: 1) die an Untermilitärs, sowie an Arrestanten adressiert sind, und 2) die über 40 Pfund schwer, oder deren Wert über 500 Rbl. deklariert ist. — Aus Post- und Telegraphen**abteilungen** findet eine solche Zustellung ins Haus **nicht** statt.

Die Zustellungsgebühr beträgt in Riga: 10 Kop. für jedes Paket im Gewicht bis 15 Pfund und 20 Kop. für jedes Paket, das über 15 Pfund schwer ist.

Die Zustellungsgebühr kann entweder von Seiten des Absenders bei Aufgabe des Paketes oder vom Adressaten beim Empfang desselben gezahlt werden.

Taxe des Postportos.

1) Für **Kreuzbandsendungen**: A. **Druck**sachen: Kop.

a. mit der **Stadt**post:
bei nicht mehr als 1 Lot 1
bei mehr als 1 Lot für je 8 Lot 2
b. im **Inlande** für je 4 Lot 2
c. ins **Ausland** für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot) 2

Bem. Es ist gestattet, bei der Uebersendung von Drucksachen für die ermäßigte Taxe **handschriftliche** kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. Г. (съ новымъ годомъ), oder in Preislisten die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

B. **Geschäftspapiere** und **Waren**proben:
a. mit der **Stadt**post für je 4 Lot 2
b. im **Inlande** für je 4 Lot 2
c. ins **Ausland** für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot) 2

Bem. 1. Der Minimalsatz für **Geschäftspapiere** beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das **Inland** 7 Kop., für das **Ausland** 10 Kop., für **Warenmuster** für das **Inland** 3 Kop., für das **Ausland** 4 Kop.

Bem. 2. Unfrankierte Kreuzbandsendungen werden für das Inland nicht befördert.

2) Für eine **Postkarte** (offener Brief):
für das **Inland** 3
für das **Ausland** 4

Bem. 1. Postkarten dürfen nur aus Karton und Papier hergestellt sein; die Aufschrift „Carte postale“ ist nicht obligatorisch; das Format muß innerhalb der Grenzen: mindestens 10 Zentimeter (2½ Werschok) Länge und 7 Zentimeter (1½ Werschok) Breite und höchstens 14 Zentimeter (3½ Werschok) Länge und 9 Zentimeter (2 Werschok) Breite sich bewegen. Die rechte Frontseite ist für die Adresse reserviert, die linke Hälfte und die Rückseite — für briefliche Mitteilungen, Bilder u. s. w. Auf Weihnachts- und Neujahrskarten zu ermäßigter Taxe können nicht mehr als fünf Gratulationsworte geschrieben sein.

Bem. 2. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, wenn sie ungenügend oder garnicht frankiert sind; der Empfänger hat das Fehlende im zweifachen Betrage nachzuzahlen.

Bem. 3. Empfehlenswert ist es, auf jegliche Art von Post-Korrespondenz den Namen und die genaue Adresse des Absenders anzugeben, weil, wenn die Zustellung an den Adressaten nicht möglich ist, die Korrespondenz dann dem Absender sofort zurückgeliefert werden kann.

Bem. 4. Stadt- und Inland-Korrespondenz muß in russischer Sprache, Ausland-Korrespondenz in französischer Sprache adressiert sein; auf letzterer muß der Name des Landes, der Stadt und des Empfängers auch in russischer Sprache angegeben sein. Für die prompte Beförderung von Postsachen mit Adressen in anderen Sprachen übernimmt die Post keine Verantwortung.

3) Für eine **Postkarte** (offener Brief) mit bezahlter Antwort — Kop.
für das Inland 6
für das Ausland 8

4) Für einen **geschlossenen** Brief:
mit der Stadtpost bei nicht mehr als 4 Lot 3
bei 4 bis 8 Lot 4
bei mehr als 8 Lot für je 4 Lot (Höchstgewicht 1 Pfund) . 2
im Inlande für je 1 Lot (Gewicht unbegrenzt) 7
ins Ausland für je 15 Gramm = 1¹/₉ Lot (Gewicht unbegrenzt) 10

Bem. Bei Empfang unzureichend frankierter in- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Korrespondenz zu verweigern.

5) Die **Einschreibegebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3 und 4 aufgeführten inländischen Postsendungen beträgt 7
ausländischen „ „ 10

6) Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**:
a. ins Inland: bis 25 Rbl. — 15 Kop., von 25 bis 100 Rbl. — 25 K., von 100 bis 125 Rbl. — 40 K., von 125 bis 200 Rbl. — 50 Kop., von 200 bis 225 Rbl. — 65 K., von 225 bis 300 Rbl. — 75 K., von 300 bis 325 Rbl. — 90 K., von 325 bis 400 Rbl. — 100 K., von 400 bis 425 Rbl. — 115 K. und von 425 bis 500 Rbl. — 125 K. u. s. w. Mit einem Blankett können Summen bis 5000 Rbl. incl. überwiesen werden.
b. ins Ausland siehe S. 45.

7) Für **Zustellung der Empfangsbestätigung** über den Empfang einer rekommandierten, einer Geld- oder Wertsendung:
aus dem Inlande 7
aus dem Auslande 10

8) Für Versendung der **Pakete**:
I. nach allen Orten des europäischen Rußlands und Kaukasus (Transkaukasien): bis 2 Pfund — 25 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 45 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 65 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).
II. nach Westsibirien, Turkestan, Transkaspische und Turgaigebiet: bis 2 Pfund — 45 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 85 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 125 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).
III. nach Ostsibirien, Jenissei, Irkutsk, Amurgebiet, Transbaikalien, Jakutsk, Küstengebiet, und Sachalin: bis 2 Pfund — 65 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 125 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 185 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung:

	bis	500	Werst	5 Kop.
über	500 „	1000	„	10 „
„	1000 „	2000	„	20 „
„	2000 „	3000	„	25 „
„	3000 „	4000	„	30 „
„	4000 Werst auf jede Entfernung . . .			35 „

Bei jedem Paket mit Wertangabe ist außer dem Porto die Versicherungsgebühr (s. unten) zu zahlen.

Bem. a. Bei Paket-Retour-Sendungen wird an Gewichtsgebühr genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weitersendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weitersendung der in den Punkten 1—4 genannten Korrespondenzarten ist kein

Porto zu entrichten. c. Bei der Gewichtsbestimmung sämtlicher Postsendungen gelten Teile des Einheitsgewichtes (1 Lot, 4 Lot, 1 Pfund ꝛc.) als eine ganze Einheit.

Sämtliche Postgebühren für Pakete ohne Wert, sowie für Pakete mit Wertangabe und für Geldbriefe werden durch Postmarken beglichen. Letztere sind auf die Paket-Begleitadressen resp. auf die obere rechte Ecke der Adreßseite eines Geldbriefes aufzukleben.

Versicherungs-Gebühr.

Für die Versicherung einer Wert- oder Bar-Sendung ins Inland: für Summen oder Werte bis 10 Rbl. — 10 Kop., über 10 bis 100 Rbl. — 25 Kop. und für jedes weitere Hundert 15 Kop. — Ins Ausland: für jede 112 Rbl. 50 Kop. nach Deutschland und Österreich Ungarn 4 Kop., nach den entfernter gelegenen Ländern 6 bis 10 Kop., nach den überseeischen 12 bis 22 Kop.

Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenz-Arten.

Das Gewicht ist begrenzt:

1) Für eine Kreuzbandsendung
mit Drucksachen pr. Stadpost mit . . . . . 4 Pfd. 28 Lot
nach dem Inlande . . . . . 4 „ 28 „
ins Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Lot
mit Geschäftspapieren: pr. Stadtpost mit . . . . . 4 Pfd. 28 Lot
nach dem Inlande . . . . . 4 „ 28 „
ins Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Lot
mit Warenproben: pr. Stadtpost mit . . . . . 27 Lot
nach dem Inlande . . . . . 27 „
ins Ausland . . . . . 350 Gramm = 27 Lot

Bem.: Banderolierte Sendungen mit Warenmustern dürfen eine Länge von 30 Zentimetern (6¾ Werschok), eine Breite von 20 Zentimetern (4½ Werschok) und eine Höhe von 10 Zentimetern (2¼ Werschok) nicht überschreiten.

Der höchste Umfang für eine gerollte Banderolesendung wird bestimmt: a. für Druckereinisse und Geschäftspapiere auf 75 Zentimeter (nicht volle 17 Werschok) Länge und 10 Zentimeter (2¼ Werschok) Durchmesser und b. für Warenmuster auf 30 Zentimeter (6¾ Werschok) Länge und 15 Zentimeter (3⅜ Werschok) Durchmesser.

2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost mit . . . . . 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . unbegrenzt.

3) Für ein Werthpaket:
pr Stadtpost . . . . . mit 1 Pfd.
nach dem Inlande oder ins Ausland . . . . . „ 20 „

Bem. In lettres de valeur déclarée dürfen nicht eingeschlossen sein: zollpflichtige Sachen, Gold und Silbersachen und überhaupt Juwelierereizeugnisse.

4) Für eine Geldsendung, die nicht im Lederbeutel verpackt ist . . . . . mit 20 Pfd.
„ „ „ die im Lederbeutel verpackt ist (klingende Münze)
pro Stück . . . . . „ 60 „

5) Für Pakete . . . . . „ 3 Pud.

Die Grenzen der Wertangabe.

1) Wertpakete, offen aufgegeben, können eine beliebige Summe mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen enthalten und zum betr. Werte versichert werden, 2) Wertpakete, welche geschlossen aufgegeben werden, können bis 15,000 Rbl., und 3) Pakete können bis zu 45,000 Rbl. = 120,000 Francs versichert werden.

Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender die betreffenden Postanstalt beauftragt, bei der Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zu Gunsten des Absenders zu empfangen und denselben mit wendender Post zu übermitteln.

Nachbenannte Postsendungen können innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 5000 Rbl. abgefertigt werden: a. rekommandierte geschlossene u. offene Briefe; b. rekommandierte Kreuzbandsendungen u. Warenmuster; c. offene und geschlossene Wertpakete (Briefe mit deklariertem Wert); d. Päckchen mit und ohne Wertangabe.

Nachnahmesendungen sind über der Adresse mit der Aufschrift: „съ наложеннымъ платежемъ на — руб. — коп. Mit Nachnahme von — Rbl. — Kop." (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung ꝛc., Vor- und Familiennamne des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, ungekürzte Adresse niederzuschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge keinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im Uebrigen, d. h. in Betreff der Couvertierung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts sowie des Volumens vorbenannter Nachnahme-Sendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und -Bestimmungen. In den Briefkasten vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift „Mit Nachnahme" съ наложеннымъ платежемъ ꝛc. bleiben unbestellbar, weil Nachnahme-Sendungen der Post-Anstalt direkt übergeben werden müssen und wird dagegen dem Absender eine Talon-Quittung ausgereicht. Für Nachnahme-Korrespondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Kommissionsgebühr, und zwar 2 % von der nachzunehmenden Summe, indes mindestens 10 Kop. erhoben.

Geht eine Korrespondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten eine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk, welcher Art die Korrespondenz und wie viel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Korrespondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittiert hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigentümer (ursprünglichen Absender der Nachnahme-Sendung) unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahme-Sendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retourniert, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Kommissionsgebühr nicht zu beanspruchen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahme-Sendung innerhalb zweier Monate nicht zum Empfang derselben, so wird die Sendung retourniert.

Es können auch nach Deutschland und Oesterreich Päckchen mit Nachnahme bis zu 400 Rbl. übersandt werden. Die Kommissionsgebühr für die Nachnahme beträgt von je 10 Rbl. oder Teile davon — 25 Kop.

Regeln für die Versendung von Geld- und Werteffekten ins Ausland.

Wertpakete nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, werden nach den Regeln für die innere Korrespondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reich kursierendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Aktien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der Regierung bestätigt sind, doch in keinem Falle klingende Münze*) oder irgend welche andere Gegenstände mit oder ohne Wert oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Wert haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in rekommandierten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (узлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Wert hinaus zu deklarieren.

Der Wert eines Pakets muß in Rubeln und Francs, das Gewicht in Lot und Grammen angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Wertes einer Geldsendung, welche ins Ausland befördert werden soll, darf nur in Francs und Centimes nach dem Nominalwert geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Francs 67 Centimes. Pakete, deren Wert nach anderer Maßgabe oder in irgend eine andere, als obenbezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete existieren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze ꝛc. nicht statthaft. Jedem Pakete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Marken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung der Deklaration, der Wert, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Außer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Wertangabe des Pakets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Wertangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse

*) Das Versenden von Münzen in Briefen ist gänzlich untersagt.

liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Wertpaketen und rekommandierten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache abzufassen. Ferner können rekommandierte Sendungen und Pakete mit Wertangabe, welche für Deutschland oder Oesterreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Übersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Wertpaketen nach Gegenden, für welche keine Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

Geld-Ueberweisung per Post und Telegraph (Post-Transferte).

1) Nach allen Orten des russischen Reichs und Finnland, in denen sich Postanstalten befinden, können vermittelst Posttransfert (перевод) Geldbeträge per Post oder per Telegraph überwiesen werden. Auch nach Deutschland, Dänemark, Oesterreich-Ungarn, England, Holland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Italien, Luxemburg und Nordamerika (Vereinigte Staaten) findet Ueberweisung von Geldbeträgen vermittelst Transferte statt, jedoch nur durch die Post — nicht per Telegraph (siehe 8).
2) Im Inlande können durch ein Transfert Beträge von 1 Kop. bis 5000 Rubel überwiesen werden.
3) Für den Zweck der Geld-Ueberweisung werden auf den Post-Anstalten besondere Formulare (Та іф für das Inland siehe S. 42, für das Ausland siehe unter 8) ausgegeben. Diese Blanketts sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in barem Geld der Post-Anstalt zu übergeben.
4) Der abtrennbare Coupon dieser Transfert-Blanketts für das Inland darf zu schriftlichen Mitteilungen des Absenders benutzt werden
5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Wertsendungen.
6) Die Geldüberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Ueberweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfertblanketts. Die per Telegraph angewiesenen Beträge werden dem Adressaten ins Haus zugetragen.
7) Für eine Geld-Ueberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren (15 resp. 25, 40, 50 Kop. u. s. w.) die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten laut Tarif (für das europäische Rußland 1 Rbl. 15 Kop. und für das asiatische Rußland 2 Rbl. 15 Kop.) zu entrichten für Sendung bis 500 Rbl., bei größeren Sendungen (über 500 Rbl.) wird für ein Telegramm von 25 Worten berechnet.
8) Das Porto bei Geldüberweisung ins Ausland beträgt für je 10 Rbl. — 10 Kop. Der zu überweisende Betrag ist in russischem Gelde bei der Post einzuzahlen, auf dem Transfert aber ist der Betrag in der Geldwährung desjenigen Landes anzugeben, in welchem die Auszahlung erfolgen soll. Der Kurs für die Umrechnung und der Höchstbetrag eines Transferts sind wie folgt festgesetzt.

	Kurs:		Höchstbetrag:	
Deutschland	1 Mark = — Rbl.	46,29 Kop;	Mark 650 = Rbl.	300,90.
Dänemark	1 Krone = — „	52,08 „	Kron. 600 = „	300,—.
Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina	1 Krone = — „	39,38 „	Kron. 762 = „	300,—.
England	1 £ = 9 „	45,8 „	£ 30 = „	283,74.
Holland	1 Guld. = — „	78,12 „	Guld. 385 = „	300,—.
Frankreich u. Algier	1 Franc = — „	37,5 „	Franc 800 = „	300,—.
Schweiz, Serbien, Ägypten, Belgien	1 Franc = — „	37,5 „	Franc 800 = „	300,—.
Schweden u. Norwegen	1 Krone = — „	52,08 „	Kron. 600 = „	300,—.
Bulgarien	1 Franc = — „	37,45 „	Franc 800 = „	300,—.
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Dollar = 1 „	94,33 „	Dollar 100 = „	194,33.

Post-Sparkassen.

Einlagen, auch mit besonderer Bestimmung als Beerdigungsgelder und für Kinder als Schul- und Aussteuergelder, werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 4 % verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Prozente mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren an-

gelegt werden. Die Annahme von Einlagen findet statt während der Annahmezeit von Wert-Korrespondenz, die Auszahlung während derselben Zeit, und zwar bis 100 Rbl. sofort, über 100 Rbl. nach vorheriger Kündigung oder in der Reichsbank-Sparkasse sofort.

Bei den Post-Sparkassen werden Versicherungen von Renten und Kapitalien angenommen. Die volle Verantwortung für die abgeschlossenen Versicherungsverträge übernimmt der Staat. Die Versicherung kann auf beliebige Summen abgeschlossen werden, und zwar von 25 Rbl bis 5000 Rbl. einmal zu zahlendes Kapital oder 6 Rbl. bis 600 Rbl. jährlicher Rente (Pension), die dem Versicherten lebenslänglich oder nur während einer bestimmten Zahl Jahre ausgezahlt werden. Die Post-Sparkassen verlangen gar keine ärztliche Untersuchung und sind verpflichtet, einen jeden ohne Ausnahme zu versichern. Alle Gesuche, Vertragsabschlüsse und Eingaben an die Post-Sparkassen sind von der Stempelsteuer befreit.

Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland.

I. An der Riga-Orcler Eisenbahn.

1. Oger.
2. Römershof.
3. Kokenhusen.
4. Stockmannshof.

II. An der Pskow-Rigaer Eisenbahn.

5. Hinzenberg.
6. Segewold.
7. Ramotzky.
8. Wenden.
9. Wolmar.
10. Staceln.
11. Walk.
12. Arrasen.
13. Werro.

III. An den Nordwest- (verein. Pskow-Rigaer und Baltischen) Eisenbahnen.

14. Bickenhof (Kuikatz).
15. Uddern.
16. Jurjew (Dorpat)
17. Tobbifer.
18. Laisholm.

IV. An der Walk-Pernauer Eisenb. nebst Zweig Moiseküll-Fellin.

19. Rujen.
20. Quellenstein.
21. Abia.
22. Fellin.

V. An der Fellin-Revaler Eisenbahn.

23. Wöchma.
24. Kerro (Lauri).

VI. An der Walk-Stockmannshofer Eisenbahn.

25. Walk.
26. Didrikül.
27. Hoppenhof.
28. Marienburg.
29. Alt Schwanenburg.
30. Seßwegen.
31. Modohn.
32. Marien.

VII. Nicht an Eisenbahnen belegene Pferdepoststationen.

A. Im Rigaschen Kreise.

33. Widdrisch.
34. Ritau.
35. Kaiven.
36. Lemburg.

B. Im Wolmarschen Kreise.

37. Lemsal.
38. Sepkull.
39. Salismünde.
40. Lappier.
41. Salisburg.
42. Neuhall.
43. Ranzen.
44. Rosenbeck.

C. Im Wendenschen Kreise.

45. Wesselshof.
46. Rötkenshof.
47. Alt-Pebalg.
48. Hirschenhof.
49 Ramkau.
50. Lösern.
51. Festen.

D. Im Walkschen Kreise.

52. Smilten.
53. Aahof.
54. Seltinghof.
55. Adsel (Wirrischkrug).

E. Im Jurjewschen Kreise.

56. Sangla.
57. Tschorna.
58. Mandelshof.
59. Odenpäh.
60. Saarenhof.
61. Kosa (unter Kawasti.
62. Pomel.

F. Im Werroschen Kreise.

63. Karbus.
64. Pallamois (Könekül).
65. Rappin.
66. Kosse.

G. Im Pernauschen Kreise.

67. Raja.
68. Hallick.
69. Torgel.
70. Fennern.

H Im Fellinschen Kreise.

71. Parrika.
72. Oberpahlen.
73. Kerstenshof.
74. Owerlack. (Löwa)

Eisenbahn-Passagiertarife.

Werst.	Von Riga nach:	Klasse. I. R. K.	II. R. K.	III. R. K.
186	Anzen	7 98	4 66	2 66
1003	Bachmatsch	26 40	15 40	8 80
977	Bachmatsch via Schlobin	25 80	15 05	8 60
3083	Baku	55 80	32 55	18 60
269	Balbinowo	10 47	6 11	3 49
598	Bjalostock	19 20	11 20	6 40
192	Bockenhof	8 16	4 76	2 72
1422	Borissoglebsk	32 40	18 90	10 80
322	Borkowitsch	12 15	7 10	4 05
725	Brest via Bialost.	21 60	12 60	7 20
813	Brjansk	22 —	13 30	7 60
1311	Charkow	31 20	18 20	10 40
294	Drissa	11 22	6 55	3 74
204	Dwinsk	8 52	4 97	2 84
212	Elwa	8 76	5 11	2 92
1939	Feodossia	39 60	23 10	13 20
507	Gatschina via Pskf.	18 60	10 85	6 20
1067	Graniza	27 —	15 75	9 —
1225	Grjasi	29 40	17 15	9 80
519	Grodno	17 40	10 15	5 80
1127	Jaroslaw	28 20	16 45	9 40
1596	Jekaterinoslaw	34 80	20 30	11 60
1114	Jelez	8 20	16 45	9 40
221	Josephowo	9 03	5 27	3 01
236	Jurjew	9 48	5 53	3 16
269	Isborsk	10 47	6 11	3 49
897	Kaluga	24 60	14 35	8 20
854	Karatschew	24 —	14 —	8 —
1844	Kasan	38 40	22 40	12 80
281	Keidany	10 83	6 32	3 61
1060	Kiew via Wilna-Sarny	27 —	15 75	9 —
1186	Kiew via Wileiki	28 80	16 80	9 60
1578	Kischinew	34 80	20 30	11 60
338	Koschedari	12 90	7 55	4 30
1195	Koslow	29 40	17 15	9 80
373	Kownow-Murawj.	13 65	8 —	4 55
244	Kreslawka	9 72	5 67	3 24
1082	Kursk	27 60	16 10	9 20
215	Libau	8 85	5 17	2 95
148	Lievenhof	6 66	3 89	2 22
1190	Lipezk	28 80	16 80	9 60
190	Lizna	8 10	4 73	2 70
873	Ljublin	24 —	14 —	8 —
538	Minsk via Wileiki	18 —	10 50	6 —
1280	Mohilew	30 60	17 85	10 20
1282	Morschansk	30 60	17 85	10 20
865	Moskau	25 80	15 05	8 60
129	Murawjewo	5 82	3 40	1 94
466	Narva	16 20	9 45	5 40
231	Neuhausen	9 33	5 45	3 11
1568	Nikolajew	34 80	20 30	11 60
1277	Nishni-Nowgor.	30 60	17 85	10 20

Werst.	Von Riga nach:	Klasse. I. R. K.	II. R. K.	III. R. K.
175	Nitzgal	7 65	4 47	2 55
553	Nowgorod via Pskf.	18 —	10 50	6 —
2272	Nowoross'sk	43 80	25 55	14 60
1830	Nowotscherkask	38 40	22 40	12 80
888	Obol	14 40	8 40	4 80
1534	Odessa	34 20	19 95	11 40
938	Orel	25 20	14 70	8 40
2252	Orenburg	43 80	25 55	14 60
341	Ostrow via Pskow	12 90	7 55	4 30
1579	Pensa	34 80	20 30	11 60
248	Petschory	9 84	5 74	3 28
355	Polozk	13 65	8 —	4 55
1267	Poltawa	30	17 50	10 —
292	Pskow	11 16	6 51	3 72
415	Reval	15 —	8 75	5 —
109	Ringen	4 92	2 87	1 64
1051	Rjasan	27 —	15 75	9 —
688	Roslawl	21 —	12 25	7 —
1848	Rostow via Kursk	38 40	22 40	12 80
852	Rowno	24 —	14 —	8 —
1064	Rybinsk via Pskow	27 —	15 75	9 —
1859	Samara	38 40	22 40	12 80
1671	Saratow	35 40	20 65	11 80
171	Sagnitz	7 53	4 40	2 51
202	Schaulen	8 46	4 94	2 82
2010	Sewastopol	40 20	23 45	13 40
1916	Simferopol	39 60	23 10	13 20
410	Sirotino	15 —	8 75	5 —
578	Smolensk	18 60	10 85	6 20
549	St. Peterśb. via Pf.	18 —	10 50	6 —
133	Stackeln	6 —	3 50	2 —
464	Staraja Russa	16 20	9 45	5 40
428	Staroje Selo	15 60	9 10	5 20
1730	Syran	36 60	21 35	12 20
1262	Tambow	30 —	17 50	10 —
137	Treppenhof	6 18	3 61	2 06
2800	Tscheljabinsk	51 —	29 75	17 —
1007	Tula	26 40	15 40	8 80
780	Twer via Pskow	22 20	12 95	7 40
2350	Ufa	45 —	26 25	15 —
158	Walk	7 11	4 15	2 37
759	Warschau	22 20	12 95	7 40
1024	Werchowje	26 40	15 40	8 80
214	Werro	8 82	5 15	2 94
743	Wjasma	21 60	12 60	7 20
372	Wilna	13 65	8 —	4 55
454	Wirballen via Mur.	16 20	9 45	5 40
448	Witebsk	15 60	9 10	5 20
2469	Wladikawkas	46 80	27 30	15 60
1044	Wladimir	27 —	15 75	9 —
1122	Wologda	28 20	16 45	9 40
1277	Woronesh	30 60	17 85	10 20
159	Zargrad	7 17	4 19	2 39
1793	Zarizyn	37 80	22 05	12 60

Lokaltarif.

Für untenbezeichnete Stationen des Lokalverkehrs, mit Ausnahme der Pleskauer Schnellzüge № 1 und 2, gelten folgende Preise:

Werst	Von Riga nach:	Klasse I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
92	Autz	4	14	2	42	1	38
82	Behnen	3	69	2	16	1	23
15	Bolderaa	—	—	—	30	—	17
62	Friedrichshof	2	79	1	63	—	93
17	Hafendamm	—	—	—	34	—	19
39	Hinzenberg	1	77	—	76	—	43
41	Kemmern	1	38	—	81	—	46
88	Kokenhusen	3	96	2	10	1	20
121	Kreutzburg	5	45	3	09	1	82
17	Kurtenhof	—	78	—	34	—	19
61	Ligat	2	76	1	26	—	72
40	Mitau	1	80	1	05	—	60
11	Mühlgraben	—	—	—	23	—	13
8	Nordeckshof	—	—	—	16	—	9

Werst	Von Riga nach:	Klasse I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
39	Oger	1	50	—	65	—	37
20	Olai	—	90	—	53	—	30
70	Ramotzky	3	15	1	49	—	85
49	Ringmundshof	2	22	1	7	—	61
68	Römershof	3	06	1	58	—	90
6	Sassenhof	—	27	—	16	—	9
33	Schlock	1	11	—	65	—	37
50	Segewold	2	25	—	97	—	55
106	Stockmannshof	4	77	2	79	1	59
6	Thorensberg	—	27	—	16	—	9
60	Tuckum	2	70	1	58	—	90
27	Uexküll	1	23	—	53	—	30
88	Wenden	3	96	1	96	1	12
114	Wolmar	5	13	2	65	1	51

Anmerkung. Für Billets 1. und 2. Klasse im Betrage von 2 Rbln. an und 3. Klasse. im Betrage von 8 Rbln. an wird eine Steuer von 5 Kop. pro Billet zum Besten der Institutionen des Roten Kreuzes erhoben.

Die Abonnementskarten mit 10 Coupons unterliegen der Stempelsteuer.

Fahrpreise im Verkehr mit dem Auslande.

	I. Klasse. R. K.	II. Klasse. R. K.	III. Klasse. R. K.	Gepäck für 5 Klgr. R. K.
Von Riga nach Wirballen:				
via Dwinsk*)	18 —	10 50	6 —	— 38
„ Muramjewo	16 20	9 45	5 40	— 32
Von Wirballen nach:	Schnellzüge.			
Königsberg	6 39	4 26	2 87	— 18
Danzig	14 40	9 72	6 48	— 41
Berlin, Stadtbahnhof	31 11	20 74	13 84	— 86
Stettin (nur via Dwinsk)	28 24	18 84	12 55	— 78
Hamburg	43 48	29 03	19 35	1 21
Von Riga via Dwinsk, Warschau und Graniza nach Wien	46 38	20 50	12 66	für 10 Klgr. 1 92

Die Giltigkeitsdauer der Billete für alle Züge beträgt nach Königsberg 4 Tage, nach Danzig 5 Tage, nach Berlin und Stettin 6 Tage und nach Hamburg und Wien 7 Tage.

Außer diesen Billeten werden für die Hinfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 20 Tagen und für die Rückfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 45 Tagen) Billete nach folgenden Stationen für alle drei Wagen-Klassen ausgegeben: Lüttich, Brüssel, Antwerpen, Ostende, Dünkirchen, Dover, St. Quentin, Amiens, Paris, Lille, Calais (Seehafen), Calais (Stadt), Boulogne; ferner nur für die Hinfahrt: nach London für die 1. und 2. Klasse.

Telegraphen-Gebühr.

	Für jedes Wort (Wort-Geb.). Kop.	Für jedes Telegramm (Dep.-Geb.). Kop.
I. Für das europäische Rußland incl. Finnland und Kaukasien	5	15
Ausnahme: a) für Stadttelegramme (d. h. Depeschen zwischen den Telegraphenbureaus desselben Orts).	1	15
b) für Telegramme zwischen Riga und Majorenhof und Dubbeln und Bilderlingshof	2	15
II. Für das asiatische Rußland incl. Buchara	10	15
III. Für die Mandschurei	15	15
Jedoch für Telegramme, adressiert an die Stationen der Ost-Chinesischen Eisenbahn	17	15

*) Zuschlagszahlung in Schnellzügen von Dwinsk bis Wirballen I. Klasse 3 Rbl. (in Expreßzügen 5 Rbl.), II. Klasse 2 Rbl. 40 Kop.

A. Urkunden-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunde, für welche die Urkunden-Stempelsteuer zu entrichten ist: nach dem höheren Satze.		nach dem niedriger. Satze.	
R.	K.		Rubel.		Rubel.
—	50	bis	100	bis	1,000
1	—	„	200	„	2,000
1	50	„	300	„	3,000
2	—	„	400	„	4,000
2	50	„	500	„	5,000
3	—	„	600	„	6,000
3	50	„	700	„	7,000
4		„	800	„	8,000
4	50	„	900	„	9,000
5	—	„	1,000	„	10,000
10	—	„	2,000	„	20,000
15	—	„	3,000	„	30,000
20	—	„	4,000	„	40,000
25	—	„	5,000	„	50,000
30	—	„	6,000	„	60,000
35	—	„	7,000	„	70,000
40	—	„	8,000	„	80,000
45	-	„	9,000	„	90,000
50	—	„	10,000	„	100,000
100	—	„	20,000	„	200,000
150	—	„	30,000	„	300,000
200	—	„	40,000	„	400,000
250	—	„	50,000	„	500,000
500	—	„	100,000	„	1,000,000
1000	—	„	200,000	„	2,000,000
1500	—	„	300,000	„	3,000,000
2500	—	„	500,000	„	5,000,000

B. Wechsel-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunden.		
Rbl.	Kop.			
—	10	bis	50	Rbl.
—	15	„	100	„
—	30	„	200	„
—	45	„	300	„
—	60	„	400	„
—	75	„	500	„
—	90	„	600	„
1	05	„	700	„
1	20	„	800	„
1	35	„	900	„
1	50	„	1,000	„
2	25	„	1,500	„
3	20	„	2,000	„
4	50	„	3,000	„
6	—	„	4,000	„
7	50	„	5,000	„
9	—	„	6,000	„
10	50	„	7,000	„
12	—	„	8,000	„
13	50	„	9,000	„
15	—	„	10,000	„
30	—	„	20,000	„
45	—	„	30,000	„
60	—	„	40,000	„
75	—	„	50,000	„

C. Einfaches Stempelpapier.

Sorte des Papiers.	Preis des Bogens.
1	— Rbl. 75 Kop.
2	1 „ 25 „

II. Verzeichnis der Sorten der Stempelmarken.

1. Sorte 5 Kop., 2. Sorte 10 Kop., 3. Sorte 15 Kop., 4. Sorte 20 Kop., 5. Sorte 40 Kop., 6. Sorte 50 Kop., 7. Sorte 60 Kop., 8. Sorte 75 Kop., 9. Sorte 100 Kop., 10. Sorte 125 Kop., 11. Sorte 3 Rbl., 12. Sorte 5 Rbl.

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 15 Rbl. und Aktenpapier von 50 Kop. bis 25 Rbl. werden in den Renteien zu jeder Tageszeit verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9½—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. — Stempelmarken sind in den Kronsbranntweinniederlagen zu haben.

Ruſſiſches Maß in metr. Maß.

1000 Fuß ruſſ. = 304,⁷⁹⁹ Meter.

Linien.	Millim.	Fuß	Millim.
1	2,5	1	304,8
2	5,1	2	609,6
3	7,6	3	914,4
4	10,2		Meter
5	12,7	4	1,219
6	15,2	5	1,524
7	17,8	6	1,829
8	20,3	7	2,134
9	22,9	8	2,438
10	25,4	9	2,743
11	27,9	10	3,048
12	30,5	11	3,353
13	33,0	12	3 657
14	35,6	13	3,962
15	38,0	14	4,267
Zoll		Faden	
1	25,4	1	2,134
2	50,8	2	4,267
3	76,2	3	6,401
4	101,6	4	8,434
5	127,0	5	10,668
6	152,4	6	12,801
7	177,8	7	14,935
8	203,2	8	17,068
9	228,6	9	19,202
10	254,0	10	21,336
11	279,4	11	23,469
12	304,8	12	25,602
13	330,2	13	27,736
14	355,6	14	29,869
15	381,0	15	32,003
16	406,4	16	34,136
17	431,8	17	36,270
18	457,2	18	38,403
19	482,6	19	40,538
20	508,0	20	42,671

Metriſches Maß in ruſſ. Maß.

1000 Meter = 3280,⁸³³ Fuß.

Mm.	Linien
1	0,39
2	0,79
3	1.18
4	1,58
5	1,97
6	2,36
7	2,76
8	3,15
9	3,54
10	3,94
11	4,33
12	4,72
13	5,12
14	5,51
15	5,91
16	6,30
17	6,69
18	7,09
19	7,48
20	7,87
21	8,27
22	8,66
23	9,06
24	9,45

Cm.	Linien
1	3,94
2	7,87
	Zoll Lin.
3	1 1,8
4	1 5,8
5	1 9,7
6	2 3,5
7	2 7,6
8	3 1,5
9	3 5,4
10	3 9,4

Cm.	Fuß	Zoll	Lin.
15		5	9,1
20		7	8,7
25		9	8,4
30		11	8,1
35	1	1	7,8
40	1	3	7,5
45	1	5	7,2
50	1	7	6,9
55	1	9	6,5
60	1	11	6,2
70	2	3	5,6
75	2	5	5,3
80	2	7	5,0
90	2	11	4,3
Meter			
1	3	3	3,7
2	6	6	7,4
3	9	10	1,1
4	13	1	4,8
5	16	4	6,9
6	19	8	2,3
7	22	11	6,0
8	26	2	9,7
9	29	6	3,4
10	32	9	7,1

	Fuß
10	32,809
20	65,618
30	98,427
40	131,236
50	164,045
60	196,854
70	231,279
80	262,472
90	295,281
100	328,090

Russisches Gewicht in metr. Gew.

1000 Pfd. russ. = 409,512 Kilogr.

Lot	Gramm	Pfund	Kilogramm
1	12,8	20	8,190
2	25,6	25	10,238
3	38,4	30	12,285
4	51,2	35	14,333
5	64,0	40	16,380
6	76,8	45	18,428
7	89,6	50	20,476
8	102,4	55	22,524
9	115,2	60	24,571
10	128,0	65	26,618
11	140,8	70	28,666
12	153,6	75	30,713
Pfund		80	32,761
1/4	102,4	85	34,809
1/3	136,5	90	36,856
1/2	204,8	100	40,951
1	409,5	Pud	
2	819,0	1	16,380
	Kilogr.	2	32,761
3	1,229	3	49,151
4	1,638	4	65,522
5	2,048	5	81,902
6	2,457	6	98,284
7	2,867	7	114,633
8	3,276	8	131,044
9	3,686	9	147,424
10	4,095	10	163,805
11	4,505	20	327,609
12	4,914	30	491,414
13	5,324	40	655,218
14	5,733	50	819,023
15	6,143	60	982,838
16	6,552	70	1149,632
17	6,962	80	1310,437
18	7,371	90	1474,242
19	7,781	100	1638,016

Metrisches Gewicht in russ. Gew.

1000 Kilogr. = 2441,324 Pfd. russ.

Gramm	Lot	Kilogr.	Pfund	Lot
1	0,08	1	2	14,1
2	0,16	2	4	28,3
3	0,23	3	7	10,4
4	0,31	4	9	24,6
5	0,39	5	12	6,7
6	0,47	6	14	20,8
7	0,55	7	17	3,0
8	0,63	8	19	17,1
9	0,70	9	21	31,3
10	0,78		Pfund	
15	1,17	10	24,419	
20	1,56	15	36,629	
25	1,95	20	48,839	
30	2,34	25	61,048	
35	2,73	30	73,258	
40	3,13	35	85,468	
45	3,52	40	97,677	
50	3,91	45	109,887	
55	4,30	50	122,097	
60	4,69	55	134,306	
65	5,08	60	146,516	
70	5,47	65	158,726	
75	5,86	70	170,935	
80	6,25	75	183,145	
85	6,64	80	195,355	
90	7,03	85	207,564	
95	7,42	90	219,774	
100	7,81	100	244,193	
150	11,72	200	488,387	
200	15,62	300	732,580	
250	19,54	400	976,774	
300	23,44	500	1220,967	
350	27,35	600	1465,160	
400	31,26	700	1709,354	
450	35,16	800	1953,547	
500	39,07	900	2197,740	

Maß- und Gewichtstabellen.

Längen- und Flächenmaße.

1 Fuß russ. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll = 304,8 Millimeter.
1 Arschin = 16 Werschok = 28 Zoll = 711,2 Millimeter.
1 Elle = 12 Werschok = 533,4 Millimeter.
1 Sashen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß = 2,1335 Meter.
1 Werst = 500 Faden = 1500 Arschin = 3500 Fuß = 1,067 Kilometer.

1 Dessjatine = 2400 □Faden = 2,94 Livl Lofst. = 1,092 Hektare.
1 □Faden = 4,552 □Meter.
1 □Fuß = 0,093 □Meter.
1 Lofstelle (Livland u. Kurland) = 10,000 □Ellen = 816,703 □Faden = 0,340 Dessjatine = 0,371 Hektare = 1,455 preuß. Morgen.

Hohlmaße.

1 Wedro = 10 Krushken (Stof) = 12,299 Liter.
1 Krushke = 10 Tscharken = 1,230 Liter.
1 Faß = 40 Wedro = 491,96 Liter.

1 Tschetwert = 3½ Lof = 64 Garnez = 209,907 Liter.
1 Garnez = 3,279 Liter.
1 Livl. Lof = 6 Külmit = 53½ Stof = 65,596 Liter.

Gewichte.

1 Loth = 1,28 Dekagramm.
1 Solotnik = 4,27 Gramm.
1 Pfund = 32 Loth = 96 Solotnik = 9216 Doli = 0,4095 Kilogramm.
1 Pud = 40 Pfund = 16,38 Kilogramm.

1 Berkowetz = 10 Pud = 163,8 Kilogramm.
1 Kilogramm = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm = 2,442 Pfund.

Tabelle zur Berechnung von Zinsen.

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
¼	144 000	2½	14 400	4¾	7 579	7	5 143
½	72 000	2¾	13 090	5	7 200	7¼	4 966
1¾	48 000	3	12 000	5¼	6 857	7½	4 800
1	36 000	3¼	11 077	5½	6 545	7¾	4 645
1¼	28 800	3½	10 286	5¾	6 261	8	4 500
1½	24 000	3¾	9 600	6	6 000	8¼	4 363
1¾	20 571	4	9 000	6¼	5 760	8½	4 235
2	18 000	4¼	8 471	6½	5 538	8¾	4 114
2¼	16 000	4½	8 000	6¾	5 333	9	4 000

Der Betrag der Zinsen wird gefunden, wenn man das Kapital mit der Zahl der Tage, für welche die Zinsen berechnet werden sollen, multipliziert und durch den neben dem anzuwendenden Zinsfuß stehenden Divisor dividiert, z. B.: Wieviel Zinsen tragen 1300 Rbl. in 15 Tagen zu 4½ %? 1300 × 15 = 19500 : 8000 = 2 Rbl. 43¾ Kop.

Zinsberechnung für 100 Rbl. Kapital.

Zeit	3%		3½%		4%		4½%		5%		5½%		6%	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 „	—	1,666	—	1,944	—	3,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 „	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5,000
4 „	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5,000	—	5,555	—	6,111	—	6 666
5 „	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,944	—	7,638	—	8,332
6 „	—	5,000	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10,000
7 „	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 „	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10,000	—	10,411	—	13,222	—	13,333
9 „	—	7,500	—	8,750	—	10,000	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15,000
10 „	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 „	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 „	—	10,000	—	11,666	—	13,333	—	15,000	—	16,666	—	18,233	—	20,000
13 „	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 „	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 „	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,333	—	22,916	—	25,000
16 „	—	13,333	—	15,555	—	17,777	—	20,000	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 „	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 „	—	15,000	—	17,500	—	20,000	—	22,500	—	25,000	—	27,500	—	30,000
19 „	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,027	—	31,666
20 „	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25,000	—	27,777	—	30,555	—	33,333
21 „	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,082	—	35,000
22 „	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 „	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38 333
24 „	—	20,000	—	23,333	—	26,666	—	30,000	—	33,333	—	36,666	—	40,000
25 „	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38 194	—	41,663
26 „	—	21,666	—	25.277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,336
27 „	—	22,500	—	26,250	—	30,000	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45,003
28 „	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35,000	—	38,888	—	42,777	—	46,660
29 „	—	24,166	—	28,194	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,303
30 „	—	25,000	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50,000
2 Mon.	—	50,000	—	58,333	—	66,666	—	75,000	—	83,333	—	91,666	1	00,000
3 „	—	75,000	—	87,500	1	00,000	1	12,500	1	25 000	1	37,500	1	50,000
4 „	1	00,000	1	10,666	1	33,333	1	50,000	1	66,666	1	83,333	2	00,000
5 „	1	25,000	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	08,333	2	29,166	2	50,000
6 „	1	50,000	1	75,000	2	00,000	2	25,000	2	50,000	2	75,000	3	00,000
7 „	1	75,000	2	04,166	2	33,333	2	62,500	2	97,666	3	20,833	3	50,000
8 „	2	00,000	2	33,733	2	66,666	3	00,000	3	33,333	3	67,666	4	00,000
9 „	2	25,000	2	62,500	3	00,000	3	37,500	3	75,000	4	12,499	4	50,000
10 „	2	50,000	2	91,666	3	33,333	3	75,000	4	16,666	4	59,333	5	0 ,000
11 „	2	75,000	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	05,166	5	50,000
12 „	3	00,000	3	50,000	4	00,000	4	50,000	5	00,000	5	50,000	6	00,000

Feuerwehr-Telegraph.

Alarmierungszeichen:

Für die Stadt und Zitadelle . 1 Schlag
„ „ Petersburger Vorstadt. 2 Schläge
„ „ Moskauer Vorstadt . . . 3 „
„ „ Ambaren-Viertel . 1 u. 3 „
Für die Mitauer Vorstadt . . . . 4 Schläge
„ „ Vorburg, Weidendamm, Alexandershöhe u. Katharinend. 5 „
Für auswärtige Hilfe . . 1 u. 2 „

Bei ausgebrochenem Feuerschaden sind die vorgedruckten Nummern der betreffenden Meldestellen ausgehängt:

In der Stadt: Station der I. Kolonne: Rathausplatz.
„ „ Petersb. Vorst.: Station der II. Kolonne: Artilleriestr. Nr 11.
„ „ Moskauer Vorst.: Station der III. Kolonne: Badestubenstr. Nr. 28.
„ „ Mitauer Vorst.: Station der IV. Kolonne: Steinstraße Nr. 17.

Meldestellen.

Feuermelde-Centrale: Telephon 321.

1. Gouvernementsgefängnis, Zitadelle 5.
2. Haus Oldenburg, Kaisergartenstr. Nr. 12.
3. Apotheke Bartels, Peter olmstr. 10.
4. Weidendamm-Apotheke, I. Weidend. 3.
5. II. Stadttheater, Nikolai-Boulev.
6. Haus Paape, Katkesekeldamm Nr. 1.
7. Riga-Bolderaaer Bahnhof, im Telegraphen-Bureau.
8. Rosenkranz, Fabrik, II. Weidendamm 11.
9. Maximow's Fabrik, Katkesekeldamm 28.
10. Andreas-Holm, im Börsen-Wächterhause.
12. Haus Worm, Nikolaistr. 25.
13. Focks Apotheke, Alexanderstr. 2.
14. Stadt-Krankenhaus, Ritterstr. Nr. 7.
15. Alexander-Apotheke, Alexanderstraße 101.
16. Haus Schultz, Hospitalstraße Nr. 3.
17. Felser's Fabrik, Alexanderstr. Nr. 184.
18. Station d. fr. Fw., Artillerie str. 13.
19. Anstalt Rothenberg, Duntenhofsche Str. 18.
20. Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstr. 16.
21. Riga-Oreler Bahnhof, im Telegr.-Bur.
22. Sägemühle Sch. Berlin Dampfstr. 35.
23. Haus Posmeek, gr. Bärenstr. 9.
24. I. Pet. Pol.-Stadtth., Schulenstr. Nr. 6.
25. Schreyenbusch, II. Linie 7, Haus Schoppe.
26. III. Petersb. Pol. Stadtth., Arbeiterstr.
27. Vorort-Polizeiabtheilung, Kaiserwald.
29. Station der IV. Kolonne, im Gebäude d. Mit. Brandkommandos, Steinstr. 17.
30. I. Mit. Pol.-Stadttheil, Schiffsstr. 15.
31. Filiale d. Gasanst., Muckenholmstr. 27.
32. Hartmann's Oelfabrik, alte Mit. Str. 38.
33. Weiß, Zichorienfabrik, Marienmühlenstraße Nr. 26.
34. Holm's Fabrik, kl. Lagerstraße Nr. 6.
35. Haus Walbe, gr. Lagerstraße Nr. 63.
36. Haus Kutzke, gr. Lagerstraße Nr. 26.
37. Haus Sergewitz, Dorotheenstr. Nr. 23.
38. Haus Aul (Bendorf's Apoth.), Kalnezeemsche Straße 62.
39. Gut Atgasen, bei Dr. Schönfeldt.
40. Haus Rozen, Champêtrestr. 10.
41. Freysinger's Fabr., Schlockshe Str. 24.
42. Gut Nordeckshof, Bullensche Str. Nr. 12.
43. Patrim.-Feuerw. I. Kol., Gymnastikstr. 2
44. Schmidts Oelfabrik, alte Mitauer Str. 62.
45. Rigasche Drahtindustrie, Dünamündesche Straße Nr 22, 24.
46. Loders Spinnerei, Dünamündesche Straße Nr. 51.
47. II. Mitauer Pol.-Stadtteil, Dünamündesche Straße Nr. 5.
48. Bienenhof, Bauskesche Str. 94, Fabrik Schölting.
49. Rands Sägemühle, Rand's Damm 10.
50. Gregorstr. 9, V. Kol. d. Patrim.-Feuerw.
51. Tommuseum, Palaisstraße Nr. 2.
52. Lotsenhaus, am Dünaufer.
53. In der Börse, Schloßstraße Nr. 24.
54. Stadt-Theater*).
55. Haus Jauch, Wallstr. 20.
56. Gewerbe-Verein, gr. Königstraße Nr. 20.
57. Station d. fr. Fw. Rathausplatz.
58. Haus Wolffschmidt, Schwimmstr. Nr. 32.
59. I. Stadt-Polizeiabteilung, gr. Jungfernstraße 9.
60. II. Stadt-Polizeiabth., Elisabethstr. 22.
64. Polytechnikum, Thronf.-Boulev. Nr. 19.
65. Königstädter's Apotheke Suworowstr. 34.
66. Anspachs Apotheke, Alexanderstr. 34.
67. Haus Keck, Marienstraße Nr. 38.
68. II. Pet. Pol.-Stadtth., Matthäistr. 9.
69. Haus Kolesnikow, Revaler Straße 67.
70. Haus Ullmann, Marienstraße Nr. 93.
71. Apotheke Graumann, Gertrudstr. 79.
72. Sturzkorkenfabrik, Romanowstr. Nr. 87.
73. Baums Apotheke, Sprenkstr. 62, Ecke der Helenenstr., Haus Lübeck.
74. Haus Debes, Ecke Stern- u. Theresienstr.
75. III. Mosk. Pol.-Stadtth., Maurerstr. 12.
76. Haus Markow, Mühlenstraße 119.
77. Petbr. Brandkommando, Matthäistr. 9.
80. Haus Antipow, Sadowaikowstr 12.
81. Zinowskys Apoth., Jesuskirchenstr. 11.
82. Haus Kronberg, Lubahnsche Straße 37.
83. Hirschfeldts Apotheke, gr. Mosk. Str. 55.
84. Brand-Commando des Mosk. Stadtth. u. Stat. III. Col., Jaroslawsche Str. 24.
85. Allerheiligen-Kirche, Kathol. Str. 27.
86. Hammers Holzplatz, im Wächterhause.
87. Haus Spiridonow, gr. Mosk. Str. 117.
88. Haus Roß, gr. Moskauer Straße 191.
89. IV. Mosk. Pol.-Stadtth., Dünab. Str. 8.
90. Haus Jegorow, Kostromasche Str. 3.
91. Haus Nikonorow, Dünaburger Str. 52.
93. Russ.-Balt. Waggonf., Wolmarsche Str. 2.
94. Kusnezow's Fayencefabr., Dreylingsbusch
95. Holzplatz Wilentschik, Badestubenstr. 2/8.
96. II. Mosk. Pol.-Stadtt., Gertrudstr 89.
97. I. Stadt-Feuerwache, gr. Mosk. Str. 1.

Die Nummern 11, 28, 61, 62, 63, 78, 79, 92, 98, 99 und 100 werden nach Bedarf mit Melde-Apparaten versehen.

*) Darf nur bei etwaigem Theaterbrande benutzt werden.

Präsident: Wirkl. Staatsrat u. R. A. A. Klopow.
Gehilfen des Präsidenten: N. S. Sfawitsch, A. P. Lebedinsky u. K. W. Sfuschinski.
Gerichtsglieder: A. A. Sokolow, D. J. Orlow, A. P. Kwaschnin-Sfamarin, E. A. De-Hauke, W. E. Prijeltow, W. O. Labunsky, W. W. Jerochin, W. P. Anissimow, D. E. Werchoustinsky, F. F. Baron Rosen, A. K. Lawrentjew, N. S. Nowikow, W. A. Iwtschenko, M. D. Sfewerow, W. N. Gussew, D. W. Belgard, N. G. Engberts, A. A. Chlebnikow, W. J. Bukowsky, S. J. Kisselewitsch und M. O. Grödinger.
Prokureur: S. S. Christianowitsch.
Gehilfen des Prokureurs: A. S. Dransky, S. M. Zagowsky, B. M. Gorjainow, M. P. Protassow, W. J. Kansky, P. A. Fedorow, A. G. Dadaschow, W. D. Wolkow, N. N. Bunakow, W. N. Rekschinsky, W. N. Bystrow, W. W. Galkin, B. P. Studenzow, D. J. Iwilinsky, B. D. Nagujewsky, Baron E. P. Nettelhorst, A. A. Wolkow, B. J. Iljin, S. N. Nekrasch und B. S. Repninsky.
Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — B. L. Gurwitsch. des 1. Untersuchungs-Distrikts der Stadt Riga — B. J. Pjätnizky, des 2. Distrikts — E. A. Krause, des 3. Distrikts — B. P. Kolotow, des 4. Distrikts — N. G. Krasnjansky, des 5. Distrikts — A. S. Jakowlew, des 6. Distrikts — S. J. Popow, des 7. Distrikts — W. K. Brefinsky, des 8. Distrikts — A. S. Popow, des 9. Distrikts — W. P. Snamensky, des 10. Distrikts — J. W. Petrow, des 11. Distrikts — A. F. Sufchin, des 12. Distrikts — M. N. Noskow, des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — N. A. Senjawin, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises — J. A. Perre und des 3. Distrikts des Rigaschen Kreises B. B. Korsak.
Sekretäre: N. P. Schirski, J. J. Krukland, A. K. v. Priets u. N. K. Talschin.
Gerichtsvollzieher in Riga: F. M. Wachowka, N. O. Labunsky, P. J. Dannik, N. M. Pawlowitsch und J. D. Kabul.
Translateure: A. J. Thur und M. N. Konk.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für diejenigen, die Akten einzusehen, Auskünfte zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen, an den Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Einteilung in Friedensrichter-Distrikte.

Präses des Plenums: Wirkl. Staatsrat Wassili Fedorowitsch Lebedew (Romanowstraße Nr. 17). Supplikanten-Empfang täglich (mit Ausnahme der Feiertage) von 1 bis 3 Uhr.

Ehrenfriedensrichter:
Landrat Kammerherr Heinrich Baron v. Tiesenhausen (Gut Inzeem).
P. J. Hanenfeld (Gut Sunzen).
Reinhard Baron Freytag von Loringhoven (Gut Harmshof).
Staatsrat Konrad v. Knieriem-Muremoise (Stadt Wolmar).
Theodor Graf Medem (Gut Stockmannshof).
Zeremonienmeister Staatsrat Nikolai Fürst Kropotkin (Mitau).
Cand. oec. pol. Roderich Baron Freytag-Loringhoven (Pernau).
Tit.-Rat F. E. Kamkin, Riga.
Koll.-Rat Nikolai v. Roepenack, Riga.
A. B von Klot (Gut Engelhardtshof).
Staatsrat Nik. E. von Cramer, Riga.
Fürst Pawel Valerianowitsch Jengalytschew (Antonienstraße Nr. 6 b).
Ehemal Livl. Gouvernеur Wirkl. Staatsrat P. P. Nekljudow (Weidendamm 3.)
Percival Baron Wolff (Gut Hinzenberg).
Baron J. W. Wolff (Gut Lindenberg).
Kammerjunker J. K. Graf von der Pahlen.
Beamter M. St. Tschulkow, Riga.
Nikolai Dmitrijewitsch Archangelsky (St. Petersburg).
Staatsrat Professor von Bergmann (Thronfolgerboulev. Nr. 23).
Rudolf Iwanowitsch von Boettticher (Antonienstraße Nr. 3).
Wirkl. Staatsrat Anatoli Wassiljewitsch Wiljew (Petersburg).
Wirkl Staatsrat A. A. Taranikow (Romanowstraße 53).
Rig. Stadthaupt G. J. Armitstead.
Wolm Stadthaupt G. J. Apping.
Wirkl. Staatsrat J. D Bologowskoi, Jenisseiscker Gouverneur.
Lemsalscher Stadtältester F. M. Hansen.
N. N. von Gersdorff-Kokenhusen.
G K. von Blümmer-Kokenhusen.
K. K. Iljinsky (Riga, Schloß).

Baron G. W. Laudon (Gut Lisden).
Baron F. A. Mengden (Gut Stubbensee).
L. L. Ostrouchow (Riga, Schloß).
Staatsrat E. P. Palmbach (Theaterboulevard Nr. 7).
N. J. Pirang Popowstraße Nr 6).
Graf Stenbock-Fermor (Schloß Mitau).
A. R. Baron Schoulz-Ascheraden (Gut Ascheraden).
W. R. von Bulmerincq (Andreasstraße Nr. 6).
Sekretär des Plenums: Konst. Jakowlew. Romanowsky (im Gebäude des Plenums).
Gehilfen des Sekretärs des Plenums: E. J. Osol, S. K. Schmigelsky und A. P. Kümmel.
Chef der Grundbuch-Abteilung (im Gebäude des Plenums): Wirkl. Staatsrat N. W. Weljaschew (Citadelle Nr. 1a).
Sekretär: A. W. Scheluchin (Nikolaistr. Nr. 27).
Gehilfe des Sekretärs: O. W. v. Zwingmann.

Die Stadt Riga mit dem **Rigaschen Kreise** zerfällt in 20 Friedensrichter-Distrikte.

Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Michail Alexejewitsch Solotarew;
Kammer: Suworowstraße Nr. 53/55)

schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Teils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebake.

Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Jewgeni Georgiewitsch Andsaurow;
Kammer: Romanowstraße Nr. 54)

liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt, die Pontonbrücke über die Düna und den Teil des 1. Polizeidistrikts des Mitauer Stadttheils, der begrenzt wird: durch das Klüversholmsche Ufer von der Pontonbrücke bis zur Steinstraße, — durch die Steinstraße, und zwar durch die rechte Seite derselben, mit den ungeraden Häusernummern bis zur Altonaschen Straße, — durch die Altonasche Straße, und zwar ihre rechte Seite über den Damm der Mitauer Eisenbahn bis zum Kanal, der von dem aus dem Marienmühlen-Teiche fließenden Bache über die Wiesen zum Durchbruch der Düna führt, — durch die rechte Seite dieses Kanals bis zum Ranck'schen Damm, — durch den Ranck'schen Damm bis zur Vereinigung des Kanals mit dem Durchbruch bei der Tusowschen Brücke, — durch die Tusowsche Brücke und das Ufer des Durchbruchs und des Dünastroms bis zur Pontonbrücke.

Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Joseph Sylvesterowitsch Jankewitsch;
Kammer: Marienstraße Nr. 13, Bazar Berg)

schließt in sich die Gegend von der großen Düna längs dem Stadtkanal bis zur Marienbrücke, die Marienstraße entlang bis zur Elisabethstraße — die geraden Häusernummern; die Elisabethstraße entlang bis zur Suworowstraße — die ungeraden Nummern; die Suworowstraße entlang bis zur Mühlenstraße — die geraden Nummern; die Mühlenstraße entlang — die geraden Nummern hinunter bis zur Düna.

Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat Kasimir Konstantinowitsch Schukschta;
Kammer: Matthäistraße Nr. 15)

schließt in sich den Teil des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, der umgrenzt wird: an der Ritterstraße, von der Nikolai- bis zur Suworowstraße, durch die ungeraden Häusernummern; an der Suworowstraße bis zur Falkenstraße durch die ungeraden Nummern; durch die Falkenstraße um den Kirchhof bis zur Friedensstraße, durch die Friedensstraße und die Nikolaistraße bis zur Ritterstraße.

Der 5. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Georgij Iwanowitsch Bjeloserssky;
Kammer: Popowstr. Nr. 3)

schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird. Die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat Wladimir Sa i·lawowitsch Tomaschewitsch;
Kammer: gr. Palissadenstr. Nr. 25)

grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße, mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße, von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna, von der Mühlen- bis zur Grebentschikow-Straße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen; zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdenholm gezählt.

Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat Iwan Iwanowitsch Lodotschnikow;
Kammer: Kurmanowstr. Nr. 2a)

schließt in sich den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, mit Ausnahme des Teiles der Dünaburger Straße von der Ecke der großen Bergstraße bis zum Eisenbahndamm und der großen Bergstraße, der Maschinenstraße und desjenigen Teiles der Jakobstädtischen Straße, der in den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils fällt, — ebenso wie die Theile der Eisenbahn, beginnend von der Dünaburger Straße bis zum Ende der großen Bergstraße. Als Grenzen dieses Distrikts dienen: die Grebenschtschikowstraße, ein Theil der Dünaburger Straße von der großen Moskauer bis zur großen Bergstraße, die große Bergstraße, der Bahnkörper der Riga-Oreler Eisenbahn — mit Ausnahme des auf den 19. Friedensrichter-Distrikt entfallenden Teiles — von einer Seite und der Dünastrom von der anderen, mit Einschluß des Lübecks- und Vogelsholms bis dicht an die Ländereien von Dreylingsbusch und Katlakaln.

Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Alexei Nikiforowitsch Roschelew;
Kammer: Dorotheenstr. Nr. 1)

schließt in sich den 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils mit Ausnahme des Kievenholms, der Wasserausdehnung der Kleinen Düna und desjenigen Teiles dieses Polizeidistrikts, der in den untenbeschriebenen Grenzen auf den 9. Friedensrichter-Distrikt entfällt.

Der 9. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Viktor Alexandrowitsch v. Böttticher;
Kammer: Dachsstr. Nr. 2)

schließt in sich den 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils mit Ausnahme desjenigen Teiles desselben, der dem 2. Friedensrichter-Distrikt zugezählt ist, — ferner Kievenholm, die Kleine Düna und einen Teil des 2. Polizei-Distrikts des Mitauer Stadtteils in folgenden Grenzen: beginnend von der Dampfer-Anlegestelle (des 9. Friedensrichter-Distrikts) die Kalnezeemsche Straße entlang auf ihrer linken Seite (in der Richtung von der Düna) bis zur Zaunstraße; die Zaunstraße entlang auf ihrer linken Seite bis zur großen Lagerstraße, — die linke Grenzlinie der großen Lagerstraße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören) bis zur kleinen Lagerstraße, — die kleine Lagerstraße entlang (deren beide Seiten zum 9. Friedensrichter-Distrikt gehören) und die linke Grenzlinie der großen Fuhrmannsstraße und der Fortsetzung der Kalnezeemschen Straße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören), so daß links von der Kalnezeemschen Straße nach ihrer Vereinigung mit der großen Fuhrmannsstraße, zum Lagerplatz hin — der 9., und rechts nach Champêtre zu — der 8. Friedensrichter-Distrikt liegt.

Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat N. J. Jemeljanow
Kammer: Marienstr. Nr. 49)

schließt in sich einen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils in folgenden Grenzen: von der Ecke der Ritterstraße, die rechte Seite der Suworowstraße entlang (gerechnet von dem Centrum der Stadt), mit den geraden Häusernummern bis zur Ecke der Revaler Straße; die Revaler Straße entlang, auf ihrer rechten Seite, mit den geraden Nummern bis zum Ende der Straße; die rechte Seite des die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindenden Weges, nahe der Paulskirche; die linke Seite der Wolmarschen Straße entlang die ungeraden Häusernummern (21 – 47), bis zur Ecke der Ritterstraße, — die linke Seite der Ritterstraße entlang, ungerade Nummern, bis zur Ecke der Suworowstraße.

Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Iwan Stepanowitsch Schawerdow;
Kammer: Mühlenstraße Nr. 79)

schließt in sich einen Teil des 1. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt in folgenden Grenzen: von der

Marienbrücke, die Marienstraße entlang, bis zur Elisabethstraße, die ungeraden Häusernummern; an der Elisabethstraße bis zur Suworowstraße die geraden Nummern; die Suworowstraße bis zur Ritterstraße die ungeraden Nummern; die Ritterstraße bis zur Nikolaistraße die geraden Nummern; die Nikolaistraße bis zum Stadtkanal die geraden Nummern und der Kanal bis zur Marienbrücke.

Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Konstantin Ignatjewitsch Bartoschewitsch; Kammer: Romanowstraße Nr. 32)

schließt in sich einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt und Teile des 1. und 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils in folgenden Grenzen: vom Stadtkanal, die Nikolaistraße entlang bis zur Fortsetzung der Ritterstraße, die ungeraden Häusernummern 1—67; die Fortsetzung der Ritterstraße entlang bis zur Rothen Düna; längs der Rothen Düna bis zum Schneidepunkt mit der Eisenbahnbrücke und von dieser Brücke, längs der Elevatorbahn, bis zum Elevator; vom Elevator, das Dünaufer entlang, nach oberhalb und längs dem Ufer der Andreasbucht, mit Einschluß des Holms und Hafens unter derselben Bezeichnung und mit dem Elevator, bis zum Stadtkanal und den Stadtkanal entlang bis zur Nikolaistraße, mit Einschluß der ganzen Wasserfläche des Kanals in diesen Grenzen, — wie auch die Gemeinden des Rigaschen Kreises Neuermühlen und Rodenpois.

Der 13. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat G. Z. Bogdanow; Kammer auf dem Gute Segewold)

schließt in sich die Gemeinden: Allasch, Koltzen, Segewold, das ehemalige Inzeem, Kastran, Fossenberg, Cremon, Lemburg, Moritzberg, Ritau, Nurmis, Pabbasch, Siggund, Sunzel, Treyden, Zögenhof und Jürgensburg, wie auch die Expropriationszone für die Baltische und Pskow-Rigaer Eisenbahn, in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

Der 14. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat E. A. Kornilowitsch; Kammer auf der Station Römershof)

schließt in sich die Gemeinden: Fifteblen, Altenwoaa, Aicheraden, Bewershof, Dahlen, Uexküll, Kaipen, Kokenhusen, Kroppenhof, Ledemannshof, Essenhof, Lennewarden, Weißensee, Römershof, Stopiushof, Taurup, Stubbensee, Stockmannshof und Jungfernhof.

Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Sergei Alexandrowitsch Saltanow; Kammer: Artilleriestr. Nr 25, während des Sommers im Badeort Dubbeln)

schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, so weit dasselbe nicht zum Stadtweichbilde hinzugezogen worden ist, die Stadt Schlock, die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schlock.

Der 16. Distrikt

(Friedensrichter: Hofrat Pawel Alexejewitsch Semynin; Kammer in d. Stadt Wolmar)

schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Waidau, (früher Welkenhof), Wolmarshof, Daiben, Daugeln, Dickeln, Dudershof, Kaugershof, Kegeln, Kokenhof, Lisden, Muremois, Mojahn, Raiskum, Ramken, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Orellen.

Der 17. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat J. F. Bogdanowitsch; Kammer in der Stadt Lemsal)

schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Haynasch, Wainsel, Widrisch, Wilkenhof, Kadser, Kürbis, Ladenhof, Lapier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepkull, Adiamünde, Suffikas, Ubbenorm-Sarum und Ulpisch-Ruthern.

Der 18. Distrikt

(Friedensrichter G. L. Rupewitsch; Kammer im Flecken Rujen)

schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneek, Zarnau, Wilsenhof, Seyershof, Schloß Salisburg, Sehlen, Idwen, Ippik, Königshof, Koddiak, Kolberg, Osthof, Metzküll, Neuhall, Naukschen, Nurmis, Alt-Ottenhof, Neu-Ottenhof, Puderküll, Puikeln, Galantfeld, Schloß Pürkeln, Rujen-Großhof, Rujen-Torney, Rujen-Radenhof, Eichenangern und Orgishof.

Der 19. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat N. N. Ssuschtschew; Kammer: Pernauer Str. Nr. 11)

schließt in sich den übrigen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils mit Ausschluß desjenigen Teils, der dem 10. Friedensrichter-Distrikt zugetheilt ist, den Teil des Landpolizei-Bezirks an der rechten Seite der St. Petersburger Chaussee, — die Straßen des 4. Polizeidistrikts des Moskauer Stadttheils; die Maschinenstraße, die Jakobstädtische Straße von Nr 18 bis 26 und von Nr. 21 bis 35, — einen Teil der Dünaburger Straße, und zwar ihre beiden Seiten von der Eisenbahnlinie bis zur Ecke der großen Berg- und Twerschen Straße, und die ganze große Bergstraße. Als Grenzen des Distrikts dienen: von einer Seite die rechte Seite der Suworowstraße, von der Ecke der Revaler Straße bis zu ihrer Vereinigung mit der Alexanderstaße, die geraden Hausnummern, — auf der rechten Seite der Alexanderstraße zwei Häuser unter den Nrn. 194 und 196, und die rechte Seite der St. Petersburger Chaussee, in den Grenzen der Stadt, — und von der anderen Seite: von der Ecke der Suworowstraße die linke Seite der Revaler Straße mit den ungeraden Häusernummern, — die linke Seite des Weges, der die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindet, über den Platz nahe der Paulskirche, — die rechte Seite der Wolmarschen Straße mit den geraden Häusernummern, — die Dünaburger Straße (beide Seiten) von der Eisenbahn-Ueberfahrt bis zur Ecke der gr. Berg- und Twerschen Str. — die gr. Bergstr. (beide Seiten) bis zur Eisenbahnlinie, der Theil der Eisenbahn von der Dünaburger bis zum Ende der großen Bergstraße, und endlich die Grenze zwischen dem 3. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils und dem Landpolizei-Bezirk, von einer Seite, und dem 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, von der anderen Seite, soweit dieser letztere in den 7. Friedensrichter-Distrikt hineinfällt.

Der 20. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat E. J. Ribson; Kammer: Suworowstr. Nr. 112)

schließt in sich alle übrigen Teile: a. des Landpolizei Bezirks, b. des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und c. des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, die nicht in den Bestand anderer Friedensrichter-Distrikte gelangt sind, beginnt vom Alexanderthor, auf der linken Seite der St. Petersburger Chaussee und längs den Grenzen des 4. und 12. Friedensrichter-Distrikts bis zum Dünastrom von der einen Seite, und bis zu den Ländereien der Gemeinden Neuermühlen und Magnushof), d. i. bis zu den Grenzen des Stadtgrundes), — von der anderen Seite mit Einschluß der Zone der Pskow-Rigaer und Mühlgrabener Eisenbahn in den beschriebenen Grenzen des Distrikts, der ganzen Zone der Elevatorbahn, der Hölmer, die sich im unteren Lauf der Düna befinden, vom Elevator ab, und in den Bestand des 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und des Landpolizei-Bezirks hineingehören, — von Alt- und Neu-Mühlgraben und der ganzen Wasserfläche der Roten Düna.

Ergänzungs-Friedensrichter:
P. G. Engelmann. M. A. Olenew. N. P. Michalew. A. W. Koslowsky.

Die Gerichts-Pristawe:

Für den 1. und 2. Distrikt: O. O. Schimkewitsch, Suworowstr. Nr. 4.
Für den 3. und 6. Distrikt: W. D. Ussowetschew, Popowstraße Nr. 9.
Für den 4 und 20. Distrikt: A. E. Bartoschewsky, Mühlenstr. Nr. 5.
Für den 5. und 10. Distrikt: W. D. Zweiberg, Säulenstr. Nr. 49.
Für den 7. und 2. Distrikt: P. D. Zweiberg, Grabenstr. Nr 11.
Für den 8. und 9. Distrikt: W. F. Kuklinsky, Goldinger Str. Nr. 14.
Für den 11. und 12. Distrikt: W. M. Poscharisky, Dorpater Str. Nr. 55a.
Für den 12. (Kreis) 13., 14. u. 15. Distrikt: J. N. Petkewitsch, Christophorstr. Nr. 2/4.
Für den 16., 17. und 18. Distrikt: S. T. Terpilowsky, Stadt Wolmar.
Für den 19. Distrikt: W. J. Jakutto, Dorpater Str. 56.

Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4—6 Uhr Nachm.

Ober-Bauerrichter:

1. Rigascher: S. O. Beljakow, Riga, Schulenstr. Nr. 27a.
2. Rigascher: B. A. Sture, Marienstr. N. 26.
1. Wolmarscher: Hermann Kruhming, Lemsal.
2. Wolmarscher: Hermann v. Freymann, Rujen.

Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga.

Innere Stadt.

1. Ausfahrt der Schwimmstraße.
2. Ausfahrt der Neustraße.
3. Herderplatz.
4. Rathausplatz.
5. Altstadt.
6. Thronfolger-Boulevard, beim Lomonossow Gymnasium.
7. Basteiplatz.
8. Zollrayon.
9. Wöhrmannscher Park.
10. Thronf.-Boulevard, bei der Gasanstalt.
11. Beim Stadttheater.
12. Ecke Alexander- und Elisabethstraße.

Petersburger Vorstadt.

13. Gertrudkirche.
14. Ecke Hospital- und Waffenstr.
15. Markt auf Alexandershöhe.
16. Andreasholm, bei der Heringswrake.
17. Kaisergartenstraße, vor dem Kaiserlichen Garten.
18. Ecke Mühlen und Schützenstr.
19. Ecke Hospital- und Friedenstr.
20. Milchstraße.
21. Seestraße in Mühlgraben.

Moskauer Vorstadt.

22. Ecke Suworow- und Matthäistr.
23. Ecke Artillerie und Färberstr.
24. Ecke Wolmarsche und Matthäistr.
25. Ecke Sprenk- und Säulenstr.
26. Ecke Sprenk- und Romanowstr.
27. Ecke Suworow- und Newastr.
28. Ecke Gogol- und Turgenjewstr.
29. Jesuskirche.
30. Ecke Sadownikow- und Jakobstädtische Straße.
31. Ecke Dünaburger und gr. Bergstr.
32. Ecke Jaroslawsche und Kalugasche Str.
33. Ecke Dünaburger u. gr. Moskauer Str.
34. Krasnajagorka-Markt.
35. Ecke Moskauer u. ar. Lubahnsche Str.
36. Ecke Marien- und Revaler Str.
37. Anfang der großen Moskauer Straße in der Nähe des großen Christoph
38. Ecke der Elias- und gr. Moskauer Str.
39. Ecke Kurmanow- und Mühlenstr.
40. Ecke Polotzker und Gertrudstr.
41. Ecke Säulen- und Gerberstr.
42. Swirsdenholm.

Mitauer Vorstadt.

43. Grabenstr., bei der Tulow-Brücke.
44. G. Trinitatisstraße, beim Gussewschen Hause Nr. 30.
45. Ecke Schiffs- und kl. Trinitatisstr.
46. Ecke Schiffs- und gr. Trinitatisstraße, bei der Siège.
47. Schoonerstraße, nahe Ranckdamm.
48. Steinstraße beim Brandkommando-Lokal.
49. Kobernschanze.
50. Mückenholmsche Straße, bei der Steinschen Dampfmahlmühle.
51. Alte Mitauer Straße, beim Kühleweinschen Graben.
52. Kl. Lagerstr., zwischen Meister- und Libauer Straße.
53. Ecke kl. Lager- u. Gesellenstr., Hagensberger Markt.
54. Ecke Bienen- und Amalienstr.
55. Ecke Wald- und Dorotheenstr.
56. Ecke Kalnezeemsche und Orgelstr.
57. Zigezeemscher Markt.
58. } Hasenholm.
59. }
60. Nordeckshof an der Bullenschen Str.
61. Ecke Gyps- u. Fischerstr. (Kiepenholm).
62. } Ballastdamm.
63. }

Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater.

	Opern-Preise.	Schauspiel-Preise.	Kleine Preise.
Fremdenloge	3 R. 50 K.	3 R. — K.	2 R. 10 K.
I. Rang-Balkon-Loge	2 „ 80 „	2 „ 45 „	1 „ 60 „
I. Rang-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
Orchester-Loge	2 „ 50 „	2 „ 20 „	1 „ 60 „
Parkett-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
I. Parkett (1.–9. Reihe)	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
II. Parkett A (10.—13. Reihe)	1 „ 70 „	1 „ 50 „	1 „ — „
II. Parkett B (14.–18. Reihe)	1 „ 40 „	1 „ 25 „	— „ 80 „
Parterre	1 „ — „	— „ 90 „	— „ 50 „
Stehparterre	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 40 „
II. Rang-Balkon	1 „ 40 „	1 „ 25 „	— „ 80 „
II Rang-Loge	1 „ 10 „	— „ 95 „	— „ 65 „
III. Rang 1.–3. Reihe)	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 40 „
III. Rang (4–6. Reihe)	— „ 55 „	— „ 45 „	— „ 35 „
Galerie, Stehplätze	— „ 35 „	— „ 30 „	— „ 25 „

Sehenswürdigkeiten Rigas.

Die Dom- oder Marien-Kirche, am Domplatz, erbaut 1202, renoviert 1890, bemerkenswert durch ihre Altertümer, ihre große Orgel und ihren restaurirten Kreuzgang.

Die St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renoviert 1888, bemerkenswert durch ihre Altertümer und ihren 440 Fuß hohen Turm.

Die St. Jakobi-(Krons)-Kirche, Klosterstraße, erbaut 1220, bemerkenswert durch ihre außerhalb des Turmes befindliche Glocke.

Museen:

1) **Das Dommuseum** über dem Kreuzgang des Doms. Es enthält:
   a. die Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr. Entree 20 Kop.;
   b. die Sammlungen des Naturforschervereins. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. Entree 15 Kop.

2) **Das Kunstmuseum** an der Nikolaistr. Erbaut 1902. Es enthält
   a. die städtische und die Brederloosche Gemäldegalerie. Geöffnet vom 1. März bis 31. Sept. an Wochentagen von 11—4 Uhr, Sonntags von 12—4 Uhr, vom 1. Oktober bis 28. Februar an Wochentagen von 11—3 Uhr, Sonntags von 12—3 Uhr;
   b. die Sammlungen des Kunstvereins. Geöffnet von 10—4 Uhr.

Das Theater, Theater-Boulevard, 1860 von Bohnstedt erbaut, den 14. Juni 1882 durch Feuersbrunst zerstört, den 1. September 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspektor.

Das Rathaus am Rathausplatz. Erbaut 1750—65.

Die St. Marien- oder Große Gilde, 1858 neu erbaut. Eingang von der Gildstubenstraße.

Die St. Johannis- oder Kleine Gilde, Gildstubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerte Glasmalereien.

Das Haus der Schwarzhäupter, Rathausplatz (erbaut 1390), mit berühmtem Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Waagestraße, Rückseite des Gebäudes.

Die Börse, gr. Schloßstraße, 1852 von Bosse angefangen.

Das Polytechnikum, Thronfolger-Boulevard Nr. 19, 1866—1869 von Hilbig erbaut. Meldung beim Portier.

Das Ritterhaus, Klosterstraße, 1862 von Pflug neu erbaut. Renaissance-Stil. Meldung beim Portier

Das Seemannshaus „Peters des Großen", Mit. Vorst., Schiffstr. Nr. 25, gegründet 1884 von der Rigaschen Kaufmannschaft.

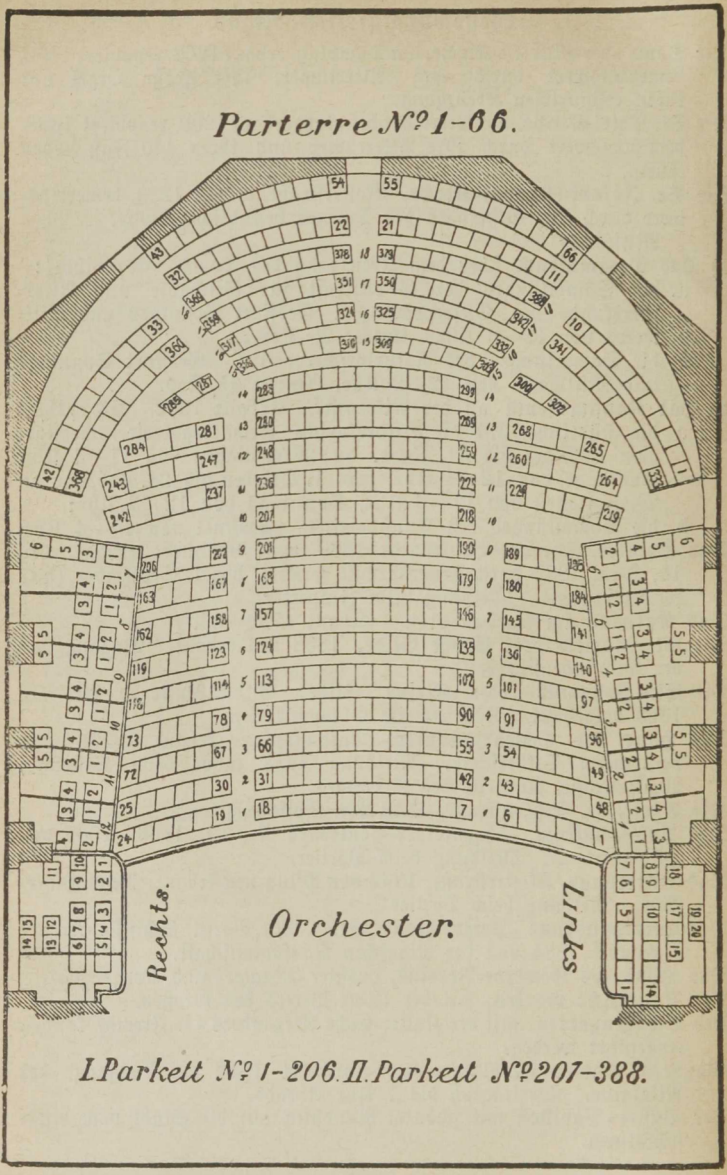
Das Haus des Gewerbe-Vereins, größter Theater- und Konzertsaal.

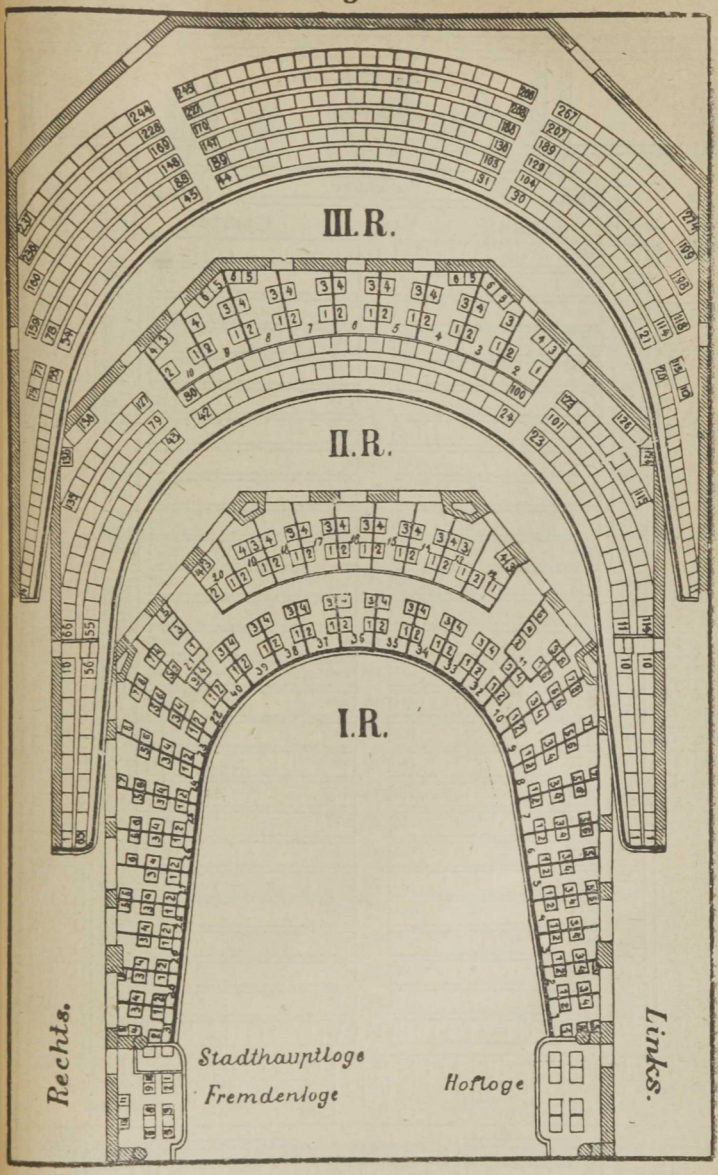
Der Kaiserliche Garten, mit der Ulme Peters des Großen.

Der Schützengarten, mit der Kaiser-Eiche Alexanders II. Fremde können eingeführt werden.

Wagners Garten-Etablissement, gegründet 1816 am Ausgange der Nikolaistr. Werktäglich bis 7 Uhr Abends.

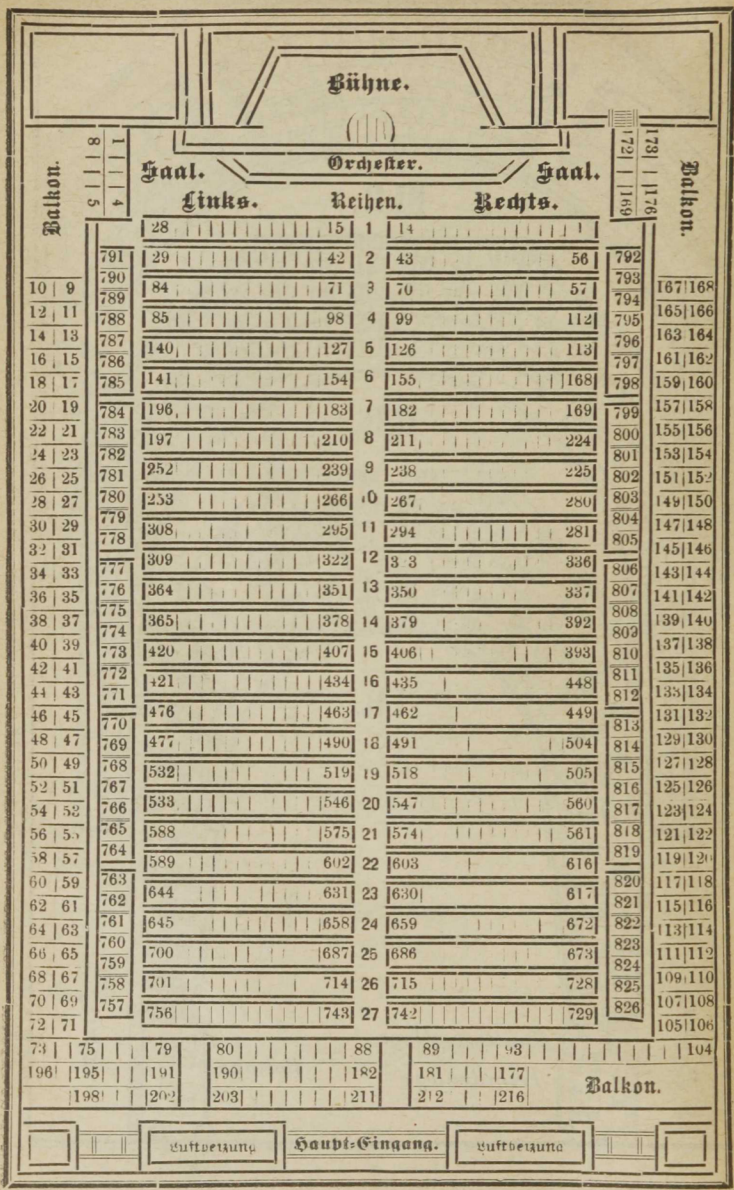
Der Bastei-Pavillon mit schönem Rundblick auf die Stadt vom Aussichtsturm.


Parterre Nº 1–66.
Rechts.
Orchester.
Links
I. Parkett Nº 1–206. II. Parkett Nº 207–388.


III. R.
II. R.
I. R.
Rechts.
Links.
Stadthauptloge
Fremdenloge
Hofloge

Situations-Plan

des Zuschauer-Raumes im Saale des Gewerbe-Vereins.



Otto Schwarz,

Riga, Bastei-Boulevard- und Kalkstr.-Ecke.

— Telephon 476. —

Nur importirte Weine

in allen Preislagen bis zu den höchsten Marken.

Specialität:

Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-

Weine.

Dépôt:

Mühlenstr., Ecke d. Suworowstr.
Weberstr., Ecke d. Altstadt.
Hagensberg, Waldstr. 4a.
Mitauer Chaussée № 12, Ecke d. Communicationsstr.

Sämmtliche Delicatessen der Saison.

Havana- und deutsche Cigarren.

Wein- und Austernstuben.

Telephon 80.

Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Ch. Jürgensohn, Riga

Weingrosshandlung,

Kalk- u. Wallstrassen-Ecke, Telephon 106,

empfiehlt

Importirte Weine

in **Zollfüllung.**

Krimer Traminer

à 65 Kop. pro 1/1 Flasche (Weisswein).

Krimer Montrose

à 65 Kop. pro 1/1 Flasche (Rotwein).

Cognac Royal *, **, ***.

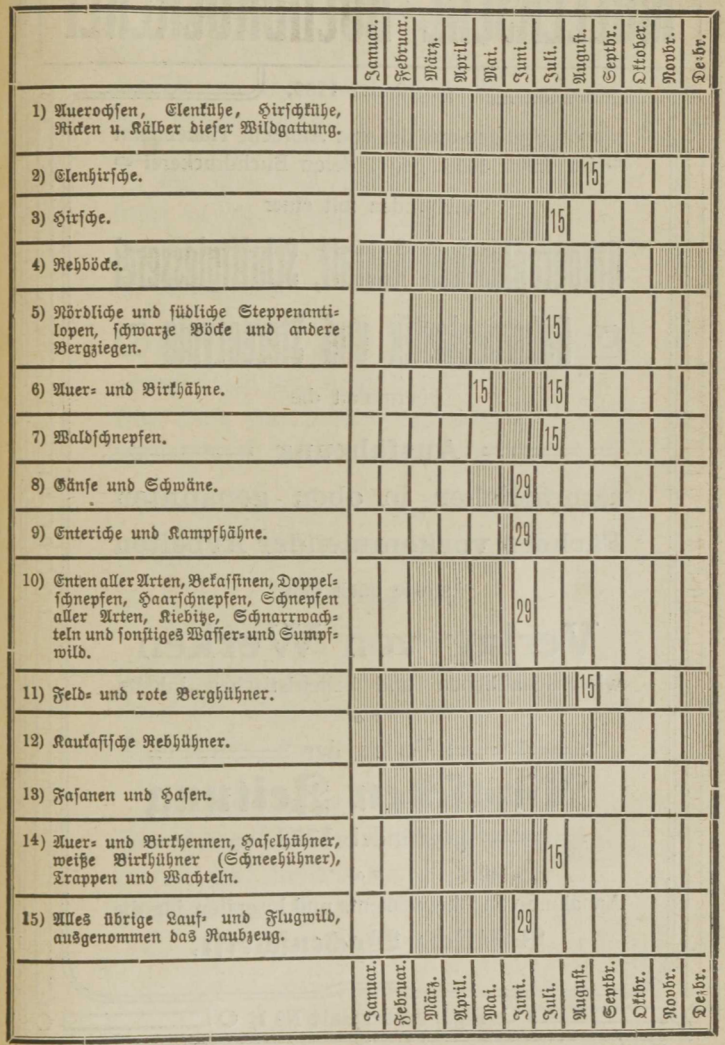
Die Güte meiner Qualität beweist der täglich steigende Umsatz.

Filialen:

Mühlenstrasse, Ecke der Suworowstrasse.
Weberstrasse, Ecke der Altstadt.
Hagensberg, Waldstrasse 4a.
Mitauer Chaussée № 12, Ecke der Communicationsstrasse.

Jagd = Kalender.

Jagdzeit . . . . □ Schonzeit . . . . ▨



DIE

MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI

gegründet 1789,

hervorgegangen aus der von Albrecht Hakelmann im Jahre 1658 gegründeten Buchdruckerei

verbunden mit einer

lithographischen Anstalt, Schriftgiesserei Galvanoplastik und Stereotypie

übernimmt die

Ausführung

sämmtlicher in oben genannten Fächern vorkommender Arbeiten

sowie auch den

Verlag von Werken

wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts.

Verlag der

Rigaschen Zeitung

gegründet 1778.

Annahme von Abonnements und Inseraten für die

Baltische Wochenschrift.

Riga, Herderplatz № 1.

Das Ende.

Du bist von mir gegangen,
das Herz voll Leid und Hass,
die Augen und die Wangen
von Tränen nass.

Ein Weg mit spitzen Steinen
führt in die Fremde, Frau —
du wirst noch oftmals weinen
im Alltagsgrau.

Doch heim kannst du nie kommen,
gesperrt ist dir mein Haus.
Das Licht war halb verglommen,
ich — lösch' es aus.

O. v. Schilling.

Stossgebet.

O nimm mein Herz in deine Hände,
Gebenedeite, nimm es an!
Dass alle Qual Erlösung fände,
dass stürbe, was nicht leben kann.

Ich bin so jeder Hoffnung ledig,
dass ich auf Erden nichts mehr will,
sei du dem müden Kinde gnädig,
o nimm mein Herz und mach es still.

O. v. Schilling.

Ein kurzes Glück.

Skizze von E. Zedler.

Das Halbdunkel eines Novembernachmittags liegt über der Stadt. Sturm, Regen, Schnee haben in angenehmer Abwechselung Straßen und Plätze in unergründlichen Schmutz verwandelt, haben Wasserpfützen von solch gewaltigem Umfange erstehen lassen, daß die Passanten oft nur in wahrhaften Hechtsätzen ihre Rettung suchen können und dann doch noch zuweilen wie ausgerechnet mitten in Schlack und Schnee hineinhüpfen. Ein Brummen — ein Schelten — und hastig laufen sie weiter. Es ist doch gar so unfreundlich und kalt.

An einer Straßenecke stehen drei Knaben, die trotz Sturm und Wetter hier sicher etwas sehr Wichtiges erörtern müssen. Es sind wohl Kinder der ärmsten der Armen, alle drei zerlumpt, unzureichend bekleidet, schmutzig, elend. Die blaugefrorenen Hände fuchteln erregt in der Luft umher, die verhungerten, fast verwahrlosten Gesichter neigen sich eifrig einander zu; sie lachen, sprechen — die Augen leuchten. Ob sie den schneidenden Wind nicht durch ihre dünnen Höschen fühlen? Ob die Kälte und Nässe des Erdbodens nicht ihre Füße erstarren lassen?

Der kleinste, vielleicht achtjährige Junge sieht fast träumerisch glücklich aus. In seinem schmutzigen Fäustchen hält er wahrscheinlich etwas sehr Kostbares, denn von Zeit zu Zeit öffnet er es und sieht strahlenden Blickes hinein. Einen Pfennig hat er gefunden, einen wirklichen, echten, blanken Pfennig! Richtiges Geld! Er, der arme Franz, der von zu Hause ja nur Not und Hunger kennt, dessen kranke Mutter für ihn und die Geschwister die wenigen Groschen zehnmal dreht und wendet, um das Allernötigste zu bestreiten!

Aber diesen Pfennig — ja, den fand er, — der ist sein — mit diesem Pfennig kann er zum ersten Male in seinem kümmerlichen Leben schalten und walten, wie er will. Ach! — welche Träume der Seligkeit knüpfen sich für den Kleinen an diese Kupfermünze! Ein Gummimann, eine Lakritzenstange, Bonbons, Schokoladenplätzchen, ein Hauchblatt, ein bunter Griffel, ach, wie herrlich! Ach, alles Dinge, die so viele andere mit gedankenloser Selbstverständlichkeit besitzen, die er, Franz, aber noch nie sein eigen nannte! Seine großen, dunklen Augen glänzen bei all diesen Vorstellungen, ein zaghaftes Lächeln liegt auf dem Kindergesicht, er sieht von einem zum andern der beiden vor ihm stehenden Kameraden und hört gespannt, halb ablehnend, halb zuneigend auf ihre Ratschläge.

„Zwiebacke von gestern kriegst du 'ne Masse," ermuntert der blonde Ernst. Sein Blick schweift in das Schaufenster des Bäckers, vor dem sie zufällig stehen. Sein Ton ist begehrlich, sehnsüchtig der Ausdruck seines etwas stupiden Gesichtes. Natürlich muß er doch auch was von dem Einkauf haben und möglichst viel — und er hat auch solch Gefühl wie Hunger, ein solch bekanntes Gefühl für den Jungen — und von einem Bonbon, von einem Mal lecken an einer Lakritzenstange, was hat er da? Nein, wenn sie auch altbacken waren, Semmel oder Zwiebacke machten doch satter! — Ueberredend schiebt er den

zögernden Franz zur Ladentür. „Und wenn du noch ein bißchen heulst, geben sie immer noch was zu — jedes Mal."

Der Kleine steht unschlüssig.

„Soll ich reingehen?" drängt der andere.

„Ne — ne" — Franz schüttelt ängstlich, aber bestimmt das struppige Köpfchen. Sein Glück, seinen Pfennig, sein wirkliches eigenes Geld in andere Hände geben! Kramphafter umschließt er die Münze.

In den Mienen des größten, fast elfjährigen Knaben spiegelt sich inzwischen ein ganzes Buch von Empfindungen wieder. Verächtlicher Spott, Neid, Habgier, ja fast Haß reden seine Züge. Die schmalen, blutleeren Lippen ziehen sich zynisch nach unten, seine Blicke gehen unruhig, gierig lauernd vom Franz zum Ernst, vom Ernst zum Franz. Ob er ihm das Geld entreißt? Ob er beide bezwingt? Und dann mit dem Pfennig tut, was er will? Heimlich streckt er seine dürren Glieder, er atmet kurz und ballt verstohlen die Hände. Dann aber wendet er sich doch, einem anderen Gedanken folgend, kriechend und heuchlerisch lächelnd dem Franz zu.

„Du — for 'n Pfennig gibt's bei Peters fünf Zigaretten, für jeden eine — und die zwei andern, da kriegt denn immer jeder 'n Zugchen."

Erschreckt, fast bestürzt tritt der Angeredete zur Seite.

„Ne — ne", wehrt er, „und denn wird ein'm immer so schlecht, so schlecht". — Irgend wo und wann muß der Kleine wohl recht trübe Erfahrungen mit dem Rauchen gemacht haben, denn so energisch und dringend der Große mit Worten und Püffen für die erwünschten Zigaretten kämpft — Franz will nicht.

„Ne, ne," spricht er nur stereotyp, „ne, ne," wiederholt er noch ein paar Mal mit glücklich glänzenden Augen.

Da flammt die Glasbeleuchtung im Schaufenster des Bäckerladens auf und bestrahlt grell einen umfangreichen Glasbehälter mit winzigen Zuckerkügelchen mit leuchtenden, fast aufdringlichen Farben. Blau, rot, gelb, grün, weiß, braun — wie ein köstlicher Regenbogen schimmert's vor Franz auf, wie fasziniert hängen seine Blicke an dieser bunten, wundervollen, ihn bis ins Herz entzückenden Pracht! Seine Lippen buchstabieren mühsam den unten angeklebten Zettel „Lie-bes-perlen". Noch einmal sagt er halblaut „Liebesperlen" und im nächsten Augenblick, ehe Ernst mit seinen altbackenen Zwieback und Paul mit seinen Zigaretttenwünschen einspringen können, steht er im Laden und legt bestimmt und ruhig seinen kostbaren Schatz auf den Tisch.

„Für'n Pfennig Liebesperlen". Seine Stimme zittert ein ganz klein bißchen, sein schmächtiges Körperchen preßt er ganz dicht an den Ladentisch, die Augen verfolgen mit großem, gespanntem Ausdruck jede Bewegung der Verkäuferin. Wie sie wohl schmecken mögen? Wie sehr die roten Kügelchen leuchten! Ob die grünen und gelben auch wohl so süß sind, wie die andern? Wie viel es wohl geben mag? Das Mädchen dreht eine kleine Tüte und nimmt mit einem Teelöffel einmal ums andere aus dem Glase. Dabei streift ihr Blick das dürftige, zerlumpte Kind mit dem schmutzigen Gesicht, dem wildhängenden Kraushaar, den schmalen Wangen. Seine rührende Kindlichkeit fesselt sie einen Augen-

blick, lächelnd gibt sie zum letzten Teelöffel voll noch einen allerletzten dazu und schiebt ihm dann mitleidig die Bonbons in die Hand.

Seine teils enttäuscht, teils gierig dreinschauenden beiden Kameraden empfangen Franz draußen, drängen sich an ihn, fragen, reden, bitten. Der Kleine hebt seine Tüte hoch und ruft fast jauchzend: „Zehn Teelöffel kriegt ich, zehn Teelöffel Liebesperlen."

„Immer jeder zehn, nicht, du? Wir zählen ab. Ich geb' dir ein ander Mal auch, Franz," umschmeichelt der Ernst.

„Soll ich teilen?" fragt Paul, „bei mir geht's fixer — gib —" heimtückisch lacht der Bengel.

„Ne — ich kann besser", schreit Ernst und beide langen sie nach der Tüte, und beide greifen zu gleicher Zeit danach. Ehe Franz die Gefahr erkennt, die seinen festumklammerten Liebesperlen droht, ist das Papier zerrissen, all die bunten Perlchen fallen zur Erde, alle roten, gelben, blauen Körnchen, ehe einer von den drei Knaben auch nur eins gegessen hat, liegen im Straßenschmutz, versinken — vergehen — verfließen. — —

Tiefe Stille folgt der Schreckenstat. In Ernst kommt zuerst Bewegung. Geschwind bückt er sich. Ob nicht eins zu retten ist? Nicht ein Perlchen noch liegt? — Nein — die große Wasserlache, der Straßenschlamm hat alles verschlungen — alles vernichtet! Resigniert richtet er sich auf. Semmel — Zwieback — Liebesperlen — nichts — was soll ihm da noch Franz? Er geht — ruhig, in ganz selbstverständlichem Egoismus wendet er sich ab.

Aber Paul lacht laut und höhnisch „du Dummlack", ein roher Faustthieb läßt den eben noch so glückselig jubelnden Franz an die Wand des Hauses taumeln.

Als sich der Geschlagene erholt, ist er allein, ganz allein. Verlassen steht er mit seinen zertrümmerten Luftschlössern, mit seinen nun leeren Händen. Im Schaufenster sind wieder die hellbeleuchteten Liebesperlen, liegen die Kuchen und Brezeln, all das Süße, Herrliche — wie vor Minuten.

Aber das Kind sieht mit unendlich trostlosem Blick darauf, schluchzt leise und geht müde, die steifgefrorenen Händchen in die Taschen steckend, in den dunkeln Abend hinein. Kleiner Franz, du armes Kerlchen! Weißt du nicht, daß wir Menschen ungestraft nie jubeln dürfen? Weißt du nicht, daß das Glück Flügel hat?

Heini.

Von E. Nöckl.

Auf ihrem weichen schwellenden Diwan in dem luxuriös ausgestatteten Boudoir lag sie, die Arme unter den Kopf gekreuzt, die Füße übereinander geschlagen, von einer duftigen Spitzenwolke umgeben; vis-à-vis der Spiegel gab das reizende Bild zurück — — ja, sie war reizend, das war ihr nichts Neues, und doch betrachtete sie sich immer wieder gern im Spiegel. Sie lächelte und ihre schlanken

Finger wühlten ein paar Sekunden in der rötlichen Flut ihrer Haare, ja, sie war schön — und besonders heute! Sie schloß die graugrünen Nixenaugen, wie sie ihre Freunde nannten, und öffnete sie wieder, aber nur halb, als könnten sich die schweren Lider nur mühsam erheben, dabei bewegten sich die duftigen Spitzen auf der Brust — auf und nieder — — an was dachte sie wohl? An was wird sie denken? Immer an dasselbe, an was sie das ganze Leben gedacht — an ihr rauschendes wildes Lebensglück — — und sie dachte an das feine, feine Netz, das sie gesponnen, fast unsichtbar um sich herum und in das er sich gefangen! Endlich gefangen! Er, der ehrsame Familienvater! — — Haha — wie sie lacht — — — es war aber auch zu komisch — —! Sie preßte ihre kleine Hand zur Faust zusammen und flüsterte: „Ja — wenn ich will! — Na, nun hatte sie ihn, den Unnahbaren! Er lebt in solch glücklicher Ehe, hatte es geheißen — ein so solider Ehemann! Na und nun? Seine bleiche kleine nichtssagende Frau konnte ihn doch nicht zurückhalten! Er war ins Netz geraten! Und wie! Verzaubert hatte sie ihn, total verzaubert! Ah! Daß sie damit nicht prahlen konnte vor aller Welt! Sie aber sollte es erfahren, diese kleine nichtssagende Frau, die sie letzthin im Kurgarten so eigentümlich angesehen hatte —! Ja, sie sollte es erfahren, daß Madeleine ihr den Gatten genommen — — dann erst war's was Ganzes! Dann erst Sieg! — — — Ob die kleine Frau schon den anonymen Brief hatte —? Madeleine richtete sich auf und sah nach der Uhr — na ja — möglich! — Das war schon der dritte Brief und immer mit anderer Handschrift — — ! — — Ein gefährliches Spiel, Madeleine! flüsterte ihr etwas ängstlich der Verstand zu — ach was! Was kann denn geschehen? Was will die denn tun? Nur ärgern kann sie sich! Höllisch ärgern, und das soll sie ja! — Aber wo er nun bleibt —?! Jetzt wäre es doch Zeit — —! Wenn er nicht käme! Nicht —?! — Ah!! Sie schnellte in die Höhe und saß einen Moment da wie ein Tier zum Sprunge bereit — da ertönte die elektrische Glocke und einen Augenblick später hing sie am Halse eines großen eleganten Mannes — — sie zog ihn zum Diwan — und dann lag wieder die duftige Spitzenwolke wie früher hingestreckt und neben ihr saß der Gatte der kleinen nichtssagenden Frau; denn nur diesen liebte Madeleine, nicht den Mann in ihm — nur den Gatten der anderen! — — „Nun beichte —! Warum kommst du so spät?! Mich so warten zu lassen" — schmollte sie — „und — na, weißt du —! Was machst du denn für Augen? Wo schaust du denn hin —? Wo bist du denn mit deinen Gedanken —?! — Daher sollst du schauen — mich an! Nur mich! Hörst du! Ach geh, du hast mich nicht lieb —! Geh, geh — ich mag dich gar nicht! — Hat's vielleicht was gesetzt zu Hause? Ist Kleinchen böse? Wittert sie was?"

„Ach bewahre —" war die Antwort — „und wenn sie auch etwas hören würde — das glaubt sie ja doch nicht!"

Madeleine lachte hell auf und rief dabei: „Es ist doch eine furchtbare Arroganz, so gar nicht eifersüchtig zu sein! Sie muß sich ja für unwiderstehlich halten!" Neues Lachen ließ sie nicht weiter reden,

dann sprang sie plötzlich auf, setzte sich auf seinen Schoß und fragte: „Na und nun einmal heraus mit der Sprache — warum hast du mich so lange warten lassen?“

„Sei nicht böse, Kind, mein kleiner Bub ist krank und da — —“ dann umschlang er Madeleine, legte seinen Kopf an ihre Brust und flüsterte: „Wenn du mich nicht so bezaubert hättest! Ja — dann — dann wäre ich heute nicht fortgegangen von daheim — aber ich kann's nicht — selbst — Heini konnte mich nicht zurückhalten — —“ — Selbst Heini nicht! In Madeleinens Augen blitzte es stolz auf! Ja, nun gehörte er ihr — nur ihr! — — — — — —

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Dort in der anderen Wohnung, wo der kranke Heini lag, saß an seinem Bettchen die kleine nichtssagende Frau und hielt des Kindes heißes Händchen gefaßt, in der anderen Hand hatte sie einen Brief, den sie krampfhaft drückte und preßte und ihn dann — als der Kleine einen Seufzer ausstieß, rasch in die Tasche schob. Der Seufzer hatte sie daran gemahnt, daß sie einen Augenblick an was anderes gedacht als an ihr Kind. Seit Heini geboren, war die Welt um sie herum förmlich versunken, so, als wäre Heini ganz allein da — — und — ja, das war's! Deshalb war alles so gekommen! Sie war nur Mutter! Die Liebe zum Gatten, der Verkehr mit ihm war so etwas Selbstverständliches geworden und hatte dadurch etwas Nüchternes bekommen; die Mutterliebe konnte ihr ganzes Leben ausfüllen, sie hatte die Welt vergessen über Heini! Jetzt wurde es ihr klar — sie war schuld, sie ganz allein! Nach und nach hatte sie sich aus des Gatten Arme losgelöst — wie unbewußt, und doch so — als wäre das ganz natürlich — und nun? Er war eine leidenschaftlichere Natur, eine anspruchsvolle Natur, er brauchte Liebe zu seinem Leben, sichtbar lebendige Liebe, die man schimmern und leuchten sah, deren Wärme man fühlte — und nicht diese ruhige Selbstverständlichkeit, von der man weiter nichts hatte als die Ueberzeugung, daß sie da sei! Und nun war auf einmal von anderer Seite heiße Liebesglut gekommen, hatte dem Gatten die Sinne gefangen genommen und ihn wild fortgerissen von den Seinen — und daran war sie schuld, sie — sie beugte den Kopf nieder auf die Hand des Kindes und weinte leise — — und dann erschrak sie wieder darüber, daß sie jetzt an das alles dachte — jetzt, wo ihr süßer Liebling so krank war —

„Wo ist Papa? — Heini will Papa haben?!“ flüsterte der Kleine. Ja — wo war Papa —?! Bei dem schönen Fräulein Madeleine. In dem letzten Brief stand es ja: Wenn Sie sehen wollen, daß meine Aussage wahr ist, so passen Sie auf, ob ihr Gatte nicht heute um 5 Uhr eilig fort muß und sich in die kleine rote Villa Alleegasse 15 begibt. — — Ja, dort war er, dort war er jetzt.

„Heini will Papa haben!“ kam es wieder von des Kindes Lippen. „Heini hat ja Mama!“ flüsterte sie und küßte den Liebling; aber Heini war damit nicht zufrieden, er verlangte ungestüm und unter Tränen nach Papa und regte sich furchtbar auf dabei. Gerade kam der Herr Doktor und schüttelte bedenklich den Kopf, der kleine Kranke war schrecklich erregt und das Fieber steigerte sich. Er tobte förmlich und

verlangte, sofort den Papa zu haben. Als alles Zureden nichts half, meinte der Herr Doktor: „Lassen Sie doch den Herrn Gemahl holen, gnädige Frau, seine Gegenwart wird das Kind beruhigen und dann — es ist doch gut, wenn er hier ist — man kann nicht wissen, es wäre ihm doch selbst unangenehm, wenn —“ Das war genug, es bedurfte gar nicht, daß Heini noch mörderisch zu schreien anfing: „Papa! Meinen Papa will ich haben! Meinen Papa!“ und dabei fuhr er mit den Aermchen in die Luft, als wolle er nach dem Vater greifen und ihn zu sich herziehen. „Warte, Heini“ — sagte plötzlich entschlossen die kleine Frau — „er wird kommen, ich hole ihn dir!“

„Sie selbst, gnädige Frau? Können Sie niemanden schicken?“

„Nein, nein, ich muß selbst — ich kann niemanden schicken. Bitte, Herr Doktor, wenn's geht, bleiben Sie ein bißchen bei dem Kinde, ich bin gleich wieder da!“ Dabei warf sie schon hastig einen Kragen um die Schultern und fort war sie. Direkt in die Alleegasse stürmte sie — hier war die Villa. — Wenn aber alles erlogen? Wenn er nicht hier — ? — O, er war hier! Sie fühlte es, er war hier! Sie stürmte in den ersten Stock, läutete an — — — — keine Rachegedanken, kein Haß, keine Eifersucht tobte in ihr, nur die Mutterliebe; sie wollte Heini den Papa holen und das konnte in diesem Falle kein anderer, das mußte sie selbst.

Das Mädchen öffnete, hastig schob sie es bei Seite, ging — als wisse sie vollkommen Bescheid, direkt auf die große Flügeltür zu, öffnete und trat in den Salon; hier hemmte sie den Schritt einen Moment, denn sie hörte aus dem Nebenzimmer die Stimme ihres Mannes — hier in diesen Räumen — das krampfte ihr einen Augenblick das Herz zusammen. Dann hörte sie Madeleines Stimme wie Sirenengesang, weich, schmeichelnd, kosend, gebietend: „Bleib! Du mußt bleiben! Ich lasse dich nicht fort! Jetzt, wo du mir gehören sollst — ganz mir — ah! Ich laß' dich nicht! Nichts in der Welt darf dich jetzt von mir reißen!“ — Nichts in der Welt? — Und da stand auf einmal die kleine nichtssagende Frau an der Tür des Boudoirs. Was wollte sie —?! Madeleine stieß einen durchdringenden Schrei aus und floh in einen Winkel des Zimmers. Wollte sie ihr Vitriol ins Gesicht schütten?! Warum war sie hier?! Doch nur, um sich zu rächen!! — Aber die kleine unscheinbare Frau blieb zitternd an der Tür stehen, gar nicht auf Madeleine achtend, sie sah nur nach dem Gatten hin, der ebenfalls aufgesprungen war und seine Frau wie ein Gespenst anstarrte — — und dann sagte sie ganz leise die paar einfachen Worte: „Heini verlangt so sehr nach dir —!“ Aber diese Worte waren mehr wie Vitriol, mehr wie alle gewöhnlichen Rachemittel, sie waren eine Kette, die dem Gatten ans Herz geschmiedet wurde, und von der ihn diese nichtssagende Frau von Madeleine fort zog für jetzt und alle Zeit.

Heini war noch recht krank und das war gut, denn die Krankheit vereinte die Eltern wieder, sie fanden sich von neuem an Heinis Bett — doch nein, es waren zwei andere, die sich da fanden, zwei neue Naturen! — Heini wurde gesund; aber merkwürdig, er kam in eine ganz fremde Welt zurück! Er war nicht mehr das Einzige

von Mama; Papa spielte die Hauptrolle! Gut, daß Heini nichts Näheres gewußt, er hätte sonst energische Ansprüche erheben können, denn er war es doch schließlich gewesen, der Papa von einem Abgrund zurückgerissen und den ehrsamsten Familienvater aus ihm gemacht hatte.

Ja, ja, das war wahr, aber Heini, weißt du: Undank ist einmal der Welt Lohn!

Die Brautwahl.

Plauderei von Adolf Stark.

Ein reizendes Boudoir, klein und gemütlich, in mattes, sanftrosa Licht getaucht. Auf dem Tische summt der Samowar. Die Hausfrau, in einem koketten lila Schlafrock, dessen zurückfallende Aermel ihre schönen Arme freilassen, ist am Teetisch beschäftigt. Hans sieht ihr zu, in den Schaukelstuhl geschmiegt und behaglich den Duft seiner Zigarre genießend.

Sie: Also, Sie haben sich entschlossen zu heiraten?

Er: Sagen wir, der Frage der Verheiratung näher zu treten. Das ist nicht ganz dasselbe, aber der erste Schritt. Sie wissen, gnädige Frau, daß meine Mutter und meine Schwestern mir schon lange deshalb zusetzen. Nun, das hätte mich vielleicht nicht mürbe gemacht. Aber ich beginne mich bei meinem bisherigen Leben zu langweilen. Ich gähne im Klub und habe die Variétés und Theater allmählich satt bekommen. Und dann — (er seufzt), bei Geheimrats Langer habe ich vorige Woche den kleinen Kurt getroffen. Ich sage noch immer den kleinen Kurt, weil ich mich erinnere, daß er noch im Kleidchen ins Zimmer gebracht wurde, um ihn von den Gästen bewundern zu lassen, damals, als ich mir meine ersten gesellschaftlichen Sporen verdiente. Und jetzt ist er schon Leutnant und geht selbst in Gesellschaften! Ja, ich werde alt.

Sie: Bald 38!

Er: Wie genau sie das wissen.

Sie: Ich rechne nach mir. Ich bin sechs Jahre jünger, also, da ich eine Frau bin, eigentlich älter.

Er: (in Gedanken verloren, hört nicht zu und gibt keine Antwort. Eine kleine Pause. Dann beginnt sie von neuem).

Sie: Also, sie sind ehereif! Bleibt nur noch die Frage zu entscheiden, für welche von den Blumen Sie sich entscheiden, die man ihnen von allen Seiten auf dem Präsentierbrett entgegenbringt. (Sie lacht ein wenig nervös.) Blumen auf dem Präsentierbrett, das ist ein etwas deplaciertes Bild, aber es kennzeichnet die Situation.

Er: Ja, ich glaube selbst, daß ich kein Refus zu befürchten habe, wo auch immer ich anklopfe. Das macht die Sache noch schlimmer.

Sie: Wie? Schlimmer?

Er: Nun ja, es steigert die Auswahl und daher auch die Qual der Wahl.

Sie: Sollte es wirklich so schwer sein, die Richtige zu finden?

Er: Ungeheuer schwer! Ja, wenn ich verliebt wäre — —

Sie: Glücklicherweise sind Sie es nicht.

Er: Glücklicherweise?

Sie (nickt ernst): Es ist eine bessere Gewähr für künftiges Glück, wenn der Kopf wählt und nicht —

Er (ihr ins Wort fallend): Das Herz?

Sie: Sagen wir: Die Sinne. (Er blickt sie erstaunt an.) Sie sprachen von Verliebtheit und nicht von Liebe!

Er: Ist das nicht dasselbe?

Sie: Aber keine Spur. Wenn man verliebt ist, weiß man es genau, wenn man liebt, nicht immer. Doch wir kommen von unserem Thema ab, der Brautwahl. Sie haben natürlich schon eine Bestimmte ins Auge gefaßt?

Er: Sogar mehrere.

Sie: O weh.

Er: Nun ja, jetzt lachen Sie mich aus. Aber die Sache ist für mich durchaus nicht lächerlich. Die Wahl ist schwieriger als Sie denken.

Sie (mit geheimnisvollem Lächeln): Soll ich Ihnen wählen helfen?

Er: Wenn Sie das wollten — — Nein, ich rede im vollen Ernst. Sie sind so klug und welterfahren! Ich gebe viel auf Ihr Urteil. Also, wen möchten Sie mir empfehlen?

Sie (wie vorhin): So rasch geht das nicht. Also, zuerst, welche Eigenschaften soll Ihre Zukünftige haben?

Er: Hübsch, klug, repräsentabel in Gesellschaft und doch häuslich, dazu — —

Sie (wehrt lachend ab): Genug, genug! Es wird Mühe halten, ein solches Muster von Vollkommenheit zu finden. Nun, wir wollen sehen. Also, an wen haben Sie zuerst gedacht?

Er: An Hilde Gottschalk.

Sie: O!

Er (ein wenig irretiert): Nun, hübsch ist sie, das können Sie nicht leugnen.

Sie: Aber dumm! Oder sollte Ihnen das entgangen sein?

Er: Nein, nein, deshalb habe ich sie auch bald gestrichen. Aber Grete Braun ist ebenso schön und klug dazu.

Sie (spielt nervös mit dem Teelöffel): Wer da nein sagt, würde lügen. (Pause.) Nun also? Fräulein Grete Braun?

Er (hastig abwehrend): Nein, nein, das wäre ja ein Höllenleben. Sie ist zu kokett.

Sie: Damit werden Sie sich abfinden müssen. Den Fehler hat, mehr oder weniger, jede schöne Frau.

Er: Jede nicht; Sie sind nicht kokett.

Sie (scheinbar ohne den Einwurf zu beachten): Sie werden also, wenn Sie zur Eifersucht neigen, besser tun, den Punkt Schönheit nicht voran zu stellen.

Er (seufzend): Nur ungern, aber wenn es nicht anders geht — — Also sagen wir, vor allem klug!

Sie: Da wäre die kleine Martha Reimann — —

Er: O, o, das Scheusal!

Sie: Oder Klara Ecken. Die ist ganz hübsch und sehr, sehr klug.

Er: Aber sie weiß es auch, daß sie es ist, und sie zeigt es nur zu gern, was noch schlimmer ist. So eine Frau, die immer mit ihrem Geiste protzt, ist ärger, als eine dumme. Die geht auf die Nerven.

Sie: Sie sind schwer zu befriedigen.

Er: Vielleicht. Aber ich verlange doch nichts Unmögliches. Es gibt Frauen, die klug sind, und es doch niemals aufdrängen, und das sind die klügsten. Sie zum Beispiel, gnädige Frau — —

Sie (rasch): Halt, jetzt habe ich es. Marie Werner; das Mädchen ist wirklich eine Perle. Hübsch — —

Er: Nicht so wie Sie.

Sie: Klug — —

Er: Nicht so wie Sie.

Sie: Und häuslich! Ueber den Punkt könnt ihr Männer ja nicht viel sagen, das sehen nur wir Frauen, aber ich versichere Sie...

Er: Ja, ja, ich weiß! Sie kocht und flickt und strickt und ist das Hausmütterchen, wie es im Buche steht. Wenn sie nur nicht immer die Zeichen ihres Fleißes an den Händen sichtbar trüge. Jüngst erst hatte sie verbrannte Finger; und die Hände sind rot, wie bei einem Dienstmädchen.

Sie: Ist das eine Schande?

Er: Wer spricht davon? Aber es ist wenig repräsentabel und wohl auch überflüssig, ja mehr noch, ganz und gar nicht am Platze. Sehen Sie, man kann ein tüchtiger Kaufmann sein und jede Arbeit achten, aber deswegen trägt man doch die Säcke nicht selbst auf dem Rücken. Eine tüchtige Hausfrau ist wie der Chef eines Geschäftes: Sie muß verstehen, das Personal zu lenken, daß alles klappt, ohne, von Ausnahmefällen abgesehen, selbst Hand anlegen zu müssen. Sie soll eben der leitende Geist sein, der Kopf, nicht die Hand.

Sie: Vielleicht haben Sie recht. Aber da muß ich erst nachdenken, mir fällt wirklich momentan kein Name ein.

Er (nachdem er lange die herabhängende Hand der Hausfrau und den sich daran ansetzenden schönen Arm betrachtet hat): Sie haben keine verbrannten Finger und keine roten Hände.

Sie: Wahrscheinlich bin ich auch keine gute Hausfrau!

Er: O, das weiß ich besser.

Sie (mit dem geheimnisvollen Lächeln von vorhin): Sie sind heute in galanter Stimmung. So viele, viele Komplimente haben Sie mir schon lange nicht gemacht! Erst schön, dann klug, jetzt häuslich (lacht gezwungen)! Beinahe beginne ich mich ihrem Ideal zu nähern.

Er: Wahrhaftig, das tun Sie auch (hascht nach ihrer Hand, läßt sie aber wieder fahren und lehnt sich nachdenklich in den Stuhl zurück).

Sie (erhebt sich, tritt hinter ihn und fährt ihm leicht über Stirn und Haare): Woran denken Sie, mein Freund?

Er (halb für sich): Schön und klug und häuslich und Gesellschaftsdame in einer Person; wieso ich das nur nicht schon früher merkte?

Sie: Vielleicht, weil ich es nicht aufdringlich zur Schau stellte?! Ich habe so gar keine Prätensionen, bin so gar nicht kokett. Ich bin zufrieden, wenn ich nur einem gefalle — —

Er (wie vorhin): Es ist wirklich ein Wunder, daß ich mich nie in Sie verliebt habe.

Sie: Vielleicht deshalb, weil Sie mich schon immer geliebt haben? (Umarmung. Sie klingelt und befiehlt dem Diener, eine Flasche Champagner zu bringen.)

Sie: Wir müssen doch unsere Verlobung begießen, Schatz!

Er (ein wenig perplex über den raschen Hergang): Aber natürlich, natürlich! (Zum eintretenden Diener): Schau, Ihre Gnädige und ich haben uns soeben verlobt!

(Gratulationen des Dieners. Nachdem dieser sich zurückgezogen.)

Er: Das habe ich doch fein gemacht, diese Liebeserklärung, Schatz, was? Das hast du doch nicht geahnt, als ich heute abends zu dir kam?

Sie (geheimnisvoll lächelnd): Du hast mich schön überrumpelt! (Beiseite.) Oder auch umgekehrt?!

Die Straße.

Skizze von Adolf Stark.

Als sein Schwiegersohn, der Heger Joszi Nagy, ihm eines Sonntags aus dem Dorfwirtshaus die Nachricht brachte, daß hier herauf durch den Wald eine Straße gebaut werden solle, hatte der alte Ferencz nur ungläubig den Kopf geschüttelt. Eine Straße hier herauf? Zu welchem Zwecke? Das Dorf unten hatte ja seine Straße und zum Wegschaffen des Holzes genügten die Feldwege und Waldpfade. Wozu sollte man eine Straße heraufbauen? Das wußte der Alte genau, daß so eine Straße viel Geld koste. Und dann, wenn sich der Herr Graf auch so etwas biete, nun, er könne es ja wohl, denn reich genug sei er dazu, nun ja, aber mit allem Geld der Welt könne man nichts Unmögliches möglich machen. Da unten am Saume des Waldes das Moor, da fände niemand festen Grund, um darüber eine Straße zu legen, und dann die Waldschlucht, nein, wie wollten sie denn da hinüber.

„Man hat dich angeplauscht, hat sich lustig gemacht über dich," sagte Ferencz, zündete die ausgegangene Pfeife an und blies den Rauch behaglich vor sich in die Luft. „Nein, zu uns her wird nie eine Straße gebaut, wir bleiben für immer davor verschont in unserer Einsamkeit."

„Leider," murmelte Roczika halblaut Aber der Vater hatte das Wort doch gehört und wandte sich jetzt zornig zu ihr um. Joszi kannte das jähe Naturell des Alten und beeilte sich, seinem Zorn zu begegnen.

„Nu, nu, Vater, warum gleich so wild? Ein Wort wird doch

wohl erlaubt sein. Und daß Roszika nicht böse darüber wäre, auch ein paar neue Gesichter vorüberkommen zu sehen, das ist doch nichts Böses. Sie ist nun einmal jung und schön und — —"

Ferencz schlug mit der Pfeife auf den Tisch, daß der Porzellankopf zerbrach und die glühende Asche ein Loch in das weiße Linnen brannte. „Du bist ein Narr, Joszi," sagte er in einem halb verächtlichen Tone, den er seinem Schwiegersohne gegenüber öfters anzuschlagen pflegte. „Du bist ein Narr. Wenn Roszika dir gefällt — und das ist nur gut für dich, denn sie ist ja dein Weib — dann behalte diese Meinung für dich und hüte dich, es ihr in das Gesicht zu sagen wie eben jetzt. Als ob die Weiber, besonders die hübschen, nicht ebenso eitel wie hübsch wären."

In den Augen des jungen Weibes flammte es auf und sie schien eine Entgegnung auf den Lippen zu haben. Aber die Scheu vor dem Vater hielt sie vom Reden zurück. Ja, wenn es Joszi gewesen wäre, den wickelte sie um den Finger, aber leider war er nicht nur ihr gegenüber so schwach und nachgiebig, sondern auch dem Vater gegenüber. Wie hatte sie sich gefreut, hier aus dieser Einöde wegzukommen, als Joszi um sie warb, der damals auf dem herrschaftlichen Schloß als Jäger bedienstet war. Nur diese Hoffnung auf Freiheit hatte sie bewogen, dem Manne das Jawort zu geben, den sie zwar gut leiden konnte, aber lieben, das mußte noch etwas ganz anderes sein.

Sie nahm den Milchkübel und ging in den Hof hinaus. Dort blieb sie stehen, warf den Kopf in den Nacken, daß die schwarzen Haare sich lösten und über den Rücken herabwallten, breitete die Hände aus und dehnte die Glieder, von einem wilden Drang nach Freiheit beseelt. „Fort von hier, nur fort; o wieviel würde sie dafür geben. So lang sie denken konnte, war sie aus dieser Einöde nicht herausgekommen. Kaum ein Dutzend Menschen kannte sie: Den alten Isak, der alle Monate kam, um ihr seine Waren zu verkaufen, Nadeln, Zwirn, auch Kleiderstoffe, dann das alte Weib, der sie die überschüssige Milch verkaufte, den Briefboten, und hie und da einen Holzhacker oder einen Waldheger. Das war alles. Nicht einmal in das Dorf hinab durfte sie. Der Vater duldete es nicht. Ein einziges Mal war sie unten gewesen, an ihrem Hochzeitstage. Nur vom Hörensagen wußte sie von all den schönen Dingen, die es in der Welt draußen gab: Kirchtag, wo die ganze Straße voll mit Buden stand, in denen alles Mögliche zu kaufen war, und Tanz, lustiger, feuriger Tanz mit braunen, schwarzhaarigen Burschen, welche ihre Tänzerin festhielten und an sich zogen und ihr allerlei Liebesworte in die Ohren flüsterten, mit funkelnden Augen, während die Füße über den Tanzboden dahinflogen nach dem Takte der Zigeunergeigen. Leben, ah, leben! Und ihr geschmeidiger Körper dehnte sich gierig der ungekannten Lust entgegen.

Aber der Vater? Wie die Blume unter Tritt des Wanderers knickte ihre Freude unter diesem Gedanken zusammen. Der Vater, er würde gewiß wieder zu verhindern wissen, daß die Welt, die schöne, ersehnte Welt zu ihr herankam, sowie er es zu verhindern gewußt hatte, daß sie hinaus ging zu ihr. Wie hatte sie sich damals an ihrem Hochzeitstage gefreut! Und dann, nach der Trauung, war er herzugetreten und hatte

gesagt: „Ich habe den Herrn Grafen gebeten, mich zu pensionieren, ich bin schon zu alt zum Dienste. Er hat es getan und auf meinen Wunsch Joszi zu meinem Nachfolger ernannt. Du trittst deinen Dienst gleich heute an. Da brauchen wir das Heiratsgut nicht erst fortschaffen zu lassen und Roszika bleibt in ihrer gewohnten Umgebung." Sie hatte nichts erwidert, aber die schwache Neigung, welche sie ihrem eben angetrauten Manne entgegengebracht hatte, verflog in jener Minute. Er war ihr gleichgültig seitdem, sie verachtete ihn beinahe als Schwächling. Und den Vater haßte sie, ein Haß, der nicht geringer wurde dadurch, daß er sich mit einer gewissen Furcht, ja einer gewissen scheuen Anerkennung der geistigen Ueberlegenheit und unbeugsamen Willensstärke vergesellschaftete.

Das Winterhalbjahr verging, ohne daß man in dem kleinen Hegerhaus etwas von der Straße hörte. Aber nur Joszi hatte in seiner selbstzufriedenen Beschränktheit die Sache vergessen, während Vater und Tochter beständig daran dachten, freilich ohne eins dem andern etwas von diesen Gedanken zu verraten.

Dann kam der Frühling. Mit ihm, kaum daß der Schnee geschmolzen war, kamen die Ingenieure, welche die zu bauende Straße absteckten. Dünne hohe Stangen, unten mit einer Eisenspitze und den schlanken Leib mit weißen und roten Bändern verziert, staken im Boden, Meßketten klirrten und an den funkelnden Messinggeräten arbeitete der Geometer. Roszika sah dies alles vom Fenster aus. Der Vater hatte ihr streng verboten, das Haus zu verlassen, so lange die fremden Leute in der Nähe wären, und sie folgte ohne Murren. Wozu sich jetzt auflehnen? Ewig konnte er sie nicht eingesperrt halten, ewig konnte er sie nicht absperren vom Leben, wenn es hart an ihrem Fenster vorüber kam. Und sie sang und trillerte den ganzen Tag, daß Joszi sich nicht genug freuen konnte über sein lustiges, munteres Weib. Fiel doch von der Freudigkeit, die ihr Herz erfüllte, auch für ihn etwas ab, ein gütiges Wort, ein freundlicher Blick hier und da. Er war selig und nahm es gar nicht übel, als der Schwiegervater ihn einen Dummkopf schalt, weil er bemerkt hatte: „Sieh doch, Vater, wie Roszika aufblüht. Das macht der Frühling. Sie ist wirklich wie eine Blume."

„Dummkopf", hatte der alte Mann geantwortet, aber Joszi nahm es, wie gesagt, nicht übel. Der Schwiegervater war immer schon so eigen gewesen, menschenscheu und verschlossen und hart.

Wieder vergingen Wochen, dann brachten Holzfäller die Botschaft ins Hegerhaus: Unten im Dorfe, wo der Anschluß an die bestehende Straße war, hatte der Straßenbau schon begonnen. Am selben Tage sagte Ferencz zu seinem Schwiegersohn, als sie am Abend allein in der Stube saßen, denn Roszika hatte sich schon zur Ruhe begeben: „Höre, Joszi, du wirst morgen zum Herrn Verwalter gehen und ihn bitten, daß er dir einen anderen Posten anweist. Vielleicht drüben auf der Arvaer Seite, der Gaal wird gerne mit dir tauschen."

Erstaunt blickte der Heger auf. „Tauschen soll ich mit dem Gaal? Der Posten ist ja viel schlechter; schauerlich soll es dort sein, im Winter versinkt man im Schnee und die Wölfe umheulen das Jägerhaus."

„Desto besser."

„Und fort soll ich von hier? Jetzt, wo die Straße gebaut wird, wo wir es so schön bekommen?"

„Gerade jetzt und gerade wegen der Straße!" Der alte Mann blies eine Rauchwolke vor sich in die Luft. „Du verstehst das nicht, Joszi. Aber es handelt sich um dein Glück. Roszika hat das leichte Blut ihrer Mutter. Du weißt, mein Weib ist mir eines Tages auf und davon gegangen mit einem Zigeuner. Und später habe ich erst erfahren, daß sie mich schon vorher betrogen hat, öfters betrogen. Ich kenne mein Kind, sie hat das Blut ihrer Mutter in sich. Willst du sie für dich behalten, so mußt du sie hüten, wie ein Gefängniswärter den Gefangenen: in vollständiger Einsamkeit."

Dem braven, beschränkten Menschen wirbelte der Kopf. Roszika verlieren. Er konnte den Gedanken nicht ausdenken.

Als er hinaufkam in die Schlafstube, legten sich plötzlich zwei Arme um seinen Hals, ein warmer Körper preßte sich an den seinen, zwei heiße Lippen suchten die seinen: „Ich habe gehorcht, Joszi. Tu es nicht, folge dem Vater nicht. Das sind ja alles nur Hirngespinste. Was kann ich denn dafür, daß die Mutter so war? Und dann, sie hat ihn gewiß nicht leiden können, ich aber liebe dich!"

Und sie küßte ihn wieder und wieder.

Am andern Morgen sagte Joszi verlegen zu seinem Schwiegervater: „Ich habe es mir heute Nacht überlegt. Ich bleibe hier."

„Ganz wie du willst, ich habe dir nichts zu befehlen." Dann wurde nichts mehr über die Sache gesprochen.

Aber in den folgenden Wochen verfolgten zwei Augenpaare mit gespannter Erwartung die Fortschritte der Straße. Es ging flott vorwärts. Schon war das scheinbar unüberwindliche Moor überbrückt und wie eine weiße glänzende Schlange kroch die Straße den Berg empor, näher, immer näher. Nur die Waldschlucht lag noch als letztes Hindernis zwischen ihr und dem Hegerhaus. Sommer war es geworund die Arbeiter kamen des öfteren herüber, um im Hause ein Glas Bier zu trinken. Joszi war ein guter Geschäftsmann. Er hatte sich eine kleine Schänke eingerichtet. Die Arbeiter hatten nicht so weit zu gehen, wie bis zum Dorfe hinab, und die Wirtin hier oben war auch schöner und lustiger als das alte Weib in der Dorfschänke. Das zog sie alle an, am meisten den jungen Ingenieur. Nie war Roszika so fröhlich gewesen, nie so zärtlich mit ihrem Manne. Den Alten achtete sie kaum mehr. Lange genug hatte er im Hause kommandiert.

Der junge Ingenieur kam immer häufiger. Er war der Herr und konnte darum auch zu solchen Zeiten kommen, wo die andern bei der Arbeit sein mußten und Joszi im Walde war. Freilich, der Alte war daheim, aber er verließ stets die Stube, wenn der blonde Deutsche kam.

Die Waldschlucht war überbrückt. Im kühnen Bogen schwangen sich die eisernen Träger von einem Rande zum andern. Die Brücke war fertig, nur das Geländer fehlte noch. Das kürzte den Weg bedeutend ab. In einer halben Stunde konnte man jetzt drüben sein in dem Gehöft, wo der Ingenieur wohnte.

„Der Vater wird immer mürrischer und verschlossener," sagte Joszi. „Seit acht Tagen hat er kein Wort mehr gesprochen."

„Laß ihn doch. Er wird alt und Alter macht kindisch. Habe ich nicht recht gehabt? Die Schänke hat uns in diesen wenigen Monaten mehr getragen, als dein ganzer Jahreslohn ausmacht. Und ist die Straße erst fertig und kommen dann die Fuhrleute mit ihren Wagen vorüber, dann soll das Geschäft noch viel besser gehen."

Joszi küßte ganz stolz sein schönes und kluges Weib. „Du hast recht wie immer, Roszika. Und jetzt gehe schlafen, meine Liebe. Ich muß hinüber zum Hau, wo sich seit einiger Zeit Wilddiebe herumtreiben, welche Schlingen und Fallen legen. Und wenn ich die ganze Nacht draußen liegen sollte, ich muß die Burschen erwischen."

Als der Heger im Morgengrauen ermüdet nach Hause kam, fand er die Türen offen und das Haus leer. Keine Spur vom Schwiegervater und von Roszika. Wo sollten sie sein! Er flog ins Dorf hinunter, weckte die Leute, aber niemand wußte etwas. Dann zogen die Bauern hinaus in den Wald, die Vermißten zu suchen. In der Waldschlucht wurden sie gefunden; dort lagen sie, eng umschlungen, tot.

Die Leute fanden eine Erklärung. Der alte Ferencz war ja schon längst nicht gut im Kopfe gewesen, gewiß war er bei Nacht fortgeeilt, um sich etwas anzutun, die Tochter war ihm nachgegangen, hatte ihn zurückhalten wollen und er hatte sie mit sich herabgerissen von der geländerlosen Brücke. Alle Welt beklagte das junge Weib, am meisten der unglückliche Gatte.

Einer hätte eine andere Erklärung geben können, der junge Ingenieur, welcher die ganze Nacht vergebens auf die schöne Wirtin gewartet hatte, die versprochen hatte, ihn zu besuchen, weil ihr Mann nicht zu Hause sei. Er ahnte die Wahrheit, aber er schwieg. Und so erzählt man noch heute im Dorfe die Geschichte der schönen und tugendhaften Roszika, die bei der Erfüllung einer frommen Tat den Tod fand.

Ihr Trick.

Eine lustige Geschichte von Paul Bliß.

Als der Sommer ins Land kam und die jungen Frauen daran dachten, wie sie es anfangen sollten, ihren Männern diesmal die übliche Sommerreise abzuschmeicheln — zu dieser schönen Zeit besuchte Frau Lucie Holm ihre beste Freundin Ella Berger, um mit ihr über diese augenblicklich wichtigste Frage zu beraten.

Als Lucie die Freundin begrüßte, sah sie zu ihrem Erstaunen, daß Ella rotgeweinte Augen hatte.

„Aber Ella, was fehlt dir denn?" fragte sie erstaunt.

Unter Tränen berichtete die Freundin: „Denk' dir nur, mein Mann will mir diesmal keine Sommerfrische bewilligen!"

Lucie sah erstaunt auf und fragte dann: „Weshalb denn nicht?"

„Er sagt, die Zeiten seien so schlecht; man müsse sparsam sein."

Lucie zog die feinen Brauen ein wenig hoch, sann einen Augenblick nach und sagte darauf: „Du hättest dir vom Arzt die Reise verordnen lassen sollen."

„Aber das tat ich ja!"

„Und dennoch sagte dein Tyrann nein?"

„Dennoch! Das ist es ja, was mich so empört!"

Nach einer kleinen Pause fragte Lucie: „Sag' mal, wär' es nicht besser gewesen, wenn du nicht so ehrlich, sondern mit etwas List und Klugheit vorgegangen wärst? Du weißt doch, daß alle Männer Egoisten sind — also muß man sie eben bei ihrer schwachen Seite zu packen suchen."

„Daran habe ich keinen Augenblick gedacht," schluchzte Ella; „ich glaubte eben, er würde mich so lieben, daß er mir jeden Wunsch erfüllt hätte!"

„Optimistin!" spottete Lucie, indem sie sich verabschiedete. „Na, verzag' nicht gleich! Vielleicht kann ich dir später einen guten Rat geben."

Als Lucie allein war und ihrer Wohnung zuschritt, bedachte sie sich alles nochmals — und lächelnd kam sie zu dem Resultat: Nein, ich werde bei meinem Mann die Sache anders anfangen, damit ich mir keinen Korb hole!

Frau Lucie Holm wollte natürlich auch verreisen, und zwar war das idyllische Waloberg das Ziel ihrer heimlichen Sehnsucht, aber sie hütete sich wohl, dies ihrem gestrengen Hausherrn zu verraten — o nein, dazu war sie zu klug! Sie versuchte es lieber, auf indirekten Wegen zu ihrem Ziel zu gelangen.

Als sie mit ihrem Mann beim Mittagessen saß, das sie gerade mit besonderer Sorgfalt hatte zubereiten lassen, sagte sie plötzlich: „Fehlt dir etwas, Fritz?"

Der Gatte, der beim besten Appetit war, sah ganz erstaunt auf, blickte sie an und fragte: „Wieso soll mir denn was fehlen?"

„Dein Aussehen gefällt mir nicht," entgegnete sie ganz ruhig.

Er sah in einen Taschenspiegel, lächelte dann und sagte endlich: „Unsinn! Ich sehe genau so aus wie sonst; übrigens siehst du doch an meinem Appetit, daß mir nichts fehlen kann."

Lucie wurde ernst, als sie weitersprach: „Der Appetit will garnichts besagen, im Gegenteil, gerade Kranke haben oft einen geradezu unnatürlichen Appetit."

Lächelnd wandte er ein: „Du willst mich wohl schon zu den Schwerkranken rechnen?"

Sie aber sprach ruhig und ernst weiter: „Nein, lieber Fritz — Scherz beseite — ich habe dich schon seit mehreren Tagen genau beobachte — ich wollte dich nur nicht beunruhigen, weil ich dachte, es würdetsich bessern — es ist aber bis jetzt nicht besser geworden — in der Tat, dein Aussehen beunruhigt mich wirklich! Deine Gesichtsfarbe ist ja ganz gelblich."

Jetzt wurde er aber doch unruhig. Indessen beherrschte er sich schnell wieder um sich keine Blöße zu geben, und erwiderte mit gemachter Heiterkeit: „Du siehst Gespenster, Schatz! Ich fühle mich so wohl, wie seltenvorher!

Frau Lucie zuckte mit den Schultern und sagte: „Nimm die Sache nicht so leicht, lieber Fritz! Achte lieber ein wenig auf dich! Die Sache beunruhigt mich ernsthaft."

Wieder versuchte er zu lächeln; aber es blieb bei dem Versuch; das beängstigende Wort der Frau setzte sich in seiner Einbildung fest und wurde zum nagenden Zweifel.

Gleich nach Tisch ging er in sein Zimmer und unterzog sein Aussehen einer durchaus eingehenden Prüfung — er befühlte seinen Puls und sein Herz, kontrollierte die Pulse nach der Uhr und besah sich so lange im Spiegel, bis er auch wirklich fand, daß seine Frau entschieden recht hatte, seine Gesichtsfarbe war gelblich und nicht normal.

Währenddessen stand die kleine Frau am Schlüsselloch der Tür und belauschte ihren Mann, und als sie ihn vor dem Spiegel stehen sah, wußte sie genug, sie hatte sich also nicht getäuscht, sie hatte wirklich seinen wunden Punkt getroffen!

* * *

Schon am Abend desselben Tages wollte es dem Hausherrn nicht mehr so recht schmecken, obgleich Frau Lucie ihm seine Lieblingsspeise zubereitet hatte.

Als er nicht aß, fragte sie erstaunt: „Schmeckt es dir nicht, Fritz? Du nippst ja kaum."

„Ich habe keinen rechten Appetit," entschuldigte er sich.

„Ja, ist dir denn nicht wohl?" fragte sie mit zärtlicher Besorgnis.

„Das kann ich gerade nicht sagen," entgegnete er leicht verlegen, „aber ich habe getan, was du mir geraten hast, ich habe mich beobachtet, und ich glaube, daß ich wirklich keine ganz gesunde Farbe habe."

„Siehst du, wie recht ich hatte."

Er nickte. „Ich glaube, mit meinem Magen ist es nicht ganz in Ordnung; ich werde mal unsern Doktor deshalb befragen."

Jetzt nickte sie auch. „Das tu' nur, Fritz! — Aber weißt du, so schlimm wird es wohl nicht sein, daß du deshalb hungern müßtest — bitte, lang' doch zu!"

Doch er blieb standhaft, er aß nur sehr wenig, so schwer ihm dieser Verzicht auch wurde, denn es war ja sein Leibgericht.

Und während der nächsten Mahlzeiten wiederholte sich dasselbe — er aß fast nichts mehr.

„Aber Mann," bat sie, „iß doch mehr! So krank bist du doch gewiß noch nicht, daß du dir solche Diät auferlegen müßtest."

Doch auch jetzt blieb er fest.

„Besser ist besser," sagte er, „mit dem Magen ist nicht zu spaßen."

Da wurde sie energisch.

„Aber wenn du dich wirklich nicht wohl fühlst, lieber Fritz, so lassen wir doch den Arzt holen?"

Und er, der dies heimlich schon längst geplant hatte, sich bisher aber nur noch nicht so recht entschließen konnte, er sagte nun ein wenig kleinlaut: „Ja, lasse ihn nur kommen!"

Da atmete die kleine Frau heimlich wie befreit auf.

* * *

Als der Arzt kam, hatte Fritz gerade eine geschäftliche Besprechung, und so empfing ihn Frau Lucie allein.

„Nun, was fehlt denn Ihrem Mann eigentlich?" fragte der Arzt, als er der kleinen Frau galant die Hand küßte.

Sie lächelte schelmisch und sagte ein wenig zögernd: „Sie kennen ihn ja schon, Doktorchen."

Der Arzt nickte lachend.

„Also hat er sich etwas eingebildet?"

Lulie nickte: „Er fürchtet für seinen Magen."

Wieder lachte der Arzt.

„Sein Magen ist aber unverwüstlich."

„Das wird er Ihnen doch nicht glauben!"

„Nun, so werde ich ihm zur Beruhigung etwas Unschädliches verschreiben!"

Da lächelte Frau Lucie ihr liebliches Lächeln und sagte: „Vielleicht wäre es besser, Sie verordneten ihm eine kleine Reise — so eine, die auch mir nichts schaden könnte!"

„Ach so" — weiter sagte er nichts, aber er sah sie an und lachte; und endlich fragte er mit ganz leichtem Sarkasmus: „Dann kennen Sie wohl gewiß auch schon den Badeort, der — Ihrem Manne dienlich sein dürfte?"

Und mit leichtem Erröten antwortete sie: „Ich denke, daß Waldberg uns gut bekommen wird."

„Nun, dann werde ich wohl dasselbe denken müssen!" Lachend küßte er ihr die Hand.

Eine Viertelstunde später verordnete der Arzt Herrn Fritz Holm einen sechswöchentlichen Aufenthalt in Bad Waldberg.

* * *

Nun sitzt das Ehepaar wohlbehalten in dem idyllischen Badeort. Fritz tut genau, was der Arzt ihm verordnet hat; er lebt diät und regelmäßig, trinkt den Brunnen und geht viel spazieren — und sein Appetit wird von Tag zu Tag besser, so daß er nach und nach seine alte Eßlust wiederfindet.

Und Frau Lucie tut, was sie als gute Frau ihrem Manne schuldig ist — sie pflegt ihn treu und brav; zwischendurch hat sie aber doch noch Zeit und Gelegenheit genug, auf der Kurpromenade und zu den Konzerten alle ihre reizenden neuen Roben zu zeigen, so daß sie voll auf ihre Kosten kommt!

Eines Tages bekam sie einen Brief von der Freundin Ella, die noch immer klagend daheim saß. „Was soll ich bloß tun? Gib mir doch einen guten Rat!" bat sie flehendlichst.

Da konnte Lucie ihr gutes Herz nicht mehr länger unterdrücken und sie gab der Freundin einen guten Rat!

Kirschblüte.

Eine Frühlings-Sonatine von Th. V. Gall.

Neugierig betrachtet Detlef die Welt, in die er so plötzlich gestellt war.

Er trug die Karte von Japan ganz genau im Kopfe. Die Sprache hatte er studiert. Während der langen Fahrt sich zu eigen gemacht, was der Fremde über dies Inselreich und seine Bewohner irgend wissen soll. Und jetzt, da er eben den Fuß auf das Land gesetzt, dünkte ihm alles, was er gelesen oder gehört, farblos oder sogar unwahr, gemessen an den Eindrücken, die sich ihm darboten.

Ein Teehaus dicht am Gestade. Sauber und zierlich, wie alles, was er erschaut. Und zierlich auch das Mädchen, das, gelehnt an die offene Tür, ihn zu erwarten scheint.

„Ich wußte, daß du kommen wirst!" sagte sie. „Du oder deine Landsleute. Schon gestern abend, als das Schiff einlief, war ich gespannt, euch zu sehen. Aber man erzählte mir, ihr wäret Langschläfer und fändet das Leben erst schön, wenn es durch künstliches Licht erhellt wird. Während uns hier in Japan die Erde am herrlichsten deucht, wenn frühmorgens die Sonne den Tau von Halm und Knospe küßt."

„Ja, sie schlafen noch alle! Ich allein habe mich aufgemacht!"

Sie faßt seine Hand. Detlef folgt ihr.

„Was willst du essen? Womit dich erfrischen?... Hier ist Tee aus China und Maulbeersaft aus Korea! Oder soll ich dir Gefrorenes bringen aus Palmenmark oder aus Zuckerrohr?... Früchte, Fische, Reis?"

„Später!... Erst laß uns plaudern!"

Sie erzählt... Daß sie erst gestern gekommen... Aus dem Landinnern, wo es keine Schiffe gibt und keine Fremden... Und wie erpicht sie darauf gewesen, die Männer aus dem fernen Westen kennen zu lernen.

Vor Detlef stehend, legt sie die kleine, schmale Kinderhand über dessen Brust und Antlitz:

„Wie weiß deine Stirn ist und goldschimmernd das Haar! Die Brust breit und der Arm stark!... Sag: du bist gewiß der Schönste unter allen bei euch im Lande?"

Detlef lacht laut auf:

„Das laß nur den kleinen Haldern hören, der in Potsdam bei den gelben Ulanen steht! Mit dem hättest du's bestimmt verdorben, weil er sich für den schönsten der Sterblichen hält!... Die Hauptsache, daß ich dir gefalle!... Und daß wir uns gern haben, Lieb'!"

Sie entwindet sich seinen Armen:

„Nicht hier!... Lieber dort draußen! Da ist Sonne, Frühling, Blühen!"

Sie zieht den Vorhang zurück, der die Stelle der Tür vertrat.

Nun hatte Detlef freilich schon gehört, daß die Kirschblüte in Japan zu den herrlichsten Naturschauspielen zählen solle, die das All kennt. Doch so zauberhaft, wie sich's jetzt seinen staunenden Blicken

darbot, hatte es gleichwohl nicht vor seiner Phantasie gestanden. Dicht gehüllt waren Aeste und Zweiglein in einen Flor von lichtestem Weiß. Das Ganze überstrahlt vom satten Gold der Frühsonne und durchschillert von der Farbenpracht der Schmetterlingsschar in ihren auf- und niederwogenden Reigentänzen.

„Nicht wahr, das ist schön!“ sagt sie. „Und zumal, daß dir's so gut gefällt! ... Denn was du da siehst, weißt du: das bin ich selber! Dazu gehöre ich als ein Teil! ... Ich heiße nämlich ‚Kirschblüte!‘“

„Kirschblüte!“ wiederholt er wie im Traum.

„Nun hasche mich!“ sagt sie.

Heißa! wie sie dahinfliegt! ... Allein bald holt er sie ein ... Hin und her schaukelt er sie auf den Armen. Und immer, wenn ein Blust herunterfällt, küßt er ihn fort von des Mädchens Wange und Auge.

„Jetzt werde ich singen!“

Sie holt die Laute. Hockt nieder an einem Baum. Greift präludierend in die Saiten. Und singt mit leiser, weicher Stimme.

Das Lied ist ernst — fast traurig. So tönt auch die Weise. Es schildert das schnelle Sichentfalten der Kirschblüten im Lenz sowie ihr jähes Niedersinken vom Gezweig — ihren Tod.

Einen Vers hat Detlef behalten. Sinnend wiederholt er:

„Einen Tag oder zwei,
Dann ists Blühen vorbei;
Küssen, Kosen —
Alles vorbei!“

— — — — — — — — — — — — — —

„Kirschblüte“ lugte hinter dem Fächer vor, den sie weit entrollt. So müde fühlte sie sich, so traurig. Sie hatte zu schlafen versucht, weil kein Mensch zugegen. Nun war doch jemand gekommen, den sie bedienen muß.

Eben tritt Shingu ins Teehaus.

Sie fragt nach seinem Begehr.

„Bring' Wein aus Tomangi!“ erwidert er. „Den seltenen, teuern, der Menschen fröhlich macht und die Zunge gesprächig. Auch für dich zu trinken. Ich will, daß deine Augen leuchten und die Wange, die so bleich, sich wieder in Purpur kleide!“

Sie geht und kehrt zurück.

Shingu hat Wein eingegossen. Brennend ruhen seine Blicke auf ihren Gliedern, während er mit heiserer Zunge erzählt:

Wie reich er ist ... Zehntausend Maulbeerbäume nähren ihm die kostbare Raupe, deren seidenes Gespinst die Fremden mit so hohem Preise bezahlen ... Dazu Bergwerke auf Formosa und Metallgruben in Korea ... Das alles wird ihr gehören, wenn sie sein Weib ist ... Die seltensten Blumen werden in ihrem Garten blühen und im Teich goldgeflößte Bewohner sich tummeln. Dazu glitzernde Edelsteine und Gewebe, wie sie im Palast des Mikado zu Tokio nicht kostbarer vorhanden sind.

Sie hört kaum darnach hin. Schon zu oft hat sie's vernommen.

„Ich weiß wohl,“ fährt Shingu fort, „weshalb du meine Be-

werbungen in den Wind schlägst! Der Fremde hat es dir angetan — der große blonde Mann mit den weißen Händen und dem Wellhaar. Seine Küsse brennen noch auf deinen Lippen und im Herzen trägst du sein Bild! Du meinst, er wird kommen und dich holen und als Gattin heimführen an sein Herdfeuer. Wahrscheinlich versprach er's. Törin, die du bist, dies zu glauben. Er denkt gar nicht daran. Vielleicht lacht er sogar über dich und deine Leichtgläubigkeit. Und über die Liebesschwüre, die du ihm geflüstert!"

Sie schrie auf:

„Du lügst! ... Niemals wird er das tun!"

Mit schneller Gebärde teilte sie den Vorhang und stürzte hinaus ins Freie.

Wie die Wunde brannte, die Shingu, der Giftzahn, ihrem Herzen zugefügt! ... Log er oder sprach er die Wahrheit? ... Mehr als ein volles Jahr war bald verflossen, daß Detlef von ihr Abschied genommen, und die doppelte Zeit, seit sie sich kennen gelernt ... Hier unter den Bäumen, die damals in ihr aus Blüten gewobenes Kleid gehüllt waren ... „Wenn sie von neuem erschlossen in die Sonne blicken, kehre ich wieder", hatte er gelobt ... Einmal war die Kirschblüte schon vorüber, ohne daß er sein Versprechen eingelöst.

Sie blickte empor.

Aeste und Zweige waren dicht besät von Knospen. Diese geschwellt zum Sprengen. Jeden Augenblick konnten die Blüten in ihrer vollen Schönheit hervorbrechen.

„Ob er wohl kommt?" hauchte sie.

Durch die Zweige ging ein Rauschen. Verschüchtert jagten Schmetterlinge hin und her. Vor dem milden Lenzesregen, der plötzlich anhob.

„Morgen — morgen also wird es sich entscheiden!" murmelt „Kirschblüte".

Und langsam, mechanisch ins Teehaus zurückgehend, singt sie leise:

„Ist die Liebe vorbei,
Ist das Leben einerlei —
Küssen, Kosen!
Und das Herz bricht entzwei."

— — — — — — — — — — — — — —

Beide gingen schweigsam neben einander her. Die junge Frau scharf auslugend; er träumerisch und das Denken nach innen gekehrt.

„Sieh nur, die Kirschen blühen!" sagt sie, einen Augenblick verweilend. „Das muß erst während der Nacht geschehen sein. Denn gestern waren die Knospen noch dicht geschlossen. Nur an den Spitzen grünelte es leicht und licht!"

Detlef blickt auf.

„Kennst du das?" fragt sie und sagt:

„Was sind alle Wonnen der Kirschblüte in den heimatlichen Breitgraden, verglichen zu dem Zauber, den diese Tage in Japan den Sinnen des Sterblichen gewähren. Soweit das Auge trägt, die wie Email schimmernden Gebilde der Vegetation. Blüte an Blüte, dicht zu einander geschmiegt um Ast und Zweig. Die Knospen er-

schließen sich beinahe im Zusehen; allein ebenso schnell sterben auch die Blüten. Jäher als bei uns in Europa. Dann sickert Blatt auf Blatt hernieder und webt sich zum Leichentuch für die Erde. Schicht bettet sich auf Schicht — ein gar wundersames Lager, auf dem es sich bestimmt weich ruhen läßt. Eine Decke, unter die man schlüpfen kann, ohne daß ein anderer ahnt, hier sei jemand verborgen. Ich sah nie etwas, das schöner wäre und zugleich mich so eindringlich an das Sterben erinnerte . . ."

Er schien nachzusinnen.

„Das sind deine eigenen Worte. In jenem ersten Briefe, den du mir aus Japan geschrieben. Gleich nach deiner Landung!"

„Mag sein!" murmelt er.

„Damals freilich warst du noch lebensfroh. Mit Sinn für die Welt und ihre Schönheiten! . . . Heute dagegen — es ist unglaublich, wie du dich inzwischen umgewandelt hast!"

„Es kommt dir nur so vor, Nora!"

„Als ob ich das nur allein fände! . . . Jetzt gehen wir nun schon eine gute halbe Stunde! . . . Während dieser ganzen Zeit hast du knapp zu mir gesprochen!" Aergerlich wendet sie sich um. „Aber nicht etwa nach Hause! . . . Das fehlte, daß ich den Abend dort zubringe und wieder Trübsal blase! . . . Du nimmst ja doch ein Buch vor oder klimperst Sonaten!"

„Wohin befiehlst du also, Nora?"

„Suche ein Weinrestaurant aus. Aber eins, wo recht viele Menschen verkehren. Und nimm ein Auto. Dies Einerlei tötet mich — diese stete Langeweile! . . . Meinst du, ich sei deine Frau geworden, um am Spinnrocken zu sitzen! . . . Ich bin eine moderne Frau — hörst du wohl! . . . Leben will ich — leben und genießen!"

Hui, wie das Auto dahinjagt!

Mädchen und Jünglinge gehen vorüber. Sie tragen Zweige mit Kirschblüten. Schäkern und lachen. Und singen vom Mai und von der Minne.

Detlef schließt die Augen.

Wie die weißen Blätter fallen! Ein förmlicher Blütenregen. Dazwischen ziehen Schmetterlinge ihre bunten Kreise, leicht auf- und niedersteigend . . . Aus dem Teehause tritt ein Mädchen: bleich, still, freudlos. Nieder legt sie sich, die eine Hand unter das Haupt geschoben, die andere gepreßt auf das Herz . . . Detlef schauert . . . Er erkennt sie: es ist „Kirschblüte" — die arme, kleine „Kirschblüte" . . . Inzwischen fällt der weiße Blätterregen stets dichter und jäher . . . Und das Tuch, das sich daraus webt, schwillt an. Schicht bettet sich auf Schicht. Schon ist „Kirschblüte" völlig davon überdeckt. Nur die Stelle, wo das Herz ruhen mag, hebt sich stoßweiße. Und die Lippen sind noch frei — schmale, gramgebleichte Lippen. Sie tönen leise:

„Eine Stunde oder zwei,
Dann ist's Leben vorbei;
Sehen, Tränen —
Alles vorbei — —"

Anekdoten.

— Bestrafte Renommage. „Ich versichere Sie, ich brauche keine fünf Minuten mit einer Dame zu sprechen, und ich errate ihre geheimsten Gedanken!“ — „Das muß Ihnen aber doch im höchsten Grade unangenehm sein!“

— Bescheidene Bitte. Vater: „Jetzt habe ich es schon mit einem homöopathischen und mit einem hydropathischen Arzt bei Dir versucht, und Dein Zustand bessert sich noch immer nicht.“ — Tochter: „Ach, versuch's, bitte, noch mit einem sympathischen!“

— Höchste Instanz. „Was machen Sie denn da? Hier ist das Radfahren strengstens verboten!“ — „Aber ich bitte, meine Frau hat's mir doch erlaubt!“

— Origineller Titel. „Weißt Du vielleicht, Freunderl, wie ich die neueste Ausgabe meiner Gedichte betiteln könnte?“ — „Nenne sie einfach: „Stimmen aus dem Papierkorb.“

— Treffend. „Sie können also dem Automobilsport keinen Geschmack abgewinnen, Herr Baron?“ — „Nein, Gnädigste, nur Geruch!“

— Gefährlich. „Nun, Herr Schnofel, was fehlt Ihnen denn?“ — „Ich war in der Kunstausstellung, da hab' ich furchtbare Halsschmerzen bekommen!“ — „Ja — wieso denn?“ — „Vom vielen Kopfschütteln!“

— Leicht abgeholfen. „Der Mietpreis für das Zimmer ist mir zu hoch!“ — „Es hat aber doch zwei Fenster, Herr Dokter!“ — „Ach was, da verhängen Sie eben eines!“

— Beweis. „Schon bei der ersten Begegnung haben gnädiges Fräulein einen derart tiefen Eindruck auf mich gemacht, daß ich gleich darnach meine Schulden zusammengerechnet habe.“

Sprüche.

Garnichts gibt es, was der Dummheit
Imponiert — mit stumpfem Sinn
Nimmt sie selbst das größte Wunder,
Ohne sich zu wundern, hin.

Die bittersten Enttäuschungen bringen uns manche erfüllte Wünsche.

Kampf heißt das Leben — der Glücklicheren; das der Anderen heißt dulden.

Gewohnheit kann man nicht zum Fenster hinauswerfen — man muß sie fein höflich die Treppe hinuntergeleiten.

Ein Unglück drängt sich oft zwischen einen Jauchzer und sein Echo.

Es gibt Wunden, die wohltun, Narben, die schmerzen.

Bemerkungen

aus der Chronik Rigas vom Oktober 1908 bis zum Oktober 1909.

1908.

Am 25. September wurden auf der Generalversammlung des Architektenvereins die Herren: H. Mehlbart zum Präses, E. Kupffer zum Vizepräses und H. Seuberlich zum Archivar und Bibliothekar wiedergewählt und Herr H. Hartmann zum Kassaführer neugewählt.

Im Oktober wurde die Herberge für arbeitslose Existenzen „Nazareth" ins Leben gerufen.

Am 2. Oktober konnte der Druckereibesitzer, Aeltester der St. Johannisgilde Herr Alexander Stahl auf eine 50-jährige Berufstätigkeit zurückblicken.

Im Oktober wurden die Caissonarbeiten, resp. der Bau der steinernen Pfeiler für die neue Eisenbahnbrücke dem Ingenieur Herrn A. Zimmermann übertragen.

Am 5. Oktober verschied plötzlich am Herzschlage Dr. Hugo Brehm im Alter von 66 Jahren.

Am 5. Oktober verschied in München der ehemalige Professor der Chemie am Polytechnikum zu Riga Dr. Karl A. Bischoff im Alter von 53 Jahren.

Am 5. Oktober wurde im deutschen Stadttheater die erste literarische Matinee gegeben; zur Aufführung gelangte die Familienkatastrophe von Gerhart Hauptmann „Ein Friedensfest".

Am 5. Oktober konnte Frl. Mathilde Hümüller, angestellt an der Einnahmekontrolle der Riga-Oreler Eisenbahn, auf eine 25-jährige Tätigkeit im Eisenbahndienst zurückblicken.

Am 6. Oktober wurde auf der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, den Anfang der Allee am Alexanderboulevard gegenüber der Alexanderbrücke als Platz für das Denkmal Peters des Großen, das in Anlaß der im Jahre 1910 bevorstehenden Zweihundertjahrfeier der Vereinigung Livlands mit Rußland errichtet werden soll, abzutreten.

Am 9. Oktober verschied plötzlich der Lehrer der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer, Karl August Teich, im Alter von 70 Jahren.

Am 10. Oktober vollendeten sich für Herrn Heinrich Heede 25 Jahre, seit er die ehemalige Buchhandlung von Model & Pape käuflich erworben hatte.

Im Oktober wurde zum Chef des Baltischen Domänenhofs der Kreisadelsmarschall und Präsident des Landschaftsamts von Kineschma (Gouv. Kostroma), Kammerherr Staatsrat Kulomsin ernannt. Er traf am 14. November in Riga ein.

Am 17. Oktober wurde auf der Versammlung der Garanten des deutschen Stadttheaters an Stelle des verstorbenen Herrn Baron

Freytag von Loringhoven Herr Woldemar Baron Mengden als Vertreter der Garanten in das Theaterkomitee delegiert.

Im Oktober fand die konstituierende Versammlung der Gründer der Gesellschaft „Zoologischer Garten in Riga" statt.

In der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober war in Riga ein reichlicher Schneefall zu konstatieren.

Am 24. Oktober feierte der Oberlehrer der deutschen Sprache an der Petri-Realschule, Herr Staatsrat A. von Mussinowitsch, sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Oktober wurden bei einem Brande in dem an der Ecke der großen Moskauer und Mühlenstraße Nr. 169 belegenen Abramowschen Hause neun Personen, die sich durch Springen aus den Fenstern auf die Straße retten mußten, schwer verletzt.

Am 26. Oktober verschied plötzlich der Notarius publicus Julius von Puzyna im Alter von 63 Jahren.

Am 27. Oktober wurde auf der Generalversammlung der Odontologischen Gesellschaft der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren J. Keilmann, E. Eylandt, B. Feldström, wiedergewählt und Herr P. Repsold zum Vizepräsidenten neugewählt.

Am Abend des 29. Oktober wurden infolge eines Eisganges einige Elemente der Pontonbrücke an der Stadtseite ausgefahren und die Brücke gesperrt. Am 31. Oktober wurde sie wieder dem Verkehr übergeben.

Im November wurde an Stelle des krankheitshalber gemäß Gesuch verabschiedeten Staatsrats Dienstmann der Obermechaniker des Omsker Post- und Telegraphenbezirks, Herr Hofrat Pyljai, zum Chef des Rigaer Telegraphenkontors ernannt.

Seit dem 1. November zeichnete als verantwortlicher Redakteur der „Rigaschen Zeitung" neben Herrn C. Krannhals Herr R. Zoepffel, nachdem Herr G. Tantzscher am 31. Oktober aus der Redaktion ausgeschieden war.

Am 1. November feierte der Oberexpedient in der städtischen Fabrik der Aktiengesellschaft A. Wolfschmidt, Herr Eugen Meißel, sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Am 2. November verschied der ehemalige langjährige Direktor der Rigaer Kommerzbank, Gustav Adolf Rothert, im Alter von 80 Jahren.

Am 3. November feierte der Sekretär der Stadtpolizeiverwaltung, Herr Kollegien-Assessor Amatneek, sein 25-jähriges Jubiläum im Kronsdienst.

Im November wurde der Chef der Arbeiten des Rigaschen Hafens, Wirklicher Staatsrat A. A. Konstantinow, zum Chef der Arbeiten in den Häfen von Riga, Pernau, Arensburg, Hapsal und Haynasch ernannt.

Am 4. November wählte das Theaterkomitee auf seiner Sitzung Herrn Dr. Leopold Dahlberg auf drei Jahre zum Direktor des Stadttheaters.

Am 4. November wurde auf der Generalversammlung des Rigaer Kunstvereins Herr Th. Kraus zum Direktionsgliede wiedergewählt und Herr Rechtsanwalt Henrik Laerum zum Kassadirektor neugewählt.

Am 8. November fand die Eröffnung des lettischen Interimstheaters statt; zur Aufführung gelangte das Trauerspiel von Andr. Needra „Seme".

Am 8. November wurde der Vizepräses des Rigaer Börsenkomitees, Herr Aeltester Wilhelm Kerkovius, an Stelle des verstorbenen Aeltesten Robert Braun zum Präses des Verwaltungsrats der Rigaer Börsenkommerzschule gewählt.

Am 11. November wurden die beiden letzten Cholerakranken aus der Baracke des Krankenhauses als genesen entlassen. Der erste Cholerafall wurde endgültig am 12. September festgestellt; im ganzen erkrankten 27 Personen (19 Männer und 8 Frauen); von diesen genasen 10 Männer und 4 Frauen, so daß im ganzen 7 Männer und 6 Frauen gestorben sind.

Im November wurden zu dirigierenden Aerzten für das im Bau begriffene zweite städtische Krankenhaus (im Mitauer Stadtteil) für die chirurgische Abteilung Dr. med. Paul Klemm und für die Abteilung der inneren Krankheiten Dr. med. Arthur Schabert gewählt.

Am 14. November fand innerhalb des Vereins zur Förderung der Volkswohlfahrt in der Aula der Stadtrealschule die konstituierende Versammlung der Gruppe abstinenter Lehrer und Lehrerinnen statt.

Am 15. November fand zu Ehren des Stadthaupts, Herrn George Armitstead, in den Räumen der Musse eine Feier, veranstaltet von den Stadtverordneten, dem Stadtamt und den höheren städtischen Beamten, statt.

Am 16. November begingen das Fest der goldenen Hochzeit der ehemalige Eisenbahnbeamte John Forstmann und seine Ehegattin Konstantine, geb. Koslowsky.

Im November wurde zum Präses des russischen Klubs Herr Stadtrat Merkuljew gewählt.

Im November wurde die Hazensberger Freiwillige Feuerwehr bestätigt.

Am 21. November wurde in den Räumen des Kunstvereins eine schwedische Ausstellung von Zimmerinterieuren eröffnet.

Vom 26. November bis zum 5. Dezember tagte in Riga ein Kongreß der Ingenieure des Wege- und Bautendienstes der russischen Eisenbahnen.

Am 26. November wurde in Riga ein Kongreß der Distriktchefs der Eisenbahnen eröffnet.

Am 26. November hatte das Reichsratsmitglied Herr N. von Cramer das Glück, von Seiner Majestät dem Kaiser empfangen zu werden.

Am 27. November fand im oberen Saale der Großen Gilde eine allgemeine Versammlung der deutschen Wählerschaft unter dem Vorsitz des Herrn Dockmann Wilhelm Reimers statt. Es wurde beschlossen, zur Vorbereitung der Stadtverordnetenwahlen ein Komitee zu wählen unter dem Namen „Wahlkomitee der deutschen Wählerschaft und der Baltischen Konstitutionellen Partei".

Vom 28. November bis zum 2. Dezember fand im Café „International" eine Ausstellung des Baltischen Kanarien- und Taubenzüchtervereins statt.

Am 1. Dezember wurde der erste ordentliche Adelskonvent der Livländischen Ritterschaft eröffnet und am 6. Dezember geschlossen.

Auf der Stadtverordneten-Versammlung am 1. Dezember wurde beschlossen, einen Bau für die jenseits der Düna befindliche Filiale des Rigaschen Stadt-Lombards an der Schlockschen Straße Nr. 2 auszuführen.

Am 2. Dezember konstituierte sich das lettische Wahlkomitee für die Stadtverordnetenwahlen.

Am 3. Dezember konnte der Bureauchef der auswärtigen Abteilung der Kymmelschen Buchhandlung, Herr August Knodt, auf eine 25-jährige Tätigkeit zurückblicken.

Anfang Dezember geruhte Seine Majestät der Kaiser, das Komitee zur Sammlung von Spenden für die Errichtung eines Denkmals für Peter den Großen in Riga unter Sein Allerhöchstes Protektorat zu nehmen.

Vom 4. bis zum 6. Dezember feierte die Rigaer Liedertafel das Fest ihres 75-jährigen Bestehens. Am Abend des 4. Dezember wurde die Feier mit einem Konzert im Gewerbeverein eröffnet. Am 5. Dezember fand im Saale des Schützenhauses ein Festbankett und am 6. Dezember ein Ball statt.

Am 4. Dezember wurde im Schützenverein dem ehemaligen Kommandierenden des 20. Armeekorps, General der Infanterie Bertels, von den Spitzen der Rigaer Garnison ein Abschiedsdiner gegeben.

Am 4. Dezember fand im Saale des Dommuseums unter dem Vorsitz des Präsidenten Pastor emer. Döbner die 78. Jahresversammlung der lettisch-literarischen Gesellschaft statt.

Am 10. Dezember wählte die Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands auf ihrer Jahresversammlung zu Ehrenmitgliedern: den Livl. Landrat Friedrich Baron Meyendorff, den Präsidenten des Rigaer Naturforschervereins, Direktor a. D. Gotthard Schweder, den Präsidenten der Gelehrten Estnischen Gesellschaft Dr. Wolfgang Schlüter in Dorpat, den Professor der Geschichte Dr. Theodor Schiemann in Berlin, den Geheimrat Professor Dr. Dietrich Schäfer in Berlin und den Generaldirektor der kgl. preußischen Staatsarchive, Wirkl. Geheimrat Oberregierungsrat Professor Dr. Reinhold Koser in Berlin.

Am 12. Dezember wurde zu Ehren des bisherigen Divisionsarztes der 29. Infanteriedivision, Wirkl. Staatsrat Dr. med. von Böhlendorff, ein Abschiedsdiner gegeben.

Am 12. Dezember fand die 106. Jahresversammlung der literarisch-praktischen Bürgerverbindung statt; zum Direktor wurde Herr Heinrich Frobeen auf ein Jahr und zum Kassadirektor Herr M. Doß auf 3 Jahre wiedergewählt. An testamentarischen Zuwendungen sind der Bürgerverbindung für die nächste Zukunft aus dem Vermächtnis der verstorbenen Frau Franziska Grünfeld, geb. Panneberg, mindestens 260 000 Rbl. gesichert.

Am 13. Dezember wurden auf der Jahresversammlung des Rigaschen Gartenbauvereins zu Direktionsgliedern die Herren Handelsgärtner W. Baer, Stadtrat M. von Blumenbach und R. Pfeiffer auf 3 Jahre wiedergewählt und an Stelle des Landschaftsgärtners C. Reim Herr Fr. Kreisberg neugewählt.

Am 14. Dezember fand im russischen Klub „Ulei" unter dem

Vorsitz des Herrn Merkuljew eine Versammlung statt, auf welcher das russische Wahlkomitee gewählt wurde.

Am 15. Dezember wurde auf einer Versammlung in der St. Johannisgilde Herr Dr. Kanter aus Wilna zum Rigaschen Oberrabbiner gewählt.

Im Dezember wurde als Rigascher beeidigter Schiffs-Börsenmakler vom Rigaschen Stadtamt an Stelle seines verstorbenen Vaters Herr Arvid Reimann gewählt.

Am 16. Dezember verschied im Alter von 80 Jahren Ingenieur William Weir, Direktor der Firma Felser & Ko.; er gehörte zu den Stiftern des Technischen Vereins zu Riga.

Am 18. Dezember war in der Wachstuchfabrik von S. P. Klimow an der Romanowstraße Nr. 76 Großfeuer ausgebrochen, dem drei Viertel des großen Fabrikgebäudes zum Opfer fielen.

Am 19. Dezember fand die erste Sitzung des Komitees in Sachen des Denkmals für den Kaiser Peter den Großen in Riga unter dem Vorsitz des Gouverneurs statt.

Am 20. Dezember fand im Rigaer Jachtklub der 3. ordentliche Seglertag statt; als Sitz des Verbandes wurde Riga bestimmt. Zum Präses wurde Herr C. J. Rosenberg und zum Vizepräses Herr V. H. Veith gewählt.

Am 26. Dezember verschied in Riga im Alter von 84 Jahren der General der Infanterie a. D. Gustav von Grönhagen.

Am 27. Dezember feierte die Firma „August Lyra" das 75-jährige Jubiläum ihres Bestehens. Besitzer der Firma sind Herr Julius Dahlfeld und dessen Gemahlin, geb. Freyberg.

Am 28. Dezember konnte die Rigasche homöopathische Apotheke, die erste Rußlands, auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Besitzer der Apotheke ist Herr Arthur Junger.

1909.

Am 1. Januar vollendeten sich für Herrn Dr. med. Theodor Tiling 25 Jahre seiner Tätigkeit als Direktor der Heilanstalt Rothenberg.

Am 6. Januar verschied der Porträt- und Genremaler Akademiker Julius Siegmund im Alter von 80 Jahren.

Im Januar wurde an Stelle des verstorbenen J. von Puzyna Herr von Voigt aus Wenden zum Notarius publicus in Riga ernannt.

Im Januar wurde das „Wahlkomitee der deutschen Wähler und der Baltischen Konstitutionellen Partei" bestätigt.

Am 11. Januar wurde das 25-jährige Bestehen des Mädchengymnasiums von Frl. Ludmilla Tailow und zugleich die 25-jährige pädagogische Tätigkeit der Gründerin und Schulvorsteherin durch einen Festaktus im Saale des „Ulei" gefeiert.

Am 12. Januar wurde die Einweihung des neuen Schullokals der Domkirchenschule an der kleinen Sünderstraße Nr. 2 durch Herrn Oberpastor Keller vollzogen.

Am 13. Januar konnte Frl. Luise Tiling, die Leiterin der

Reinschschen Töchterschule, auf eine 35-jährige pädagogische Tätigkeit zurückblicken.

Am 14. Januar hielt die Baltische konstitutionelle Partei in der St. Johannisgilde eine Parteiversammlung ab, an der auch der Vizepräsident der Duma, A. Baron Meyendorff, das Mitglied des Reichsrats, Herr N. von Cramer, und der Reichsdumaabgeordnete Herr Dr. Erhardt teilnahmen.

Am 15. Januar wurde die Konferenz von Vertretern der konstitutionellen Parteien im Baltikum im Parteibureau eröffnet. An der Konferenz nahmen gegen 30 Herren teil, u. a. die Dumaabgeordneten für Livland, Dumavizepräsident A. Baron Meyendorff und H. Baron Rosen, der Dumaabgeordnete für Kurland, H. Baron Foelkersahm, der Dumaabgeordnete von Riga, Dr. R. Erhardt, und das Mitglied des Reichsrats, N. von Cramer. Nach Schluß der Sitzung fand beim Präses der Baltischen Konstitutionellen Partei, Herrn N. von Klot, ein Rout statt.

Im Januar wurden vom Komitee für die Errichtung eines Denkmals Peters des Großen in Riga zu Preisrichtern für die Entwürfe folgende Herren erbeten: Professor W. A. Beklemischew-Petersburg, Akademiker M. A. Tschishow-Petersburg, Professor R. Diez-Dresden, Architekt W. Bockslaff-Riga und H. Baron Bruiningk-Riga.

Am 19. Januar starb zu Freiburg in Breisgau der ehemalige Notarius publicus in Riga, Karl von Stamm, im Alter von fast 83 Jahren.

Am 20. Januar konnte der Direktor-Kandidat der Aktien-Gesellschaft der Rigaer Straßenbahnen, Herr Albert Ramseyer, auf eine 25-jährige Tätigkeit im Dienste anfangs der Pferdebahn und hernach der elektrischen Straßenbahnen zurückblicken.

Im Januar wurden vom lettischen Wahlkomitee die Herren Redakteur Weinberg, Rechtsanwalt Großwald und Rechtsanwalt Kraftkaln zu Vertretern bei den Kompromißverhandlungen in Sachen der Stadtverordnetenwahlen gewählt.

Am 21. Januar verschied der frühere Steuerinspektor Staatsrat August von Wortmann.

Am 26. Januar brach in der Makkaroni- und Nudelfabrik der Genossenschaft „Amplus" an der Säulenstraße Nr. 87 Großfeuer aus.

Am 31. Januar um 10 Uhr morgens wurde auf dem Alexanderboulevard in der Nähe der Kathedrale auf den in einem Schlitten fahrenden Präsidenten des Kriegsgerichts, Generalmajor Koschelew, ein Attentat ausgeführt. Der Präsident wurde schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verwundet. Der Attentäter, der Schüler der 6. Klasse der Stadtrealschule Karl Pulks, wurde auf der Flucht von Polizeibeamten erschossen.

Im Januar wählte die Rigaer Liedertafel an Stelle des zurückgetretenen Herrn Musikdirektors C. Waack Herrn Musikdirektor Alexander Staeger zu ihrem Dirigenten.

Am 3. Februar wurden auf der Generalversammlung des Technischen Vereins Herr Ingenieur F. Nauck zum Präses, Herr Adj.-Professor M. Witlich zum Vizepräses, Herr Dozent K. Heintz zum Sekretär,

Herr Fabrikbesitzer P. Boehm sen. zum Kassaführer und Herr Professor emer. M. Glasenapp zum Chefredakteur der „Rigaschen Industriezeitung" gewählt.

Am 4. Februar wurde auf der Fastnachtsversammlung der St. Johannisgilde Herr Aeltermann Ch. Steinert zum Aeltermann wiedergewählt. Zum Dockmann wurde Herr Schneidermeister M. Riemer gewählt; der bisherige Dockmann, Herr Zimmermeister E. Rauthe, trat schragengemäß in die Aeltestenbank.

Am 4. Februar wurde auf der Fastnachtsversammlung der Großen Gilde Herr Eduard Kopp in die Aeltestenbank gewählt. Der in die Aeltestenbank tretende Dockmann Herr Wilh. Reimers übergab den Dockmannsstab seinem Nachfolger, Herrn Wilh. Beyermann.

Im Februar wurde zum Direktor der städtischen Kunstschule an Stelle des Herrn Baron G. Rosen, der am 1. Juli von diesem Posten zurücktritt, der Zeichenlehrer der Revalschen Stadtrealschule, der Maler Wilh. Purwit gewählt.

Im Februar wurde auf der Versammlung der Aeltestenbank zum Mitgliede des Komitees des Rigaer Stadttheaters an Stelle des Herrn Aeltesten Robert Fraenkel, der nur noch bis zum Beginn der nächsten Theatersaison im Komitee bleibt, Herr Aeltester Th. Busch gewählt.

Am 7. Februar wurde auf einer Versammlung der Vertreter des deutschen, russischen und lettischen Wahlkomitees ein Kompromiß abgeschlossen, dem zufolge der noch bevorstehende Teil der Wahlkampagne von dem „Vereinigten russisch-deutsch-lettischen Wahlkomitee" geleitet werden sollte. Gemäß dem Kompromiß haben die Deutschen 42 Stadtverordnete und 11 Ersatzmänner, die Letten 26 Stadtverordnete und 2 Ersatzmänner und die Russen 12 Stadtverordnete und 3 Ersatzmänner aufzustellen.

Am 8. Februar begingen das Fest der goldenen Hochzeit der Kapitän für weite Fahrten, Herr Joh. G. Rohr und seine Gattin Emma, geb. Feldmann.

Am 9. Februar wurden auf der Stadtverordnetenversammlung die Herren Dr. jur. R. von Buengner und Stadtrat W. v. Bulmerincq zu Deputierten in den bevorstehenden Livländischen Landtag gewählt.

Am 10. Februar hielt die Gesellschaft „Zoologischer Garten in Riga" im Saale des Dommuseums ihre erste Generalversammlung ab; auf ihr wurden 12 Herren zu Vorstandsgliedern gewählt.

Am 12. Februar wurden auf der Generalversammlung der Mussengesellschaft an Stelle der ausgeschiedenen Herren Notarius publicus G. Wulffius und Dr. med. H. Helmsing die Herren Rechtsanwalt A. Hoff und K. Herumark zu Vorstandsgliedern gewählt.

Am 14. Februar fand unter dem Vorsitz des livländischen Gouverneurs in der livländischen Gouvernementsregierung ein Kongreß der Bauerkommissare Livlands statt.

Am 15. Februar beging Propst emer. Rud. Faltin sein 50-jähriges Amtsjubiläum

Am 16. Februar traf der neue Volksschulinspektor Livlands, Staatsrat K. J. Salipajew, in Riga ein.

Am 16. Februar eröffnete die Russische Bank für auswärtigen Handel ihr neues Lokal im eigenen Hause in der Jakobsstraße Nr. 6/8.

Am 16. Februar verschied am Herzschlage Hans Hollmann, Archivar des livländischen ritterschaftlichen Taxationsbureaus, im Alter von 62 Jahren.

Am 16. Februar wurde im lettischen Interimstheater der erste Viehzüchterkongreß eröffnet.

Am 19. Februar wurde der livländische deliberierende Adelskonvent eröffnet.

Am 22. Februar gab die Revaler Liedertafel im Gewerbeverein ein Konzert. Nach demselben wurde ihr zu Ehren von den 4 Rigaer Brudervereinen in den Räumen des Wohrmannschen Parks ein zwangloser Bierabend veranstaltet.

Im Februar wurden von der Aeltestenbank der Großen Gilde an Stelle der Herren Aeltesten Georg Fahrbach und Karl Beck zu Gliedern der Administration der Martinskirche die Herren Aeltesten Wilhelm Reimers und Eduard Kopp gewählt.

Im Februar wurden auf der Sitzung des Vorstandes der Gesellschaft „Zoologischer Garten in Riga" die Herren: Direktor emer. G. Schweder zum Präses, Rechtsanwalt Dr. jur. A. Loeber zum Vizepräses, Fabrikbesitzer H. Petersen zum Schatzmeister und an Stelle des zum geschäftsführenden Direktor erwählten Herrn Wilh. Sawitzky Herr Direktor Rich. Rijs zum Sekretär erwählt.

Am 26. Februar wurde auf der Generalversammlung der Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik in Riga an Stelle des zurücktretenden Herrn Rechtsanwalts P. Mintz Herr Dr. med. Aug. Berkholz in den Vorstand gewählt.

Am 1. März verschied plötzlich am Herzschlage der Aelteste der Großen Gilde, James Bevan Redlich, Mitglied des Theaterkomitees, im Alter von 48 Jahren.

Am 3. März wurde der außerordentliche Landtag der Livländischen Ritter- und Landschaft dem alten Brauche gemäß nach einem vorhergegangenen Gottesdienste in der Jakobikirche im Ritterhause eröffnet und am 12. März geschlossen.

Am 3. März hielt der Bund baltischer Frauen unter dem Vorsitz der Präsidentin Elisabeth von Grewingk seine erste Mitgliederversammlung ab.

Am 6. März verschied nach langem Leiden der langjährige Buchhalter der Müllerschen Buchdruckerei, Oswald Klockmann, im Alter von 58 Jahren.

Am 7. März wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder des Gewerbevereins Herr Kommerzienrat Julius Vogelsang zum Ehrenmitgliede gewählt. An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herrn J. Grauding wurde Herr Architekt Edgar Friesendorff gewählt.

Am 8. März wurde auf der Versammlung der Eingesessenen des Riga-Wolmarschen Kreises im Ritterhause an Stelle der zurücktretenden Kreisdeputierten Hans Baron Rosen zu Groß-Roop und Otto von Blanckenhagen-Allasch die Herren Manfred Baron Wolff-Dickeln

und Joseph Baron Wolff-Lindenberg zu Kreisdeputierten und letzterer auch zum Präsidenten der Riga-Wolmarschen adeligen Vormundschaftsbehörde gewählt. Zum Gliede der Ritterschaftsgüter-Kommission wurde Herr Fr. von Saenger an Stelle des Herrn Edgar von Sivers-Nabben gewählt.

Am 9. März verschied in Riga der bekannte baltische Literarhistoriker und Schachforscher Friedrich Amelung im Alter von 66 Jahren.

Vom 9. bis zum 11. März fanden im Rigaer Schachverein zwischen den Mitgliedern desselben und dem Weltschachmeister G. Lasker Simultanspiele statt.

Am 11. März wurde auf der Versammlung der Aeltestenbank der Großen Gilde an Stelle des verstorb nen Aeltesten Bevan Redlich der Aelteste Herr Richard Lyra zum Gliede des Theaterkomitees gewählt.

Im März wurde Herr Pastor Reinhold Hilde, bisher Prediger des Kirchspiels Struschan-Stirnian, als Rigascher Stadtvikar bestätigt.

Am 13. März wurde auf der Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins der statutenmäßig ausscheidende Herr W. Beyermann zum Direktor der Rigaer Börsenbank wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Direktors Aeltesten Robert Braun Herr Konsul A. Larsson neugewählt. Zu Suppleanten der Direktoren wurden die Herren Eugen Schwartz jun., Dr W. Jeftanowitsch, Aeltester Fr Rohloff, Aeltester Rob. Fränkel, Aeltester V. Mentzendorff, G. von Schoepff und Aeltester M. Dultz gewählt.

Am 14. März verschied plötzlich Herr Friedrich Andersohn, Lehrer an der Stadthandelsschule, im Alter von 47 Jahren.

Am 15. März wurde auf der Delegiertenversammlung des Deutschen Vereins in Livland Landrat Dr. jur. Fr. Baron Meyendorff-Alt-Bewershof zum Präsidenten des Deutschen Vereins in Livland gewählt.

Im März verschied in Florenz der Chef des auswärtigen Zensur-Komitees in Riga, Staatsrat A. K. von Voigdt.

Am 18. März wurde der Verein baltischer Aerzte, der sich konstituiert hatte, um alle drei Jahre einen Kongreß von Aerzten aus allen drei baltischen Provinzen abzuhalten, obrigkeitlich bestätigt.

Am 19. März fanden im oberen Saal der Großen Gilde die Stadtverordneten-Wahlen statt, bei denen die deutsch-russisch-lettische Kompromißpartei einen glänzenden Sieg zu verzeichnen hatte. Es wurden gewählt zu Stadtverordneten die Herren: Busch, Theodor (2883*), Nesterow, Michail (2882), Zelming, Karl Bernhard (2882), Großmann, Paul (2881), Lasding, Jurri (2881), Trifonow, Ananij (1879), Loeser, Karl (2878), von Broecker, Charles (2877), Heinicke, Gustav (2877), Pitzken, Woldemar (2873), Wiers, Jahn (2848), Gussew, Andrei (2845), Iwanow, Michail (2843), Jakich, Alfred (2843), Kamkin, Fedor (2842), Laschkow, Iwan (2842), Lehmann, Emil (2842), Jauch, Karl (2842), von Samson-Himmelstjerna, Friedrich (2835), Gussew, Michail (2792), Döllen, Wilhelm (2792), Grunau, Leonhard Gustav (2780), Leijin, Karl (2386), Rihter, Iwan (2319), Kanehl, Ernst (2318), Kergalw, Christian (2317), Reinfeldt, Jakob (2317), Blau, Jurri (2316),

*) Die Zahlen in ( ) bedeuten die Stimmenanzahl.

Brigader, Jahn (2316), Pehkschen, Konstantin (2315), Bomen, Friedrich (2310), Großwald, Friedrich (2278), Muschke, Johann (2274), Pabst, Arnold (2272), Galwing, Karl (2270), Frey, Alexander Iwan Wille (2270), Schutow, Sergei (2270), Sehje, Karl (2268), Pirang, Nikolai (2268), Nikonorow, Nikolai (2267), Ohsoling, Ernst (2267), Ausenberg, August (2262), Armitstead, Georg (2236), Krastkaln, Andrei (2229), Kerkovius, Georg (2227), von Buengner, Robert (2226), Frobeen, Heinrich (2226), Weinberg, Friedrich (2225), von Schubert, Bernhard (2225), Erhardt, Johann Jakob (2225), Baum, Robert (2224), von Bergmann, Adolf (2224), Bornhaupt, Konrad (2224), Hartmann, Johann Karl (2224), von Reusner, Arthur (2224), Ruhtenberg, Maximilian (2224), Blumenbach, Eugen (2223), Girgensohn, Georg (2223), von Carlberg, Nikolai (2223), Kerkovius, Wilhelm (2223), Plawneek, Nikolai (2223), Reimers, Wilhelm (2223), Rudsit Georg (2223), Steinert, Christian (2223), Stieda, Hermann (2223), Beyermann, Johann (2222), von Haffner, Gustav Maximilian (2222), Kymmel, Karl (2222), Plates, Arnold (2222), Jürgens, Eduard (2222), Boehm, Jahn (2221), Berschinsky, Fritz (2221), Heerwagen, Rudolf (2221), Dahlfeld, Julius (2221), Merkuljew, Nikolai (2221), Kreßler, Wilhelm (2220), Lieven, Baron Felix (2220). Straußmann, Alfred (2220), Steinberg, Peter (2219), von Klot, Nikolai (2207); zu Ersatzmännern: Vogel, Albinus (2081), Wintsch, Alexander (2079), Wegener, Wilhelm (2078), Schwarz, Eugen (2075), Müller, Karl (2054), Berkholz, Leo (2039), Kymmel, Nikolai (2039), von Bergmann, Eugen (2032), Rauthe, Ernst (2028), Utkin, Feodor (1607), Million, Martin (1532), Stahl, Martin (1469), Kusnezow, Michail (1466), Riebensahm, Paul (1466), Nikitin, Nikolai (1464), Wischnewsky, Witold (1417).

Am 20. März verschied nach schwerem Leiden der langjährige technische Leiter der Müllerschen Buchdruckerei, Johann Siecke, im Alter von 56 Jahren.

Am 20. März fand im Saale des „Ulei" eine Gogolfeier anläßlich des 100. Geburtstages des Dichters statt, die am Abend daselbst durch einen literarisch-musikalischen Künstlerabend ihren Abschluß fand.

Vom 21. bis zum 23. März tagte in Riga ein Journalisten-Kongreß, der auf Initiative des internationalen „Rigaer Vereins für Literatur und Kunst" einberufen worden war.

Am 24. März wurde auf der Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins in das Börsenkomitee die dem Turnus nach ausscheidenden Herren H. Kehrhahn, Dr. W. Jestanowitsch und Generalkonsul M. Lübeck wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Aeltesten Robert Braun Herr Karl J. Rosenberg gewählt. Zu Suppleanten wurden die Herren A. Hernmarck, W. Meslin, Aeltester B. Mentzendorff und Henry Müller wiedergewählt und Herr Aeltester W. Reimers neugewählt.

Am 26. März verschied nach kurzer Krankheit der Inspektor der städtischen Handelsschule, Hermann Wilhelm Joachim Naprowski, im Alter von 74 Jahren.

Am 28. März setzte sich das Eis in der Düna vor der Stadt in Bewegung.

Am 1. April konnte der Beamte des Rigaschen Zentral-Postkontors, Herr Karl Plehsum, auf einen 25-jährigen Dienst im Postressort zurückblicken.

Am 4. und 5. April verabschiedete sich nach 30-jährigem Wirken im Baltenlande Herr Reitlehrer von Block vom Rigaer Sportpublikum mit einem Abschieds-Reiterfeste im Tattersall.

Am 5. April verschied im Alter von 70 Jahren Eduard Hackel, langjähriger Mitarbeiter und Prokurist der Firma Jaeger & Ko.

Am 5. April fand zu Ehren des aus Riga nach Moskau versetzten Vorsitzenden des Kriegsgerichts, Generalmajor A. P. Koschelew im Wöhrmannschen Park ein Abschiedsdiner statt.

Am 8. April traf der Dampfer „General Radetzky" als erster Dampfer der Saison in Boldreaa ein.

Am 8. April wurden auf der Jahresversammlung des Kreditvereins der Hausbesitzer die Herren M. Ruhtenberg und N. Kymmel zu Direktoren und die Herren C. Dahlfeld und W. Anspach zu Direktor-Stellvertretern wiedergewählt.

Am 9. April fand in der Großen Gilde eine Garanten-Versammlung statt, in welcher der sog. Theaterkonflikt zur Sprache kam.

Am 11. April feierte der Gesangverein „Gutenberg" sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festbankett und am 12. April mit einem Festkonzert und einem Festball im Saale der St. Johannisgilde.

Am 13. April konnte der Direktor der Kommerzschule des Börsenvereins, Herr Wirklicher Staatsrat Fr. Demme, auf eine 25-jährige pädagogische Tätigkeit zurückblicken.

Am 13. April verschied der Senior der Rigaschen Architekten, Stifter und Ehrenmitglied des Rigaer technischen Vereins, Hofrat Heinrich Scheel im 80. Lebensjahre.

Am 15. April wurde auf Allerhöchsten Befehl der allgemeine Verwaltungsmodus in den Gouvernements Liv-, Kur- und Estland wiederhergestellt und der Posten eines temporären baltischen General-gouverneurs, sowie der bei ihm geschaffene besondere Konseil zur Ausarbeitung der Fragen der örtlichen Verwaltung aufgehoben.

Am 15. April wurde die Pontonbrücke dem Verkehr übergeben.

Am 17. April verschied nach schwerem Leiden Friedrich von Krebs Geschäftsführer der 1. Gesellschaft gegenseitigen Kredits.

Am 17. April fand um 1 Uhr mittags die Vereidigung der neuen Stadtverordneten lutherischer Konfession in der Petrikirche in deutscher und lettischer Sprache durch den Herrn Stadtvikar Gilde statt.

Im April wurden vom Ausschuß der Baltischen konstitutionellen Partei zu Gliedern des Vorstandes die Herren Aeltester J. H. Beyermann, Dr. med. Ch. von Broecker, Ing. G. von Girgensohn, Aeltester C. F. Hartmann, Baron E. Huene, Rechtsanwalt E. Moritz und Dozent K. von Schilling wiedergewählt und Herr Waisengerichtsbuchhalter H. Frobeen neugewählt. Ferner wurden vom Ausschuß zwei Kommissionen gewählt, und zwar eine zur Vorbereitung der im Jahre 1912 stattfindenden Reichsdumawahlen (Vorsitzender H. Frobeen) und eine zur Ausarbeitung eines Gutachtens in Sachen des Stempelsteuergesetzes (Vorsitzender G. von Stizinsky).

Am 25. April wurde der Akziseeinnehmer Maximow in der Brückenstraße in Alexandershöhe von 4 Kerlen um über 600 Rbl. beraubt und ermordet; die Verbrecher wurden am 29. April im lettischen Interimstheater während der Vorstellung inhaftiert, wobei es zu einem Feuergefecht zwischen ihnen und der Polizei kam.

Am 27. April trat die Stadtverordneten-Versammlung zum ersten Male in ihrem neuen Bestande zu einer Sitzung zusammen. Auf derselben wurde zum Stadthaupt von Riga das bisherige Stadthaupt Herr G. Armitstead einstimmig wiedergewählt. Ferner wurden zum Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung in den durch § 120 der Städteordnung vorgesehenen Fällen Herr N. von Klot, zum Stadtsekretär Herr N. von Carlberg und zum Stadtrat Herr J. D. Merkuljew wiedergewählt.

Im April übernahm Generalleutnant Hörschelmann, der neuernannte Kommandierende des Wilnaer Militärbezirks, die Verwaltung des genannten Militärbezirks.

Im April wurde mit dem Bau der neuen Eisenbahnbrücke begonnen.

Am 30. April wurden auf der Generalversammlung des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger im Blindeninstitut Riga-Strasdenhof zu Direktoren die Herren cand. jur. Ernst Pander und Rechtsanwalt G. von Bulmerincq neugewählt und die Herren Generalsuperintendent Th. Gaehtgens, Dr. A. Poelchau, Konsul E. Schwartz, Direktor Albrecht und Herr von Grünewaldt neugewählt.

Am 2. Mai verschied plötzlich am Herzschlage im Alter von 49 Jahren Emil Adolf Hartmann, Sekretär der Delegiertenkommission für die Immobilienschätzung.

Am 3. Mai begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit Herr Arnold Schwartz und seine Gattin Marie, geb. Antmann, und Johann Klasohn und seine Gattin Anna, geb. Dauje.

Am 4. Mai beging Herr dim. Stadtrat Alfred Hillner, ehemals langjähriger Direktor der Literärisch-praktischen Bürgerverbindung, seinen 70. Geburtstag.

Am 10. Mai fand die feierliche Grundsteinlegung der Bickernschen Kreuzkirche, belegen an der 6. Werst der Petersburger Chaussee, statt. Dem feierlichen Akt wohnten bei u. a. der residierende Landrat W. Baron Staël von Holstein, der Präsident des Livl. Konsistoriums A. von Strandmann, der Generalsuperintendent Th. Gaehtgens, das Stadthaupt von Riga G. Armitstead und der Rigasche Stadtpropst Oberpastor Th. Girgensohn.

Am 11. Mai traf in Riga der neuernannte Kais. deutsche Konsul Freiherr von Wangenheim in Riga ein.

Am 14. Mai wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder der 2. Gesellschaft gegenseitigen Kredits der bisherige Verwaltungsrat wiedergewählt. Zu Direktoren wurden die Herren Alfred Jakisch, Th. von Richter, W. von Sengbusch, Fr. von Berg und A. von Kuhlberg gewählt.

Im Mai wurde in der Ideenskizzen-Konkurrenz für das dritte

(lettische) Theater der 1. Preis der Skizze „Heimat" (Autoren die Architekten M. Ozmidoff in Riga und Eser in Stuttgart) zuerkannt.

Im Mai verschied im Auslande der frühere langjährige technische Direktor des städtischen Gas- und Wasserwerkes, Herr Robert Salm.

Am 20. Mai wurde die Saison im deutschen Stadttheater mit der Aufführung der Wagnerschen Oper „Lohengrin" beschlossen.

Am 21. Mai beging in Riga Propst emer. Rudolf Faltin seinen 80. Geburtstag.

Am 22. Mai wurde in der Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zu einem Denkmal Peters des Großen der 1. Preis dem Entwurf unter dem Motto „Anker" (Verfasser Bildhauer Alexander Baumann in Petersburg), der 2. Preis dem Entwurf unter dem Motto „Denkstein" (Verfasser Franz Pritel in Berlin) und der 3. Preis dem Entwurf unter dem Motto „Lapis ferrumque" (Verfasser Professor Wilh. Wandschneider in Charlottenburg) zuerkannt.

Am 24. und 25. Mai beging der Rigaer Schützenverein die Feier seines 50-jährigen Bestehens. Die Feier begann mit einem Königsschießen in welchem die Würde eines Schützenkönigs Herr Kaufmann Th. Schummer errang; erster und zweiter Ehrenritter wurden die Herren Max Höflinger sen. und Emil Kappeller. Nachdem im festlich geschmückten Speisesaal der Empfang der Deputationen durch den Präses des Vereins, Herrn Dr. A. Plates, erfolgt war, fand ein Bankett statt. Am anderen Tage versammelten sich die Schützen nach einem Frühstück zu einem Prämienschießen, worauf um 9 Uhr abends ein Ball gegeben wurde. In Anlaß des Jubiläums wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren: ehem. baltischer Generalgouverneur Baron Möller-Sakomelski, Livl. Gouverneur Geheimrat Sweginzow Landmarschall Baron Pilar von Pilchau, Stadthaupt von Riga G Armitstead, Aeltester Fr. Rohloff und Dr. A. Plates.

Im Mai wurden vom Komitee zur Errichtung eines Denkmals für Peter den Großen die Projekte „Krieg und Frieden", Verfasser Bildhauer Gustav Schmidt in Kassel, und „." (grüner Punkt), Verfasser F. Blassak in Riga, angekauft. Im Juni beschloß das Komitee, das erstgenannte Projekt, ein Reiterstandbild, zur Ausführung zu bringen.

Am 1. Juni wurde das 1. Rigaer deutsche Handwerker-Lehrlingsheim des Deutschen Vereins (Ortsgruppe Riga) in der Katholischen Straße Nr. 13 eröffnet.

Am 4. Juni wurde der ordentliche Livländische Adelskonvent eröffnet und am 9. Juni geschlossen.

Am 7. Juni fand im Ritterhause eine Plenarsitzung des Livländischen Adelskonvents zu Ehren des Landrats Heinrich von Tiesenhausen statt, der auf 25 Jahre verdienstreicher Tätigkeit als Livländischer Landrat zurückblicken durfte.

Im Juni beging der 1. Rigaer Ferienkolonie-Verein die Feier seines 25-jährigen Bestehens.

Am 13. Juni begab sich, einer Einladung des hiesigen Königlich-Schwedischen Konsuls, Herr Charles Fredholm, Folge leistend, eine aus 15 Personen bestehende Gesellschaft von Journalisten unserer Provinzen und der beiden Residenzen von Riga aus mit dem Dampfer „Odin"

der Reedereigesellschaft „Svea" nach Stockholm, wo ihnen von mehreren Institutionen und Gesellschaften eine liebenswürdige Aufnahme zuteil wurde.

Am 16. Juni war der erste Cholerafall in Riga zu verzeichnen.

Am 17. Juni begann der Rigasche lettische Aerzteverein seine Tätigkeit; gewählt wurden zum Präses Herr Dr. Reinhard, zu dessen Gehülfen Herr Dr. Ausin, zum Geschäftsführer Herr Dr. Seemel, zum Vermögensverwalter Herr Dr. Baron und zum Bibliothekar Herr Dr. Solt.

Am 23. Juni verließ der Herr Vizegouverneur J. D. Bologowskoi Riga und begab sich nach Jenisseisk, um die Erfüllung der Obliegenheiten eines Gouverneurs zu übernehmen.

Im Juni wurden zu Wahlmännern für die am 2. Juli in Petersburg bevorstehenden Wahlen von Reichsratsmitgliedern seitens des Handels Herr Viktor Mentzendorff und seitens der Industrie Herr Dr. W. Jeftanowitsch gewählt.

Am 28. Juni verschied im Alter von 80 Jahren der frühere Gouvernementsarchitekt und derzeitige Baurevident des städtischen Bauamts, Staatsrat Julius von Hagen, Mitbegründer und Ehrenmitglied des Technischen Vereins, des Kunstvereins und des Architektenvereins.

Am 1. Juli beging das hiesige Holzexportgeschäft des Herrn Andreas Ballod das Fest seines 25-jährigen Bestehens.

Am 1. Juli vollendeten sich 25 Jahre, seit die Stadt den Dampferverkehr in Riga in eigene Regie genommen hatte.

Am 1. Juli beging der Aeltermann des Messeramts, Herr Michael Awitz, sein 25-jähriges Aeltermannsjubiläum.

Am 1. Juli trat der neugewählte Buchhalter des Rigaer Waisengerichts, Herr Georg Becker, seinen neuen Posten an.

Am 4. und 5. Juli hielt die Sanitätskommission des Rigaschen Kreises unter dem Vorsitz des Kreisdeputierten Baron Wolff-Dickeln im Anlaß der Cholera Sitzungen ab.

Am 5. Juli wurde das an dem kleinen Prospekt in Bilderlingshof aufgeführte Sanatorium der Riga-Oreler Eisenbahn eingeweiht.

Im Juli wurde zum Baurevidenten an Stelle des verstorbenen Architekten J. von Hagen der Stadtverordnete Herr Ing. J. Rihter erwählt. An seine Stelle trat der bisherige Ersatzmann Herr Albinus Vogel.

Im Juli wurde der Vizegouverneur von Wladimir, Kammerherr Staatsrat Kelepowski, zum Vizegouverneur von Livland ernannt.

Am 12. Juli verschied in Stockholm an den Folgen einer Blinddarmentzündung der langjährige Direktor der Rigaer Gewerbeschule, Herr Staatsrat Max Scherwinsky.

Am 13. Juli traf der neuernannte Livländische Vizegouverneur Kammerherr Kelepowski in Riga ein.

Am 18. und 19. Juli wurde in Riga auf dem Schlachtviehhof der zweite Zuchtviehmarkt der vereinigten Holländerzucht-Gesellschaften abgehalten.

Im Juli wurde als Börsenmakler an der Rigaer Börse vom Rigaer Stadtamt an Stelle des verstorbenen Börsenmaklers Conradi Herr Fr. Cleemann bestätigt.

Im Juli wurde mit den Vorarbeiten zum Bau des Peterdenkmals unweit der Alexanderbrücke begonnen.

Am 23. Juli entstand, nachdem sich bei Dahlenholm und Plawneekkaln eine größere Anzahl von Flössen losgerissen hatte, in der Düna bei Gipsecke und in der trockenen Düna ein Floßbruch von 200—300 Flössen.

Im Juli wurde an Stelle des nach Wladimir versetzten Herrn Boschko der Beamte der Hauptgefängnisverwaltung Herr Lischenko zum Chef des Rigaschen Zentralgefängnisses designiert.

Am 25. Juli ertranken während einer Segelfahrt auf der Aa nicht weit von Dubbeln eine Frau und 4 Kinder.

Am 27. Juli wurde auf der Vorstandssitzung des Gewerbevereins an Stelle des verstorbenen Staatsrats Max Scherwinsky der Ingenieur Herr Bruno Clark zum Direktor der Rigaer Gewerbeschule erwählt.

In der Nacht auf den 28. Juli verschied plötzlich am Herzschlage der Chef der Rigaschen Hafenarbeiten, Wirkl. Staatsrat A. A. Konstantinow, im Alter von 61 Jahren; der Verstorbene hatte ein ganz besonderes Verständnis für die Bedürfnisse des Handels und der Schiffahrt Rigas an den Tag gelegt.

In der Nacht vom 3. auf den 4. August wurden bei einem Feuerschaden in der Ritterstraße Nr. 121 im Hause von Petersohn beim Springen aus dem Fenster 6 Personen so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus abgefertigt werden mußten.

Am 7. August wurde die Herder-Bürgerschule des Deutschen Vereins, die eine Erweiterung der Herderschule darstellt, neu eröffnet.

Im August wurde im Chor der Domkirche von der Administration derselben dem Andenken des verstorbenen langjährigen Inspektors der Kirche, dem dim. Bürgermeister Emil v. Boetticher, eine Gedenktafel errichtet.

Im August erhielt das von der Duma und dem Reichsrat angenommene Gesetz über die Bewilligung von 1791300 Rbl. für den Umbau des Zollkais im Rigaschen Hafen die Allerhöchste Sanktion.

Im August wurde Herr Pastor A. Burchard an Stelle des zurückgetretenen Herrn Pastor Fr. Schmidtchen zum Rigaschen Gefängnisprediger für die deutschen und lettischen Inhaftierten ernannt.

Am 14., 15. und 16. August fand eine Automobilzuverlässigkeitsfahrt Petersburg—Riga—Petersburg statt.

Am 15. August traf Seine Kaiserliche Hoheit, der Prinz Peter Alexandrowitsch Oldenburg aus Libau in Riga ein. Nach einer kurzen Rundfahrt durch die Stadt per Automobil begab sich Seine Kaiserliche Hoheit weiter nach Petersburg.

Am 15. August wurde das 25-jährige Bestehen der von den Herren Alfred v. Hertwig und Eduard Peitan in Bolderaa begründeten Jute- und Flachsspinnerei und Weberei unter der Firma Hertwig & Peitan durch ein Arbeiterfest gefeiert. Inhaber der Fabrik ist zur Zeit Herr Alfred von Hertwig.

Am 21. August wurde die Saison des deutschen Theaters mit der Aufführung der Richard Wagnerschen Oper „Der fliegende Holländer" eröffnet.

Am 24. August verschied nach langem Leiden der Konsul der Argentinischen Republik, Herr Nicolai Meltzer, langjähriger Aeltermann der Schwarzen Häupter, im Alter von 73 Jahren.

Am 26. August konnte die Handlung für Messerschmiedewaren J. F. Grempler auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

In der Nacht auf den 27. August fand Großfeuer im Zentralgefängnis statt. Es wurden die Materialscheune und mehrere große Bretterstapel vernichtet.

Am 30. August feierte der Hilfsverein der russischen Handlungskommis im Saale des „Ulei" in Anwesenheit des Herrn Livländischen Gouverneurs sein 50-jähriges Jubiläum.

Am 30. August wurde im Kaiserwald eine Sportausstellung eröffnet.

Am 31. August schied der zweite Chefredakteur der „Düna-Zeitung", Herr Georg Tantzscher, aus dem Bestande der Redaktion aus

Am 1. September beging der Prokurant der Seifen- und Parfümeriefabrik H. A. Brieger, Herr Wilhelm Wilkens, die Feier seiner 25-jährigen Tätigkeit in dieser Fabrik.

Am 2. September wurde in der St. Johannisgilde eine Versammlung der Baltischen Konstitutionellen Partei, an der auch der Vizepräsident der Reichsduma, Baron Meyendorff, und der Reichsdumadeputierte der Stadt Riga, Dr. Erhardt, teilnahmen, abgehalten. Die Versammlung beschloß eine Anlehnung an den Oktoberverband und eine Beschickung des in Moskau bevorstehenden Kongresses des Oktoberverbandes.

Am 2. September wurde auf einer im Ritterhause stattgehabten Versammlung der Livländischen Großgrundbesitzer Herr Landrat Baron H. Tiesenhausen, dessen Mandat abgelaufen war, zum Reichsratsmitgliede wiedergewählt.

Am 6. September wurde die feierliche Einweihung des ersten deutschen Handwerkerlehrlingsheims, belegen an der Katholischen Straße Nr. 13, durch Herrn Pastor A. Burchard vollzogen.

Am 6. September wurde das an der Marstallstraße Nr. 16 belegene neue Heim der Handlungsgehilfinnen durch Herrn Pastor Eckhardt feierlichst eingeweiht.

Vom 11. bis zum 13. September fand im kleinen Wöhrmannschen Park die 5. allgemeine Geflügel-Ausstellung der Rigaer Abteilung des russischen Vereins für Nutzgeflügelzucht statt.

Am Abend des 12. September wurde in Riga ein Nordlicht, verbunden mit starken Erdströmen, die den telegraphischen Verkehr auf weite Strecken hin unterbrachen, beobachtet.

Am 12. September beging der Verein der Schiffer für weite Fahrten die Feier seines 10-jährigen Bestehens mit einem Bankett in der Seemannsschule.

Am 13. September verschied der Inspektor der Volksschulen des Rigaer Rayons, W. J. Prawdin, im Alter von 54 Jahren.

Der Zustand des verstärkten Schutzes in den baltischen Provinzen, der mit dem 15. September ablief, wurde bis zum 4. September 1910 prolongiert.

Am 16. September fand auf der Oelfabrik von Oehlrich & Ko. in Mühlgraben ein großes Schadenfeuer statt.

Am 20. September fand in Anwesenheit des Generalsuperintendenten Herrn Th. Gaehtgens die Einweihung der neuen Dubbelnschen lutherischen Kirche statt.

Am 20. September erschien zum ersten Mal die neue russische Morgenzeitung „Rishskija Nowosti".

Am 21. September bald nach 10 Uhr vormittags fand auf der Papierfabrik von G. Knopp Großfeuer statt.

Auf der Stadtverordenten-Versammlung am 21. September wurden zu Stadträten die Herren A. Blumenbach und F. Baron Lieven wiedergewählt und Herr Ing. G. Kerkovius neugewählt.

Am 22. September wurde der außerordentliche Livländische Adelskonvent eröffnet und am 23. September geschlossen.

Am 23. September wurde auf der Michaelis-Versammlung der Bürgerschaft der Großen Gilde der Bürger und Bruder Herr cand. chem. Max Ruhtenberg zum Dockmann gewählt.

Im September erfolgte die Registrierung des Verbandes Baltischer Sportvereine.

Zu Delegierten der Baltischen Konstitutionellen Partei für den vom 4. bis zum 9. Oktober in Moskau stattfindenden Kongreß wurden auf einer Sitzung des Parteivorstandes im September folgende Herren gewählt: Parteipräses N. von Klot, Reichsdumaabgeordneter Dr. Rob. Erhardt, Vizepräses der Partei Prof. Eug. von Bergmann, Sekretär des evangelisch-lutherischen Konsistoriums A. von Villebois, Staatsrat Dr. A. von Hedenström und der Parteisekretär Th. von Richter.

Vom 24. bis zum 27. September veranstaltete der Rigaer Geflügelzüchter-Verein eine Geflügelausstellung im kleinen Wöhrmannschen Park.

Im September wurde zum stellvertretenden Inspektor der Buchhandlungen und Typographien an Stelle des nach Kurland versetzten Herrn A. von Scherfer der ehemalige Beamte zu besonderen Aufträgen beim Baltischen Generalgouverneur, Herr A. von Grahé ernannt.

Am 27. September wurde in Bolderaa die neuerbaute katholische Kirche eingeweiht.

Am 27. September wurden während eines Meetings im Lokale des Sassenhöfschen Hilfsvereins 20 sozialdemokratische Führer verhaftet.

Seit Beginn der Cholera, vom 16. Juni, bis zum 31. September incl. waren in Riga 254 Personen erkrankt; 108 genasen und 129 starben.

* * *

Städtisches Arbeitsnachweisbureau im Jahre 1908. Männerabteilung: offene Stellen 2233; im Laufe des Jahres besetzt 1538; Stellengesuche 4373. Frauenabteilung: offene Stellen 4215; im Laufe des Jahres besetzt 3523; Stellengesuche 6228.

Im Jahre 1908 wurden vom Rigaschen Bauaufsichtsamt 914 und im Jahre 1909 bis zum 1. Oktober 883 Baupläne bestätigt.

Im Rigaschen Polytechnikum befanden sich im November 1908 — 1733 Studierende gegen 1675 im Vorjahre. Auf die einzelnen Abteilungen verteilen sie sich wie folgt: agronomische 142, chemische 285, mechanische 459, in der Kommerzabteilung 320, in der Architektenabteilung 148 und in der Ingenieurabteilung 379; die Zahl der Professoren betrug 22, der Adjunktprofessoren 8, der Dozenten 38 und der Assistenten 18.

Der Gewerbeverein hatte zum Schluß des Jahres 1908 1600 Mitglieder, d. h. 27 weniger als im Vorjahre. Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins balancierten mit 47 039 Rbl. 60 Kop. Die Schülerzahl in der Gewerbeschule betrug im 2. Semester 1907/8 734 und im 1. Semester 1908/9 678; die Einnahmen und Ausgaben der Schule balancierten mit 26 627 Rbl. 20 Kop.

Im Kaufmännischen Verein belief sich pro 1908 die Mitgliederzahl auf 712 gegen 729 im Vorjahre; die Einnahmen stellten sich auf 8916 Rbl. 91 Kop. und die Ausgaben auf 7 270 Rbl. 34 Kop. Das gesamte Vereinsvermögen inkl. des Baufonds betrug 64 046 Rbl. 85 Kop.

Die Zahl der Mitglieder der Baltischen Konstitutionellen Partei betrug mit Beginn des Jahres 1909 6559 gegen 6682 im Vorjahre. Die Einnahmen stellten sich pro 1908 auf 23 603 Rbl. 9 Kop., während sich die Ausgaben auf 17 208 Rbl. 54 Kop. beliefen.

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Vereins in Livland betrug am Schluß des Jahres 1908 25 000, wovon ca. 16 000 auf Riga entfielen. Die Einnahmen und Ausgaben der Ortsgruppe Riga balancierten im Jahre 1908 mit 132 726 Rbl. 33 Kop. Die Albertschule wurde von 339 Knaben, die Herderschule von 220 Knaben, die Meinhardschule von 95 Knaben und 93 Mädchen und die Hollanderschule von 145 Knaben und 106 Mädchen besucht.

Die Einnahmen und Ausgaben des Deutschen Frauenbundes in Riga balancierten im Jahre 1908 mit 68 142 Rbl. 8 Kop.; das Gesamtkapital bezifferte sich auf 44 375 Rbl.

Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik betrug mit Beginn des Jahres 1909 125; die Einnahmen betrugen 669 Rbl. 15 Kop. und die Ausgaben 604 Rbl. 57 Kop.

Die Einnahmen des Vereins zur Förderung der Volkswohlfahrt betrugen pro 1908 7514 Rbl. 79 Kop. und die Ausgaben 5104 Rbl. 90 Kop.

Die Einnahmen des Frauenvereins beliefen sich pro 1908 auf 10 845 Rbl. 1 Kop. und die Ausgaben auf 7 516 Rbl. 83 Kop. Das Vereinsvermögen betrug in Summa 99 155 Rbl. 39 Kop.

Die Einnahmen des Jungfrauenvereins pro 1908 betrugen 8426 Rbl. 73 Kop. und die Ausgaben 6 349 Rbl. 15 Kop.

Die Einnahmen des Rigaschen Zweigvereins der Russischen Gesellschaft für Frauenschutz betrugen pro 1908 2 284 Rbl. und die Ausgaben 2 277 Rbl. 43 Kop.

Die Einnahmen des Domvereins betrugen pro 1908 5 977 Rbl. 22 Kop. und die Ausgaben 4 591 Rbl. 77 Kop. Das Vermögen bezifferte sich auf 6 900 Rbl.

In der Diakonissenanstalt betrug mit Beginn des Jahres 1909 die Zahl der Schwestern 56, der Diakonissen 36, der Probeschwestern 10 und der Aspirantinnen 8. Der Kassenbericht pro 1908 schließt mit einem Defizit von 4 000 Rbl.

Der Rigaer Evangelische Verein junger Männer zählte im Berichtsjahre 1908/9 99 aktive und 330 unterstützende Mitglieder; Das Gewinn- und Verlustkonto schließt mit einem Reingewinn von 383 Rbl. 28 Kop. ab.

Die Gesellschaft zur Errichtung billiger Volks-Speise- und Teehäuser zählte im Jahre 1908 565 Mitglieder gegen 582 im Vorjahre; die Gesamteinnahmen der Gesellschaft betrugen 27 665 Rbl. 74 Kop. und die Gesamtausgaben 27 991 Rbl. 77 Kop.

Im Tierschutzverein „Damenkomitee des Rigaer Tierasyls" fanden im Jahre 1908 2840 Tiere Aufnahme; zur Kur befanden sich 349 Tiere im Asyl. Das abgelaufene Jahr weist einen Zukurzschuß von 945 Rbl. auf.

In der Witwe Reimersschen Augenheilanstalt balancierten pro 1908 die Einnahmen und Ausgaben mit 14 538 Rbl. 63 Kop.; behandelt wurden 5 149 Kranke, davon im Ambulatorium 4 856 und in der stationären Klinik 293; das Vermögen belief sich auf 147 597 Rbl. 63 Kop.

Der Verein der Schiffer für weite Fahrten zählte im Jahre 1908 8 Ehrenmitglieder, 227 permanente und 81 temporäre Mitglieder; die Einnahmen betrugen 7 927 Rbl. 43 Kop. und die Ausgaben 5 694 Rbl. 10 Kop. Der Pensionsfonds stellte sich auf 24 702 Rbl. 9 Kop., der Baufonds auf 2 806 Rbl. 9 Kop. und das Kapital auf 15 668 Rbl. 15 Kop.

Nach dem Bericht des Komitees des Deutschen Stadttheaters betrug die Höhe des Defizits für das Theater in der Saison 1908/9 36 846 Rbl. 62 Kop.; die Garanten wurden mit 100 Prozent der gezeichneten Garantiesummen zur Deckung des Defizits herangezogen.

Der Bruttoertrag der Einnahmen des russischen Theaters im Berichtsjahre 1908/9 belief sich auf 86 240 Rbl.

Das lettische Theater hatte in der Saison 1908/9 einen Unterschuß von 11 348 Rbl. 81 Kop.

Der lettische Verein zählte pro 1908 556 Mitglieder; das Eigentum des Vereins ist laut Bilanzkonto auf 97 111 Rbl. eingeschätzt.

Die Aktiengesellschaft der Rigaer Straßenbahnen erzielte pro 1908 eine Reineinnahme von 600 425 Rbl. 69 Kop.; die Anzahl der Angestellten betrug am Schluß des Jahres 776.

Die Einnahmen des Vereins gegen den Bettel betrugen pro 1908 53 641 Rbl. 81 Kop. und die Ausgaben 50 992 Rbl. 47 Kop.

Die Zahl der Mitglieder des Kunstvereins betrug am 1. August 1908 421 gegen 391 im Vorjahre.

Die Einnahmen der lit.-praktischen Bürgerverbindung betrugen im Berichtsjahre (vom 1. Dezember 1907 bis zum 1. Dezember 1908) 16 659 Rbl. 63 Kop. und die Ausgaben 14 491 Rbl. 98 Kop. Das disponible Kapital der Verbindung bezifferte sich zum 1. Dezember

1908 auf 25 400 Rbl. 80 Kop.; die Kapitalien, deren Zinsertrag der Hauptkasse der Verbindung zugeht, betrugen außerdem 46 700 Rbl. Die Zweckkapitalien der Verbindung beliefen sich auf 364 734 Rbl. 2 Kop.

Mit Schluß des Jahres 1908 wurde die Taubstummenanstalt von 41 Knaben und 32 Mädchen besucht; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 12 831 Rbl. 74 Kop.; die Zuzahlung der Bürgerverbindung betrug 5118 Rbl. 75 Kop.

Im Magdalenen-Asyl befanden sich am 1. Dezember 1908 23 Zöglinge; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 6 267 Rbl. 8 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 2 301 Rbl.

Die Einnahmen der I. Volksküche betrugen pro 1908 82 126 Rbl. 64 Kop. und die Ausgaben 83 499 Rbl. 87 Kop.

Das Nachtasyl für Abdachlose wurde im Jahre 1908 von 13 877 Personen gegen 12 550 im Vorjahre besucht; die Einnahmen betrugen 3 892 Rbl. 58 Kop. und die Ausgaben 3 765 Rbl. 46 Kop.

Die Aeltester Joh. Eduard Schmidtsche Kinderbewahranstalt wurde im Jahre 1908 von 20 Knaben und 21 Mädchen besucht. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 2 545 Rbl. 70 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 2 210 Rbl.

Die Pfeiffersche Erziehungsanstalt für kränkliche und mit Körpergebrechen behaftete Mädchen zählte im Jahre 1908 54 Lernende; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 4 204 Rbl. 62 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 2 750 Rbl.

Die Rigaer Börsenbank schloß das Geschäftsjahr 1908 mit einem Gewinn von 195 116 Rbl. 96 Kop. ab.

Der Reingewinn der Rigaer Kommerzbank pro 1908 bezifferte sich auf 329 727 Rbl. 8 Kop.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent, d. h. 15 Rbl. pro Aktie ausgezahlt.

Die Stadtdiskontobank hat im Jahre 1908 abzüglich der zu Wohltätigkeitszwecken verwandten Summen im Betrage von 73 794 Rbl. einen Reingewinn von 123 821 Rbl. 33 Kop. erzielt; der Gesamtumsatz betrug 348 848 870 Rbl. 26 Kop.; das Grundkapital stellte sich zum 1. Januar 1909 auf 1 800 000 Rbl. und das Reservekapital auf 329 442 Rbl. 5 Kop.

Die erste Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits erzielte pro 1908 bei einem Gesamtumsatz von 9 495 691 Rbl. 24 Kop. einen Reingewinn von 42 124 Rbl. 51 Kop.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt.

Die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits hatte im Jahre 1908 1 145 Mitglieder; es wurde bei einem Gesamtumsatz von 216 018 146 Rbl. 52 Kop. ein Reingewinn von 14 281 Rbl. 97 Kop. erzielt; die Dividende betrug 5,10 Prozent.

Die dritte Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits erzielte pro 1908 einen Reingewinn von 38 484 Rbl. 16 Kop.; das Reservekapital betrug 186 535 Rbl. 9 Kop.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt.

Die vierte Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits (ehemalige Basar-Bergsche Kasse) erzielte im Jahre 1908 bei einem Umsatz von

14 075 517 Rbl. einen Reingewinn von 31 468 Rbl.; es wurde eine Dividende von 7 Prozent ausgezahlt.

Der Vorschuß- und Sparkassenverein der St. Johannisgilde zahlte pro 1908 eine Dividende von 6 Prozent; der Gesamtumsatz betrug 2 799 544 Rbl. 46 Kop., der Reingewinn 9685 Rbl. 52 Kop.

Die russische Spar- und Vorschußkasse erzielte pro 1908 einen Reingewinn von 14 167 Rbl. bei einem Umsatz von 3 961 364 Rbl. und zahlte eine Dividende von 7 Prozent.

Der lettische livländische gegenseitige Kreditverein hat im Jahre 1908 bei einem Umsatz von ca. 48 Millionen einen Reingewinn von 71 125 Rbl. 66 Kop. erzielt; das Reservekapital betrug 89 734 Rbl. 93 Kop.; es wurde eine Dividende von 7 Prozent ausgezahlt.

Der lettische gegenseitige Kreditverein (frühere Spar- und Vorschußkasse des Rig lett. Vereins) hat pro 1908 bei einem Umsatz von 16 117 332 Rbl. einen Reingewinn von 15 225 Rbl. erzielt; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt.

Der Spar- und Vorschußverein der Rigaer lettischen Hausbesitzer hatte im Jahre 1908 einen Umsatz von 3 783 414 Rbl.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt.

Di lettische Rigasche Spar- und Vorschußkasse hat im Jahre 1908 bei einem Umsatz von 2 096 491 Rbl. einen Reingewinn von 10 846 Rbl. erzielt; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt.

Der Kreditverein der Hausbesitzer in Riga hat im Jahre 1908 einen Reingewinn von 84 153 Rbl. erzielt.

Der Umsatz der Rigaer Stadtsparkasse betrug pro 1908 nach dem Hauptbuch 25 143 544 Rbl. 83 Kop; der Bestand der Kasse stellte sich am 31. Dezember 1908 auf 22 350 Rbl. 73 Kop.

Der Rigasche Stadtlombard hat im Jahre 1908 einen Reingewinn von 44 048 Rbl. 95 Kop. erzielt; das Kapital erreichte eine Höhe von 461 237 Rbl. 5 Kop.

Für die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitiger Versicherung gegen Feuer betrug am Schluß des Jahres 1908 der Versicherungswert der Immobilien 43 229 798 Rbl. und der Versicherungswert der Mobilien 1 541 352 Rbl.; das Reservekapital betrug 738 611 Rbl. 20 Kop.; der Reingewinn stellte sich auf 40 159 Rbl. 13 Kop.; die Brandschäden erreichten eine Höhe von 47 175 Rbl. 20 Kop.

Die Einnahmen der Stadt Riga pro 1908 betrugen 7 762 426 R. 18 Kop., während sich die Ausgaben auf 7 303 484 Rbl. 55 Kop. stellten; es verblieb somit ein Ueberschuß von 458 941 Rbl. 64 Kop.

Die Schuldenlast der Stadt Riga belief sich am 31. Dezember 1908 auf 10 919 413 Rbl. 67 Kop.

Das Reservekapital der Stadt Riga stand am 31. Dezember 1908 mit 489 310 Rbl. 84 Kop zu Buch.

Die im Besitze der Stadt Riga befindlichen 22 Spezialkapitalien hatten am 31. Dezember 1908 die Höhe von 2 386 259 Rbl. 51 Kop. erreicht.

Die Einnahmen der Stadtgüterverwaltung betrugen pro 1908 611 091 Rbl. 99 Kop. und die Ausgaben 340 780 Rbl. 5 Kop.; es verblieb somit ein Ueberschuß von 270 311 Rbl. 84 Kop.

Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland

nach ihrer Reihenfolge.

Datum. Januar.

7 Jurjew, dauert 3 Wochen.
7 Riga, 3 Tage. Hopfenm.
7—9 Werro, Flachsmarkt.
8 Hermannshof, Kirchspiel Marienburg.
10 u. 11 Haynasch.
10 u. 11 Rasin, Jurjewscher Kr.
15—21 Riga, Pferde- u. Jahrmarkt (Paulsmarkt).
17 Wohlfahrtslinde.
22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
26—27 Pernau, Pferde- und Flachsmarkt.
28 Marienburg (Flachsmarkt).
30 u. 31 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.

Februar.

2 Klein-Roop.
2—5 Friedrichstadt, Flachsm.
3 Fellin, dauert 8 Tage.
4 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.
5 Schloß Smilten.
8 u. 9 Walk, Flachsmarkt.
15 Laudohn, Pferde- u. Flachsm.
15 u. 16 Wenden, Flachsm.
15—17 Fellin, Flachsmarkt.
22 Lubahn.
22 Werro, 8 Tage, Krammkt.
24 Alt-Schwaneburg.
25 Marienburg (Flachsmarkt).
26 Audern, Pernauscher Kr. Pferde- und Krammarkt.
26 Jakobstadt, 8 Tage Flachsm.
27 u. 28 Lemsal, Flachsm.

März.

1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
1 Schloß Pürkeln, Pferdem.
1 Waimastfer, Jurjewsch. Kr.
2 Palzmar.
3 Schloß Randen, beim Sawwi-Kruge.
4 Kastna, Pernau. Stadtgut.
5 Dickeln.
5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Koddafer).
10 Wolmar, Vieh- und Kramm.
10 Schwarzbeckshof.
10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.
12 Tabbifer, Jurjewsch. Kreis.
13 Kergel, Pern. Kreis.
13 Alt-Wrangelshof, Jurj. Kr.
15 Kellamäggi (Oesel), Viehm.
17 Neu-Wohlfahrt.
20 Serrist (Werroscher Kr.).
20 Alt-Anzen, b. Hauketruge, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
25 Marienburg (Flachsmarkt).
30 Rausenhof, Pferdemarkt.
31 Sauffen, Pferdemarkt.

April.

1 Hoppenhof, Walkscher Kr.
1 Neu-Wrangelshof, Jurj. K.
2 Lisden, Wolmarscher Kr.
3 Schloß Ritau, Pferdem.
5 Marzenhof, Pferde-, Vieh- und Krammarkt.
5 Winkelmannshof.
6 Pabbasch.
6 Luznik.
7 Berfehof.
7 Aahof.
8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Ottenhof, Walkscher Kreis.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 Ramkau.
10 Rujen-Großhof, Pferdem.
10 u. 11 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
12 Blumenhof Walkscher Kr.
14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Kaipen, Vieh- u. Pferdem.
15 Krüdnershof.
15 Ladenhof, Wolmarscher K.
16 Lemsal, Pferdemarkt.
16 Schloß Serben, Pferdem.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.)
16 u. 17 Walk, Pferdemarkt.
17 Neu-Kalnemoise, Kirchsp. Marienburg.
17 u. 18 Neu-Rüggen (Jurj. K.)
17 Tirsen.
18 Neu-Bewershof.
18 Neu-Bilskenshof, Pferdem.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Pferde- u. Viehm.
19 Törwa (Kirchsp. Helmet).
19 u. 20 Pernau.
19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Flanden, auf der Hoflage Stumpak oder Wolkowa.
20 Rojeneck, Vieh- u. Pferdem.
20 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt,
20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- und Pferdemarkt.
21 Freudenberg, Pferdemarkt.
21 Selgowski Mittw. n. Ostern
21 Kawast (Jurjewsch. Kr.) b. Memkülk. [Kosakruge.
21 Meselau.
21 u. 22 Wolmar Pferdem.
21 u. 22 Hakelwerk Rujen, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
23 Fellin, 8 Tage n. Gründ.
23 Jurjew, Freit. n. Ostern.
23 Wolmarshof.
25 Alt-Sackenhof.
25 Schöneck.
26 Laudohn.
26 Loddiger, Rigascher Kreis.
26 u. 27 Gudmannsbach.
27 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
28 Schloß Smilten.
28 Illingen.
28 Marzen.
28 Newold, Jurjewscher Kr.
29 Gotthardsberg.
30 Marienburg (Flachsmarkt).

Mai.

1 Kerstenbehm, K. Seßwegen.
1 Groß-Roop.
1 Memkülk.
1 u. 2 Heimadra, auf d. Hoflage Kurrilatz, Vieh- und Pferdemarkt.
3 Erlaa.
5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
10 Stockmannshof, Pferde- u. Viehmarkt.
19 Schlock.

28 Lohdenhof (Kirchsp. Seßwegen), am Tage n. Christi Himmelfahrt.

Juni.

1 Alt-Kusthof.
2 Ohfelshof im Ksp. Linden,
10—12 Hakelwerk Tschorna
11—18 Wenden.
15 Rammenhof, Ksp. Segewold.
17 Lüdern. (Donnerst. n. Tr.)
17 Odensee, im Ksp. Kalzenau.
18 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
20—10 Juli Riga, Kramm.
20 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
22 Fellin, Johannismarkt.
22 u. 23 Pajomois, auf d. Insel Oesel.
24 Ramkau, im Pebalg-Neuhoffchen Kirchspiele.
25 Berfohn.
25 Lemsal, Krammarkt.
26 Tarwast.
29 Fehteln, im Ksp. Kalzenau.
29 Lohdenhof, im Ksp. Schujen.
29 Schloß Trikaten.
29 u. 30 Jurjew, Bauer-Vieh- und Viktualienmarkt.
30 Kreyschau, Viehmarkt.

Juli.

1 Neu-Schwaneburg, Vieh-Pferde- und Krammarkt.
2 Schloß Karkus.
2 Festen.
5 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
5 u. 6 Pernau.
10 Ogershof.
10—22 Arensburg, Kramm.
11 Vaucluse, Walkscher Kr.
13 Kroppenhof, K. Schwanebg.
19 Hohenberger, Ksp. Alt-Peb.
20 bis 10 August, Pernau.
22 Erlaa.
25 Laubern, im Ksp. Siffegal.
25 Seltingshof, Krammarkt.
25 Seßwegen.
25 Schloß Nitau, Vieh- und Pferdemarkt.
26 Ermes-Neuhof.
26 Palzmar, Vieh- u. Pferdem.
26 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
29 Kussen.

August.

7 Lubbert-Renzen.
10 Festen.
10 Fossenberg.
10 Golgowsky.
10 Kronenberg, im Kirchspiel Segewold.
10 Lemsal, Viehmarkt.
10 Mojahn.
10 Neu-Laitzen.
10 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
15 Schloß Helmet.
15 Schloß Schujen.
15 Seßwegen.
16 Saussen, Viehmarkt.
17 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
18 u. 19 Gudmannsb., Pern. K.
20 Berfehof.
20 Schloß Smilten.
24 Erlaa.
24 Rujen-Großhof.
24 Rujen-Radenhof.
24 Rujen-Torney.
24 Segewold.
24 Kegeln, Ksp. Papendorf.
26 Moisekatz, Kreis Werro.
26 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
27 u. 28 Wastemoise.
28 Kurkund, Kram- u. Viehm.
29 Korwenhof.

September.

1 Ohfelshof.
1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
1—3 Torkenhof (Insel Oesel).
2 Abia, im Kirchspiele Hallist.
2 Tammist.
4 u. 5 Rappin.
5 Fianden, Ksp. Marienburg.
5 Rujen-Torney.
5 u. 6 Essen.
5u.6 Schloß Sagnitz, Pferdem.
6 Festen.
6 u. 7 Kerkau.
7 Ottenhof, Walkscher Kreis.
8 Jurjew, 3 Tage.
8 Kohsenhof.
8 Kronenberg, Ksp. Segewold.
8 Pastorat Pölwe.
8 Pastorat Rauge.
9 Schloß Adsel.
9 Kastna.
9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Lohdenhof.
10 Bolderaa, Vieh- u. Pferdemarkt.
10 Alt-Drostenhof, Kirchspiel Serben.
10 u. 11 Hollershof.
10 u. 11 Alt-Salis.
10 u. 11 Surgefer.
10—13 Moon-Großenhof (Insel Oesel).
11 Laudohn.
11 Kroppenhof, Rig. Kreis.
12 Neu-Laitzen.
12 u. 13 Wiezemhof.
12 u. 13 Alt-Anzen, beim Krawe-Kruge.
13 Marzen.
13 Pörrafer, i. Kreise Pernau.
13 Seltingshof.
15 Stockmannshof.
15 Erkull.
15 Kortenhof.
15 Salisburg.
15 u. 16 Oberpahlen.
15 u. 16 Torgel, bei Pernau.
15 Schlock.
16 u. 17 Kirrumpäh.
17 Nötkenshof, Ksp. Serben.
17 Sunzel.
17 Ruthern.
18 Schwarzbeckshof.
18 Lubahn, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin.
18 u. 19 Audern, im Pern. Kr., Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Rasin, Jurjew. Kr.
19 Wifikum (Goldbeckschesbeigut).
19 Uexküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Kawast (Jurjewscher Kr.), beim Kosakruge.
20 Lannemetz, Kirchsp. Harjel.
20 Kegeln, Ksp. Papendorf.
20 Könhof (Jurjewscher Kr.).
20 u. 21 Haynasch, Kram- u. Viehmarkt.
21 Alt-Fennern, Viehmarkt.
21 Adiamünde.
21 Bahnus.
21 Hohenbergen, im Alt-Pebalgschen Kirchspiele.
21 Golgowsky
21 Neuhall.
21 Praulen.
21 Sennen, im Ksp. Rauge.
21 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
21 Bauenhof, Kirchspiel St. Matthiä.
21 Newold, Jurjewscher Kr.
21 u. 22 Jürgensburg.
23 Stolben, Kirchspiel Roop, Viehmarkt.
22 u. 23 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag vor Michaelis, Bauer-Kram- u. Viehm.
24 Lasdohn.
24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.
24 u. 25 Wilkenhof, Rigaer Stadtgut.
24 u. 25 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienm.
25 Kardis, Jurjewscher Kr.
25 u. 26 Schloß Burtneek.
25 u. 26 Arrol (Jurjewscher Kreis).
25 u. 26 Fellin, Michaelismesse und wenn der 24

auf einen Sonnabend fällt, am nächstfolgenden Montag und Dienstag.
26 Neu-Bewershof.
26 u. 27 Dickeln.
26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
27 Ogershof, im Kfp. Linden.
28 u. 29 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
29 Alswig.
29 Jurjew, 3 Tage.
29 Fossenberg.
29 Kokenhusen.
29 Neuhausen.
29 Schloß Pürkeln, im Kfp. Allendorf.
29 Klein-Roop, Vieh- und Pferdemarkt.
29 Seßwegen.
29 Sudden, im Kfp. Lemburg.
29 Waidau, im Kfp. Papendorf.
29 Pürkeln.
29 u. 30 Pattenhof (Pernauscher Kreis).

Oktober.

1 Schloß Trikaten.
1 Alt-Kalzenau.
1 Inzeemscher Brasle-Krug.
1 Ritau.
1—3 Karmel-Großenhof (Insel Oesel).
2 Ranzen.
2 Schloß Randen, beim Kulli-Kruge.
3 Schloß Ronneburg.
3 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
3 Sinoblen.
3 u. 4 Salismünde, auf der Neu-Salisschen Seite, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- und Krammarkt.
4 Jummerdehn Kfp. Erlaa.
4 Rausenhof, Viehmarkt.
5 Alt-Kalnemoise, Kirchsp. Marienburg.
5 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
5 Meltur (Schloß Wenden) a. d. Riga-Pskower Chaussee
5 Winkelmannshof.
5 u. 6 Lohosu, Dorf des Kronsgutes Awwinorm, Kram-, Vieh- u. Pferdem.
6 Fehteln, Kfp. Kalzenau.
6 Tarwast.
6 Modohn.
6 Rogosinsky, auf der Hoflage Lutznik.
6 u. 7 Würken.
7 Zögenhof.
7 u. 8 Alt-Drostenhof.
8 Ladenhof, Wolmarscher Kr.
8 u. 9 Ringmundshof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
8 u. 9 Wenden, Vieh- und Pferdemarkt.
8 Hummelshof.
9 Kergel, Werroscher Kr.
9 u. 10 Hoppenhof.
9 u. 10 Altenwoga, Kfp. Sissegal, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 u. 10 Lemsal, Flachs- und Viehmarkt.
9 u. 10 Staelenhof, im Kfp. Torgel (Pern. Kr.), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt bei der Fabrik Wendenstein.
10 Alt-Schwaneburg.
10 Wasula (Jurjewsch. Kr.).
10 u. 11 Cassinorm, Vieh- und Pferdemarkt.
10—12 Wolmarshof.
11 Alt-Sackenhof.
11 Meselau (im Wendenschen Kr.), Viehmarkt.
11 u. 12 Fölk, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.
12 Gut Schöneck, Kirchsp. Ritau Pferde-, Vieh- u. Kramm.
13 Schloß Smilten.
13 Marzen, im Kfp. Versohn.
13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Kramm.
14 Lubey, Kirchspiel Lösern.
14 Schloß Tirsen.
15 Wagenküll.
15 Eitasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Saussen, Vieh- u. Flachsm.
15 u. 16 Mühlenhof, Kirchsp. Kamby.
15—17 Lustifer.
16 u. 17 Saddoküll, Vieh- und Flachsmarkt.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.).
18 Menzen, Kfp. Harjel.
18 Zintenhof, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Pferdem.
18 Kayen, 3. Mont. nach Michaelis, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
19 Lüdern.
20 Marzenhof, Kirchsp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Kramm.
20 Lobenstein.
20 Kayenhof, im Kfp. Schujen Vieh-, Pferde- u. Flachsm.
20 u. 21 Neu-Fennern, Carlshof.
21 Malup, Vieh- u. Flachsm.
21 Praulen.
21 Serbigal.
21 Sassenhof (Lapas muischa).
23 Annenhof, im Kfp. Ritau, Pferde-, Vieh- u. Flachsm.
23 Schloß Serben.
23 Pabbasch.
23 Alt-Anzen, beim Haukekrug, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Aahof, Kfp. Schwaneburg.
24 Stockmannshof (Plawing-Krug).
25 Mehrhof, im Kfp. Palzmar, Vieh- und Pferdem.
25 Walk.
25 u. 26 Alt-Wohlfahrt, d. 4. Montag nach Michaelis.
28 Kerstenbehm, Kirchsp. Seß-
28 Treppenhof. [wegen.
28 Loddiger, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
28 Marienburg (Flachsmarkt).
28—30 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.
30 Odensee.

November.

1 Gahlenhof, Kfp. Segewold.
1 Kürbis.
1 Kussen.
1 Palmar.
1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.
1—4 Friedrichstadt, Flachsm.
2 Stomersee, Pferde-, Vieh-, Kram- u. Flachsmarkt.
2 Sermus (Wendenscher Kr.)
3 Gustavsberg.
3 Kreyschau, Vieh- u. Flachsm.
4 Blumenhof, Kfp. Smilten.
5 Seltinghof, Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.
6 Erlaa.
7 Laudohn.
8 Ulpisch.
10 Nurmis (beim Ohsol-Krug),
10 Grundsahl, im Kfp. Adsel.
10 Groß-Roop.
10 Neu-Schwaneburg, Flachs-Vieh-, Pferde- u. Kramm.
10 u. 11 Lemburg (beim Swirgsdefrug).
10 u. 11 Rujen-Großhof.
10 u. 11 Rujen-Radenhof.
10 u. 11 Rujen-Torney.
10 u. 11 Werro.
10—12 Flemmingshof im Dorfe Tschornaja Derewnja.
11 Fehsen (Kr. Wenden).
13 Langensee (Werroscher Kr.), beim Kitse-Kruge.
15 Tiegnitz, im Saaraschen Kirchspiele (Pernauscher Kreis), Vieh- u. Kramm.
17 Vaucluse, (Walkscher Kr.), Flachs-, Vieh- u. Kramm.
19 Tolkenhof, Vieh- u. Flachsm.
20 u. 21 Walk, Flachsmarkt.
25 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
25 Marienburg (Flachsmarkt).
25—27 Fellin, Flachsmarkt.
29 Eckhof, beim Kruge Salna.

30 Serbigal, Flachsmarkt.
30 Alt-Fennern, Flachs- und Viehmarkt.

Dezember.

1—8 Jakobstadt.
3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
5 Pörrafer (Kreis Pernau)
6 Hakelw. Rappin mit Wöbs
10 Rujen-Torneyſches Hakelwerk, Flachsmarkt.
10 Selgowsky.
10 Krüdnershof.
10—10. Jan. Riga, Chriſtmarkt.
10 u. 11 Wenden, Flachsm.
13 — 15 Werro, Flachsmarkt
15 u. 16 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent-Sonntag Bauer-Kram- u. Viehmarkt.
20 u. 21 Mühlenhof (Jurjewſcher Kreis).
27 bis 5 Januar Walk.
30 Marienburg (Flachsmarkt).

Wochenmärkte: Aahof, bei Schwaneburg, jeden Donnerstag. Dorf Fennern unter Alt-Fennern, Pernauſcher Kreis, jeden Freitag. Salismünde, Wolmarſcher Kreis, jeden Freitag Salisburg, Wolmarſcher Kreis, jeden Freitag. Schloß Kokenhuſen, Rigaſcher Kreis, jeden Mittwoch. Schloß Marienburg, Walkſcher Kreis, jeden Donnerstag. Stockmannshof, jeden Donnerstag. Alt-Schwaneburg, Walkſcher Kreis. Bei der Eiſenbahnſt. Moiſekül jed. Montag u. Freitag. Neu-Schwaneburg, jed. Mittwoch f. Lebensproducte. Behnen (Riga-Orel. B.), jeden Montag. Oger u. Hoppenhof, jeden Mittwoch. Groß-Roop (Rigaſcher Kreis), jeden Freitag. Marienburg, jed. Donnerst. u. am Mittw. vor Gründonnerstag u. Chriſti Himmelfahrt. Ringen und Palzmar, jeden Donnerstag.

Monatsmarkt: Schloß Sagnitz, am 5. jeden Monats. Römershof, jeden erſten Wochentag im Monat.

Zur gefälligen Beachtung. Sollten Aenderungen eintreten, ſo wird gebeten, ſolche dem Herausgeber dieſes Kalenders gefälligſt anzuzeigen.

Alphabetiſches Verzeichnis der Namenstage.

Abel, 2. Januar.
Abraham, 20. Dezember.
Adalbert, 6. Juni.
Adam, 24. Dezember.
Adelaide, 8. Juli.
Adele, 17. Auguſt.
Adelgunde, 30 Januar.
Adelheid, 23 Juli, 25. Okt.
Adeline, 23. März.
Adolf, 27. September.
Adolfine, 15. April.
Adonis 30. März.
Adrian, 4. März.
Aegidius, 1. September.
Aethelwine, 4. Septemb.
Agathe, 5. Februar.
Agnes, 21. Januar.
Agrikola, 3. Dezember.
Albert, 18. Juni.
Albertine, 10. September.
Albinus, 1. März.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 18. November, 16. März.
Alexandra, 8. November.
Alexius, 17. Juli.
Alfons, 18. November.
Alfred, 7. Auguſt.
Alice, 20. März.
Alide, 31. Mai.
Aline, 7. Juli.
Alma, 25. Februar.
Alwine, 16. Dezember.
Amalia, 5. Oktober.
Amandus, 26. Oktober.
Amatus, 13. September.
Ambroſius, 4. April.
Amélie, 18. September.
Amilde, 15. Juni.
Amine, 16. Oktober.
Anita, 8. Oktober.
Anaſtaſia, 16. Auguſt.
Andreas, 30. November.
Angelika, 31. Juli.
Annemarie, 25. Febr.
Anna, 26. Juli.
Anſelm, 5. Juli.
Anton, 17. Januar.
Antonie, 7. Dezember.
Apollinaris, 23. Juli.
Apollonia, 9. Februar.
Arend, 22. April.
Arnold, 1. Dezember.
Arthur, 17. Juni.
Arvid, 10. Oktober.
Auguſt, 3. Auguſt.
Auguſte, 28. Aug., 18. Juni.
Auguſtin, 28. Auguſt.
Aurelian, 30. Mai.
Aurora, 5. März.
Axel, 18. Januar.

Barbara, 4. Dezember.
Barnabas, 11. Juni.
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. Dezember.
Beatrice, 25. Oktober.
Benedikt, 21. März.
Benjamin, 30. Auguſt.
Berna, 8. Oktober.
Bernhard (Benno) 20. Aug.
Bertha, 3. September.
Berthold, 5 April.
Blaſius, 3. Februar.
Bonifacius, 5. Juni.
Brigitte, 1. Februar.
Bruno, 9. September.
Burchard, 11. Oktober.

Cäcilie, 22. November.
Camilla, 19. Juli.
Caritas, 6. Oktober.
Chariſius, 16. April.
Charlotte, 5. November.
Chriſtian, 14. Mai.
Chriſtine, 24. Juli.
Chriſtoph 18. Dezember.
Cordula, 22. Oktober.

Dagmar, 8. März.
Dagobert, 23. Dezember.
Damaſius, 11. Dezember.
Danida, 13. September.
Daniel, Daniela, 21. Juli.
David, 30. Dezember.
Demetrius, 7. Juli.
Detlaus, 31. März.
Dietrich, 6. Mai.
Dionyſius, 9. Oktober.

Dominicus, 4. August.
Dorothea, 6. Februar.

Eberhard, 29. Novemb.
Edgar, 8. April.
Edith, 21. Februar.
Edmund, 29. Juli.
Eduard, 26. Mai.
Edwin, 23. August.
Eleonore, 21. Febr. 11. Juli
Elfriede, 25. Mai.
Elias, 20. Juli.
Elise, 2. September.
Elisabeth, 19. November.
Ella, 7. März.
Ellen, 18. Januar.
Ellinor, 2. August.
Ellis, 26. April.
Elmar, 21. April.
Elmire, 3. Januar.
Elsa, 3. Oktober.
Elvire, 13. August.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emil, 21. Juni.
Emilie, 22. Mai.
Emma, 2. Juni.
Emmeline, 11. Juli.
Engelbert, 7. November.
Engelbrecht, 29. Oktober.
Enoch, 3. Januar.
Enrica, 3. November
Erasmus, 3. Juni.
Erhard, 8. Januar.
Erich, 18. Mai.
Erika, 3. November.
Erna, 12. September.
Ernestine, 21. Mai.
Ernst, 13. März.
Erwin, 9. Mai.
Esther, 24. Mai.
Eugen, 13. November.
Eugenie, 28. März.
Euphrosyne, 11. Februar.
Eva, 24. Dezember.
Eveline, 26. Februar.
Ewald, 9. März.

Fabian, 20. Januar.
Fanny, 19. April.
Felix, 15. Januar.
Ferdinand, 3. April.
Fides, 6. Oktober.
Flora, 20. Juni.
Florentin, 17. Oktober.
Florentine, 4. Mai.
Florian, 4. Mai.
Franz, 25. September.
Franziska, 11. Januar.
Franziskus, 4. Oktober.
Frieda, 19. Mai.
Friedebert, 8. Oktober.
Friederike, 4. Juni.
Fridolin, 8. Juni.
Friedrich, 14. November.

Gabriel, 18. März.
Gabriele, 18. März.
Gallus, 16. Oktober.
Gaston, 10. April.
Gebhard, 27. August.
Georg, 23. April.
Georgine, 20. November.
Gerda, 17. März.
Gerhard, 11. September.
Gerta, 6. April.
Gertrud, 17. März.
Ginevra, 10. Juni.
Gordian, 10. Mai.
Gottfried, 6. März.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthardine, 20. März.
Gotthilf, 15. Februar.
Gottlieb, 8. August.
Gottschalk, 1. Juni.
Gregor, 12. März.
Guido, 10 Juli, 31. März.
Gustav, 27. März.
Günther, 28. November.

Hans, 26. Januar.
Hamilkar, 20. Februar.
Hektor, 6. Juli.
Hedwig, 15. Oktober.
Heinrich, Harry, 12. Juli.
Helene, 18. August.
Helga, 7. März.
Helma, 14. Oktober.
Helmut, 21. August.
Henriette, 7. Mai.
Herbert, 17. Mai.
Hermann, 11. April.
Hermine, 16. Juli.
Hertha, 6. April.
Hieronymus, 30. Septbr.
Hilarius, 13. Januar.
Hjalmar, 18. Mai.
Hortensia, 24. Oktober.
Hugo, 17. November.
Hulda, 27. Januar.

Jakob, 25. Juli.
Jakobine, 16. September.
James, 27. November.
Ida, 3. Februar.
Jenny, 10. März.
Jeremias, 26. Juni.
Jessy, 19. Oktober.
Ignatius, 17. Dezember.
Ilmar, 21. April.
Ilona, 18. August.
Ilse, 2. September.
Ingeborg, 14. Dezember.
Joachim, 9. Dezember.
Johann, 24. Juni.
Johanna, 15. Dezember.
Joseph, 19. März.
Josephine, 14. Juni.
Josua, 28. Juni.
Irene 13. Mai.

Irgrid, 19. März.
Irma, 13. Oktober.
Irmgard, 2. April.
Isabella, 16. September.
Judith, 10. Dezember.
Juliane, 16. Februar.
Julius, 12. April.
Justine, 16. Juni.
Justinus, 13. April.
Justus, 28. Februar.
Ivar, 9. August.

Karin, 25. November.
Karl, 28. Januar.
Karoline, 12. Februar.
Kasimir, 24. März.
Kaspar, 9. Januar.
Katharina, 25. November.
Kilian, 8. Juli.
Klara, 12. August.
Klaus, 5. September.
Klemens, 23. November.
Klementine, 27. April.
Klothilde, 23. Februar.
Konkordia, 18. Februar.
Konrad, 26. November.
Konstantia, 17. Februar.
Konstantin, 11. März.
Kornelia, 12. November.
Kornelius, 3. Juli.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 10. Mai.
Kurt, 26. September.
Kyrill, 9. Juli.

Laura, 27. Oktober.
Laurentius, 10. August.
Leberecht, 24. November.
Leo, 15. Nov., 28. Juni.
Leon, 6. November.
Leonhard, 6. November.
Leonid, 15. November.
Leonie, 22. Oktober.
Leontine, 23. Mai.
Leopold, 15. November.
Lilly, 30. April.
Lina, 12. Februar.
Livia, 27. Februar.
Loth, 19. Dezember.
Louise, 2. März.
Lucia, 13. Dezember.
Lucretia, 7. Juni.
Ludmilla, 22. Juni.
Ludolf, 27. Mai.
Ludovika, 30. Januar.
Ludwig, 25. August.
Luitgarde, 8. Mai.
Lukas, 18. Oktober.
Lydia, 16. Januar.

Magdalena, 22. Juli.
Magnus, 6. September.
Malwine, 23. Juni.
Mamertus, 11. Mai.

Margaretha, 13. Juli.
Margot, Marga, 17. Juli.
Marianne, 20. Septemb.
Maria, 22. Juli.
Markus, 25. April.
Martha, 27. Juli.
Martin, 10. November.
Mary, 30. März.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, 24. Februar.
Mauritius, 22. Septbr.
Maximilian, 29. Mai.
Meinhard, 14. Auguſt.
Melanie, 16. Auguſt.
Melchior, 7. Januar.
Melita, 13. Februar.
Meta, 2. Dezember.
Methuſalem, 4. Januar.
Michael, 29. September.
Milda, 26. April.
Milly, 25. Juni.
Modeſt, 31. Oktober.
Monika, 1. Juli.
Moritz, 22. September.

Nadine, 22. Auguſt.
Nanny, 14. April.
Natalie, 26. Auguſt.
Neſtor, 26. Februar.
Nikodemus, 15. Septbr.
Nikolaus, 6. Dezember.
Nina, 3. Mai.
Noah, 29. Dezember.
Nora, 12. Juni.

Olga, 11. Auguſt.
Ortrud, 27. Januar.
Oskar, 14. Juli.
Oswald, 5. Auguſt.
Ottilie, 12. Dezember.
Otto, 4. November.
Ottokar, 20. Februar.
Ottomar, 16. November.

Pancratius, 12. Mai.
Pantaleon, 28. Juli.
Paul, 29. Juni.
Pauline, 10. Februar.
Percy, 5. September.
Peregrinus, 16. Mai.
Peter, Paul, 29. Juni.
Petronella, 31. Mai.
Philibert, 22. Auguſt.
Philipp, 19. Mai.
Philippine, 29. März.
Polykarp, 26. Januar.

Raimund, 29. April.
Raphael, 22. März.
Regina, 7. September.
Reinhard, 2. Oktober.
Reinhold, 12. Januar
Remigius, 1. Oktober.
Richard, 7. Februar.
Riga, 14. März.
Remigius, 1. Oktober.
Robert, 14. Januar.
Roland, 15. Februar.
Roman, 9. Auguſt.
Roſalie, 30. Juli.
Roſine, 18. Juli.
Rudolf, 17. April.

Sabine, 5. Dezember.
Salome, 24. Oktober.
Salomon, 8. Februar.
Samuel, 29. Januar.
Sara, 19. Januar.
Sebaldus, 19. Auguſt.
Sebaſtian, 20. Januar.
Selma, 14. Auguſt.
Senta, 13. Januar.
Servatius, 13. Mai.
Severin, 23. Oktober.
Sibylla, 20. Mai.
Siegfried, 15. Februar.
Sigismund, 2. Mai.
Sigrid, 11. Juni.
Simeon, 5. Januar.
Sophia, 15. Mai.
Spes, 6. Oktober.
Stanislaus, 8. Mai.
Stephan, 26. Dezember.
Suſanne, 19. Februar.
Sylveſter, 31. Dezember.

Thekla, 31. Jan., 23. Sept.
Theobald, 1. Juli.
Theodor, 9. November.
Theodora, 1. April.
Theodoſia, 4. September.
Theofile, 27. Mai.
Thereſe, 20. April.
Thomas, 21. Dezember.
Thusnelda, 9. Juli.
Tilly, 13. Oktober.
Timotheus, 24. Januar
Tobias, 13. Juni.

Ulrich, 4. Juli.
Ulrike, 15. März.
Urban, 25. Mai.
Urſula, 21. Oktober.

Valentin, 14. Februar
Valerian, 18. April.
Valerie, 9. April.
Valeska, 9. Juni.
Valide, 30. Oktober.
Veit, 15. Juni.
Veronika, 4. Februar.
Viktor, 19. Juni.
Viktoria, 23. Dezember.
Vincentius, 22. Januar
Virginie, 7. April.
Vitalis, 28. April.
Vitus, 15. Juni.

Waldtraut, 31. Mai.
Wallfried, 12. Oktober.
Wally, 12. Mai.
Walter, 21. Auguſt.
Wanda, 23. Oktober.
Wendela, 31. Januar.
Wendelin, 20. Oktober.
Wenzeslaus, 28. Septbr
Wera, 17. September.
Werner, 19. September
Wigand, 30. Mai.
Wilhelm, 28. Mai.
Wilhelmine, 14 Oktober.
Wilma, 31. Auguſt.
Woldemar, 11. Dez., 7. Okt.
Wolfgang, 31. Oktober

Engl. Magazin J. REDLICH,

gegründet 1857. DIEU ET MON DROIT RIGA.

Abteilungen:

Sämtliche Werkzeuge, Fabrik-Artikel & Stahlwaren.

Küchen- u. Wirtschafts-Einrichtungen.

Bisher sind erschienen
und stehen den Interessenten zur gefl. Verfügung folgende

Spezial-Kataloge:

Bienenzucht-Artikel.
Gerber- u. Sattler-Werkzeuge.
Baubeschläge u. Sparkochherde.
Geräte für Forst- & Gartenkultur.
Holder Gartenspritzen und
Allweiler Flügelpumpen.
Petroleum-Heizöfen & Dauerbrandöfen.
Haus- und Küchen-Geräte
„Heinzelmännchen".
Selbst-Koch-Brat- & Backapparate.
Wecks Frischhaltung aller Lebensmittel
„Koche auf Vorrat".

Spezial-Abteilung in Sport-Artikeln für jede Saison.

Spezial-Kataloge:

Sport und Gymnastik. ✳ Wintersport. ✳ Angelsport.
Bootbeschlag und Zubehör für Yachten

Spezial-Abteilung und eigene Werkstätte für Musikinstrumente.

Prämiiert, Riga 1901, mit der silbernen Staatsmedaille.

Solo-Instrumente für Schule und Haus.

Reichhaltiges Lager in alten, eingespielten Geigen, Bratschen u. Cellis.

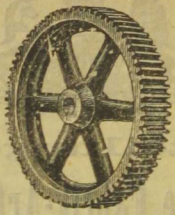
Kunstgerechte Reparatur an Geigen u. allen Streich-Instrumenten, Blas- u. Schlag-Instrumenten.

Mechanische Musik-Instrumente. Kinder-Musik-Instrumente.

Dépôt der Grammophone-Company.

Musik-Preiskurante gratis.

Maschinen



ohne Ausnahme
jeder Art!

sowie: **Drehbänke, Stanzen, Ziehpressen, Blech- und Pappscheeren, Dampf-, Naphtha- und Gas-Motoren, moderne Beleuchtungsanlagen, Winden, Aufzüge und Eisen-Kaltsägen.**

Sägegatter u. Holzbearbeitungs-Maschinen.

Specialität:

Hand- und Dampf-Feuerspritzen.
Complete Equipirung von Feuerwehren.
Hand- und Dampf-Pumpen (versch. Systeme).

Sämmtl. Brauereiapparate u. -Artikel!

Specialabtheilung für **Armaturen.**

Ia engl. Treibriemen, Packungen, Oele, Fette etc.

Für Güter: **Baumspritzen** u. **Anstrichmaschinen, Milchseparatoren, Buttercentrifugen** u. alle **Meierei-Geräthe, Brutapparate, Waschmaschinen, Wringer** und **Wäscherollen.**

Artesische Brunnen- und Wasserleitungs-Anlagen, sowie compl. Badeeinrichtungen.

Hugo Hermann Meyer,

Riga.

Maschinen-Import.
Gegründet 1873.

Auskünfte kostenfrei.

Billigste Preisnotirungen.

Th. Riegert,

Riga,

Dampf-Chocoladenfabrik,

empfiehlt

garantirt reine

Kochchocolade

mit und ohne Vanille von 50 Kop. bis 150 Kop. pro Pfund,

ff. Dessert-Confecte,

Cacaos

in verschiedenen Preislagen,

Marmeladen,
Marzipan-Artikel,
Caramellen,
Montpensiers,
Malzextractbonbons
mit flüssiger Malzextractfüllung,
Chocoladepastillen,
Dragées etc. etc.
von hervorragender Güte.

Magazin: **Kalkstrasse Nr. 18, Haus „Ulei".**
Niederlage: **Kaufstrasse Nr. 16.**

J. A. Mentzendorff & Co.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

Colonialwaaren- u. Delicatessen-Handlung

en gros und **en détail.**

Kaffee-Rösterei.

Zucker, Kaffee, Thee

etc. etc. etc.

Chocoladen u. Cacao

der renommirtesten ausländ. u. inländ. Fabriken.

„Gala Peter", „Kohler",

Schweizer Milch- und Fondant-Chocoladen.

Englische Bisquits

in grosser Auswahl von Huntley & Palmers, London.

Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Ausländische Dörr-Gemüse.

Französische und englische Delicatessen.

Feinste Tafelöle etc. etc.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

von J. G. Hummel, Strassburg.

Feinste Perigord-Trüffeln, französische Champignons.

Engl. Fisch- und Braten-Saucen.

Englische Gemüse in Essig u. Senf.

Havana-Cigarren,

directer Import.

Spiel-Karten.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

J. A. Mentzendorff & Co.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

* Wein-Handlung *

en gros und **en détail.**

Rothe u. weisse Bordeaux-Weine.

Mosel- u. Rheinweine

in allen Preislagen,

Madeira-, Sherry- u. Portweine.

Alte Tokayer-Weine.

Rothe und weisse alte Burgunder Weine.

Moussirende Burgunder Weine.

Französische Champagner:

Cliequot, Pommery, Louis Roederer, Monopole, Moet & Chandon, Mumm, Ch. Farre etc.

Cognac, Rum, Arac

mit Zollbanderole.

Französische, holländische u. italienische Liqueure.

Russische Weine und Champagner.

Kaukasischer Trauben-Cognac.

Alleiniges General-Dépôt

des allein echten

Allasch-Doppel-Kümmel

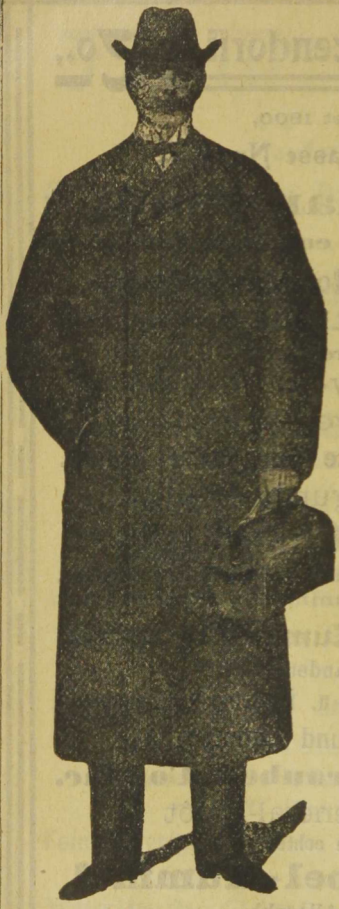
(Crême d'Allasch).

Haupt-Niederlage

der echten

Stockmannshöfer und Eckauer Liqueure.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.



Gummi-Regenmäntel,
Gummi-Badewannen,
Gummi-Schwämme,
Collier-Douchen zu kalten Uebergiessungen,
diverse Frottirartikel,

Linoleum-Korkparquet,

Inlaid-Linoleum
mit durchgehenden Mustern zum Belegen der Fussböden.

Sämmtliche technische
Gummiwaaren,
Druck- u. Sauge-Schläuche,
Asbest- u. Talcum-Fabrikate,
Kork-Asbest-Isolirmasse
zu Kessel- u. Röhrenpackungen,
Dampf-Dichtungsplatten,
Manonit, Baronit, Ignisit etc.

Alexander Bergbohm,
RIGA,
Scheunenstr. 13. Alexanderstr. 1.

16 Preis-Medaillen.

Georg Thalheim, Riga.

Kontor: gr. Schlossstr. 16, im eig. Hause.

Gegründet 1860.

Fabriken von:

Wagenfett, Siegellack, Flaschenharzen, Harzleim, Harzöl, Brauerpech, Schwerspat, Leichtspat, Kalkspat u. s. w.

Engros-Handel mit Rohmaterialien, als:

Grossalmeroder Glashafenton	Holländ. Pfeifenton	franz. Harz
Hohenbockaer Glassand	Steingutton	amerik. Harz
Kryolith	Tiegelton	Galipot
Arsen	Coalin (china-clay)	Schellack
Flussspat	Feuerton	Kokosöl
Feldspat	Feuerziegel	Palmöl
Kalkspat	Dinassteine	Soda
Glasbruch	Dachpappe	Rohschwefel
Kupfervitriol	Steinkohlenteer	Braunstein
		Talkum
		Alabaster

Russ. u. engl. Gusseisen Giesserei- u. Heiz-Coaks

Kienruss	Zinkweiss
Alaun	Mennige
Chlorkalk	franz. Ocker
Antichlor	Goldocker
Wasserglas	venet. Braunrot
Quecksilber	franz. Braunrot
Bleiweiss	Zinnober

Schmiedekohlen Maschinenkohlen



Gegründet
1816.



Grosse gold. Med.



Rostow a/Don 1908.

Goldene Medaille.



Mitau 1909.

Wein-Lager von Jaeger & Co. in Riga.

Hauptgeschäft: Gr. Sünderstr. 30, Telephon № 60.

Filiale: Gr. Alexanderstr. 2, Telephon № 4707.

Ausländische und russische Weine, Champagner, Liqueure, Cognac, Rum, Arac, engl. Porter A le Coq, St. Raphaelwein.

Verkauf en gros und en détail.

Vorräthig in fast sämmtlichen Weinhandlungen der Provinz.

Preis-Courante stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Alle Sorten Schnäpse und Liqueure aus der eigenen Destillatur.

SANATOGEN.

Адольфъ Веттерихъ,

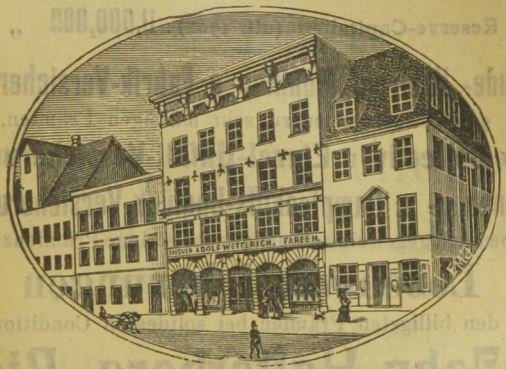
владѣлецъ наслѣдники Г. Рунке,

складъ аптекарскихъ товаровъ и красокъ

оптомъ и въ розницу,

Плавучая ул. № 13, РИГА, въ собств. домѣ.

Складъ всѣхъ химическихъ продуктовъ и произрастеній.



Adolf Wetterich,

Inhaber G. Ruhncke's Erben,

Droguen-, Farben- und Parfümerie-Waaren

en gros und en détail,

Schwimmstr. № 13, RIGA, im eig. Hause.

Lager sämmtlicher Chemikalien und Droguen,

ausländischer und russischer Parfümerien, Toiletteseifen, Coniferenduft, Kopfwasser, Mundwasser, Toiletteessig, Pomaden, Cold-Cream, Lanolin-Crème, Bartwichse, Brillantine, Zahnpulver, Zahnpasten, Zahn- und Nagelbürsten in grosser Auswahl. — Cacao, Hafer-Cacao, Nährsalz-Cacao, Eichel-Cacao, Hafermehl, Kindermehl, Malzkaffee, Pflanzenmilch, condensirte Milch, Milchzucker, Malzextract, Malzbonbons, Emser Pastillen, Karpathenthee etc. — Artikel für die Wäsche und den Hausbedarf, feinstes Nizzaer Speiseöl, alle Sorten Gewürze, Anilin- und Malerfarben, Lacke. — Toilette- und Badeschwämme, Wagenschwämme, Loofahschwämme, Frottir-Apparate, Schwimmseife etc.

Haupt-Dépôt

von sämmtlichen natürlichen Mineralwässern und -Salzen.

ODOL. NOPORIT. TROPON.

HAEMATOGEN.

Erste Russische Assecuranz-Compagnie,

gegründet im Jahre **1827** in St. Petersburg.

Volleingezahltes Grundcapital: **4,000,000** Rbl.

Reserve-Capitalien (ult. 1908): **11,000,000** „

Gebäude-, Waaren-, Mobiliar- u. Fabrik-Versicherungen

gegen Feuersgefahr zu sehr mässigen Prämien,

sowie **Collectiv- u. Einzel-Unfall-Versicherungen.**

Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglück-Versicherungen

auf Lebenszeit gegen eine einmalige sehr geringe Prämienzahlung.

Lebensversicherungen

zu den billigsten Prämien bei solidesten Conditionen.

R. John Hafferberg, Riga,

General-Agentur,

№. 22, Herrenstrasse №. 22.

Agenturen:

Aahof (Walk.K.) A. Wilhelms,
Arensburg: H. Schwalbach,
Bolderaa: Joh. Univer,
Haynasch: J. Ehrhardt,
Hoppenhof: A. Kutschbach,
Kemmern: Jul. Baehr,
Lemsal: Th. Hansen,
Lubahn: A. Augustin,
Marienburg: Dr. med. B. Raue,
Neubad: P. Moltrecht,
Römershof: M. Rose,
Rujen: Dr. A. Lane,
Salisburg: Dr. Ernst Rohsit,
Schlock: Rob. Walter,
Schujen: E. Meyer,
Sissegal: E. Manrau.
Smilten: J. Apsit,
Schwarzbeckshof: C. v. Gutzeit,
Törwa: J. Ronnimois,
Walk: K. Schmidt,
Wenden: W. Trampedach,
Werro: Dr. A. Karp,
Wolmar: A. Hess.



Gegründet im J. 1836.

C. W. Schoch,

Inhaber: **Wilh. Baer,**

RIGA,

Handelsgärtnerei u. Samenhandlung,

I. Weidendamm 21,

empfiehlt in reicher Auswahl

Obstbäume u. Beerensträucher,

Zierbäume und -Sträucher,

Gemüse-, Blumen- und landwirthschaftliche Samen,

Gartengeräthschaften

etc. etc.

Cataloge stehen auf gefl. Anfrage gratis und franco zu Diensten.



Cultivatoren und Säemaschinen „Planet jun."



Amerikanische „Climax"- und „Pomona"-Spritzen.

Samenhandlung

Fr. Lassmann,

RIGA, Alexander-Boulevard № 1,

empfiehlt in I. Qualität und bestkeimend sämmtliche

Blumen-, Gemüse-,

und diverse **ökonomische Samen.**

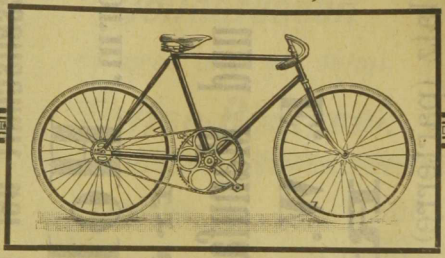
Grassamen für feinen dauernden Gartenrasen und Wiesen.

Einzige Niederlage für **Maulwurfsfallen**

Patent Knoll und amerikanische.

„RUSSIA"-Fahrradwerke
und
Automobilfabrik
A. Leutner & Co., Riga,

Alexanderstr. 129/31,



empfehlen ihre als vorzüglich bekannten:

Fahrräder,

Fahrradteile, als: **kompl. Sätze, Lenkstangen, Felgen, Speichen, Freilaufnaben etc.,** sowie **Pneumatiks** und sämtliches **Fahrradzubehör.**

Abteilung für Kinderwagen-Fabrikation:

Kinderwagen modernster und geschmackvollster Ausführung.

Neuheit: Spazierstöcke aus Ia nahtlosem Nickelstahlrohr.

Automobile stets grosses Lager, ferner Auto-pneumatiks und alle Teile.

Reparaturen werden prompt und sachgemäss ausgeführt.

Niederlagen:

Riga: Theaterboulevard 7, **Gewehrniederlage** mit reich-assortiertem Lager von Jagdgewehren, Revolvern, Pistolen, sowie jeglichem Jagdzubehör.

Moskau: Gr. Dmitrowka. Haus Michailow. **Warschau:** Senatorskaja 27.

Kataloge gratis und franko.

Actien-Gesellschaft der Rigaer Wollenwaaren-Fabrik

vorm. **Holm & Co.,**

früher

Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung

E. W. Lösevitz,

Riga,

Rathhausplatz (parterre) und kleine Neustrasse Nr. 2,

Telephon 2486. beim Rathhause. **Telephon 2486.**

August Mentzendorff,



18, Sünderstrasse 18,

∘ ∘ Ecke der Herrenstrasse, ∘ ∘

Colonial-Waaren

und

Delicatessen

en gros und en détail.

Kaffee-Rösterei.



Blumen- und Familien-
Thee,
roher und gerösteter
Kaffee,
Englische Biskuits,
Korffs Cacao,
Dr. Lahmanns
Nährsalz-Cacao,
Dr. Michaelis
Eichelcacao,
Feinstes Nizzaer Oel,
in- und ausländische
Fisch-, Gemüse- und
Frucht-Conserven.

Dépôts
der
Chocoladen
von:
Lindt und Sprüngli,
Bern—Zürich.
„Turicia"
Alpenmilchchocolade,
Sargs
Kalodont-
u. Glycerinseifen,
Florians
Fruchtgeléespeise,
Douglas
Haferflocken,
Knorrs
Hafermehl.

Havana-Cigarren,
Spielkarten und Bolus.
Deutsche Cigarren.

Schaar & Caviezel,

Weingrosshandlung,

Riga, gegr. 1826.

Hauptgeschäft und Kellereien:

gr. Sünderstrasse 26 ☎ Telephon 56.

Filialen:

Marienstrasse 18, Telephon 3341,
Suworowstrasse 72, „ 4930,
Sternstrasse 11, „ 2867.

Majorenhof, Kaufstrasse 14.

Bilderlingshof, Ecke des Waldprospekts und der V. Linie.

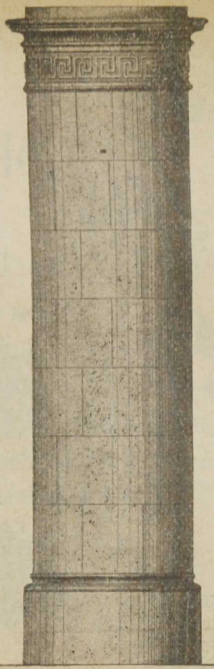
Bestassortirtes Lager von:

Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen,
Madeira, Sherry,
Port- und
Ungarweinen.

Zollfüllung und Flaschenimport.

Russische Weine

in grösster Auswahl.



Goldene Medaillen:

Jurjew 1893, Nishny-Nowgorod 1896, Kiew 1897, St. Petersburg 1898, Dwinsk 1903.
Riga 1901: Goldene Medaille mit Ehrenpreis (Grand prix).

Unglasierte, glasierte und Majolika-

Ofen-Kacheln,

Öfen und Kamine,

Stukkatur-Gips, Dünger-Gips, Alabaster- (Bildhauer-Verband-) Gips,

Prima Schlämmkreide

empfiehlt die

Gips-, Schlämmkreide-, Ofen- und Tonwaren-Fabrik

Zelm & Boehm,

Niederlage und Ausstellung von Ofen: **Riga, Theater-Boulevard 11.**



St. Petersburg 1870



Moskau 1882



Nishny-Nowgorod 1896



Moskau 1865

HÖCHSTE AUSZEICHNUNG
„GRAND PRIX"
PARIS 1900

GALOSCHEN

der Russisch-Amerikanischen Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation
(Russian-American India Rubber Co.)
„TREUGOLNIK".



Echt nur
mit dieser Fabrikmarke



Fabrik in St. Petersburg

gegründet im Jahre **1860.**

7,500 Arbeiter.

PRODUCTION:

65,000 Paar Galoschen im Tag. 19,000,000 Paar Galoschen im Jahr.

Höchste Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Garantie für beste Qualität.

Die **„Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation"** ist die **älteste** und **grösste Gummiwaaren-Fabrik in Russland** und hat auf sämmtlichen **Allrussischen**, sowie auf **allen Welt-Ausstellungen** die

höchsten Auszeichnungen

erhalten, darunter

vier Mal den Kaiserlich Russischen Reichsadler,

wie oben dargestellt, und auf der letzten Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 den

„Grand prix",

und zwar **allein** aus der Zahl der russischen Exponenten von Gummiartikeln.

Enkaphosphat,

Pflanzennährsalz zur flüssigen Düngung für Blumen- und Gartenkultur, Obst und Gemüsebau

von cand. chem. KATTERFELD, Schoden. — Шкуды, Ковенск. губ.

Zum Aufbau des Pflanzenkörpers entnimmt die Pflanze dem Boden bestimmte Stoffe. Wenn die Pflanze gedeihen soll, müssen diese Stoffe im Boden notwendig vorhanden sein; da aber die Nährstoffe durch die Kultur dem Boden fortdauernd entzogen werden, muss immer wieder Ersatz stattfinden. Findet kein Ersatz der Nährstoffe statt, so muss die Pflanze hungern, sie erhält keine Nahrung mehr, wächst kümmerlich und geht schliesslich ein. Damit aber die Pflanze zur höchstmöglichen Entwicklung gelange, somit auch ihren Zweck erfülle, dem Pflanzenliebhaber Freude bereite, bezüglich den grösstmöglichen Ertrag bringe, ist es notwendig, dass die Nährstoffe in genügender Menge im Boden vorhanden sind. Gleicherweise ist es von Wichtigkeit, dass der Pflanze die Nahrung in aufnehmbarer Form möglichst nahe an die Wurzeln gebracht wird. In vollkommenstem Masse wird diese Bedingung erfüllt bei Anwendung flüssiger Düngung, d. h. wenn den Pflanzen die Nährstoffe in Wasser gelöst zugeführt werden. Vor der festen Düngung hat die flüssige vielerlei Vorzüge, unter welchen besonders hervorzuheben wäre, dass die Wirkung eine schnelle und dass die Ausnutzung der Nährsalze eine möglichst vorteilhafte ist.



Das Pflanzennährsalz **Enkaphosphat** enthält sämtliche in Betracht kommenden Pflanzennährstoffe in angemessenen Mengenverhältnissen und wird als flüssiges Düngemittel benutzt.

Enkaphosphat bedeutet Gesundheit und prachtvolles Gedeihen für alle Pflanzen.

Enkaphosphat ist preisgekrönt auf Ausstellungen.

Jede Portion Enkaphosphat ist in einer Wachspapierkapsel verpackt.

Anfragen sind zu richten an den Generalvertreter

Hugo Harffer in Riga,

Felliner Strasse Nr. 2a.

Alleinvertreter werden gesucht.

Mündel & Co.,

Tabak- u. Cigarren-Fabrik

(gegründet 1849),

empfehlen en gros und en détail:

Cigarren,
Cigaretten,
Papyros
und
Türkische Tabake.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Die Rigaer Gummiwaaren-Fabrik

J. W. Mündel

(gegründet 1864),

empfiehlt en gros und en détail:

Gummi-Galoschen und
Zeugschuhe zu billigsten Preisen.
Gummireifen
für Wagenräder mit u. ohne eiserne Bandagen.
Gummiwaaren (Schläuche, Platten etc.)
zu technischen u. chirurgischen Zwecken.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Daniel Schweinfurth,

Riga,
Mühlenstrasse Nr. 87,
zwischen der Dorpater und Suworowstrasse, im Keller unter der Domainen-Verwaltung.
Telephon Nr. 483.



Riga,
Mühlenstrasse Nr. 87,
zwischen der Dorpater und Suworowstrasse, im Keller unter der Domainen-Verwaltung.
Telephon Nr. 483.

Weinhandlung,

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager sämmtlicher Sorten**

Russischer Weine

vorzüglicher Qualität, in Flaschen und Gebinden, Stoffflaschen und auch stofweise, wie auch alle

Ausländischen Weine

direct von ersten Firmen bezogen, desgl.

Cognac, Rum, Arac, Liqueure

(Stockmannshöfer, Allaschkümmel etc.)

und

Spirituosen bekannter hiesiger Firmen.

Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901



Staats-Medaille.

Eigene Schaumweine

aus natürlichen Traubenweinen bereitet,
à 65, 75, 100, 125, 150 und theurer.

Moussierender Maitrank pro Fl. 80 K.

Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Wichtig für Dampfkessel-Besitzer!

Kessel-Anzüge.

Wasserdichte Bresente u. Zelte.



Treibriemen, Schläuche.

Press- und Filtertuche.

Fabrik u. Lager: Bauskesche Str. 14. Tel. 629.

Sassenhofer

Farbwerke

Ing. **Ettinger & Sackheim, Riga.**

Buch- und Steindruckfarben,

Oelfarben,

Spachtel- und Kesselfarben

etc. etc.

Detail-Verkauf in den meisten Droguen- und Farbenhandlungen.

Comptoir: Gr. Goldinger Str. № 9. Telephon 1025.

Telegramm-Adresse: **Etther Riga.**

Engros-Alleinverkauf der Oelfarben etc. etc.

durch

Alf. Th. Busch,

Riga, Kleine Jungfernstrasse № 8, Telephon 151.

Telegramm-Adresse: **Drogenbusch, Riga.**

Eduard Bruns & Co.,

Papier-Fabrik,

RIGA.

Niederlage:

Nr. 1, grosse Küterstrasse Nr. 1,

halten stets ein Lager von:

Druck- u. Conceptpapieren,

Acten- und Heftdeckeln

in blau und braun,

Löschpapier,

Album- u. Affichenpapier

in verschiedenen Farben,

hellgrauer Makulatur,

Packpapieren,

Papierbeuteln

in allen gangbaren Grössen etc. etc.

Die Tuchhandlung
Eduard Wilde, vorm. J. Pillmann,

13, Sünderstrasse 13,

empfiehlt ihr reichassortiertes Lager in

inländischen und ausländischen Stoffen

für **jede Saison,** wie auch

Schülerstoffe zu Anzügen und Paletots.

G. A. Schweinfurth

(gegründet **1818**),

RIGA, Rathhausplatz Nr. 3, RIGA.

Telegramm-Adresse: **Schweinfurth, Riga.**

Wein-Grosshandlung

u. Lager natürlicher Mineralwässer.

Telephon Nr. 485.

Haupt-Dépôt der Kachetiner Weine

des Handlungshauses Fürst S. A. Djordjadse & Co., Tiflis.

Filiale: Dubbeln, Karlsbader Strasse.

Martha SCHUTZ-MARKE M A R Anton,

geb. **Richter**,

Corset-Specialistin,

Riga, Theater-Boulevard Nr. 8,

empfiehlt

Corsets

in grösster Auswahl

vom Lager und auf Extra-Bestellung.

Neueste Façon. — Civile Preise.

Telephon 5086.

K. Marggraf,

RIGA,

Herrenstrasse Nr. 16,

1883.

Telephon 2450.

Rigaer Jubiläums-Ausstellung.

Goldene Medaille.

Fabrik chirurg. Instrumente, orthop. Apparate, künstl. Glieder u. Bandagen.

Lager von:

chirurgischen und **tierärztl. Instrumenten, elektromedizinischen Apparaten, Operations-Möbeln, Sterilisier-Apparaten** u. drgl.

Artikeln zur Krankenpflege:

Steckbecken, Bidets, Bettwärmer, Krankenfahrstühle, Inhalations-Apparate, Zerstäuber, Pulverbläser, Katheter, Bougies und dergl.

Chirurgischen Gummiwaren:

alle Arten Spritzen, Eisbeutel, Sitzkissen, Gummi-Betteinlagen, Gummistrümpfe und dergl.

Bruchbänder und **Leibbinden** in grosser Auswahl, sowie Anfertigung derselben für spezielle Fälle.

Verbandstoffe: Marly, Watten, Kompressstoffe u. s. w.

Thermometer, künstliche Augen, Brillen und Pincenez.

Fabrik: Romanowstr. 40, Telephon 2238.

Möbel- u. Spiegel-Magazin

N. Liberis, Riga.

(Technischer Leiter: **A. Waldenburg.**)

Wallstrasse Nr. 15, Tel. 1486. | Marienstrasse Nr. 4, Tel. 827.

Permanente Ausstellung von hocheleganten Zimmereinrichtungen

in allen Holz- und Stylarten der Neuzeit.

Ausführung von Tapezier- und Dekorations-Arbeiten.

Oelgemälde.

Wiener Möbel

aus den besten Fabriken.

Die Firma hat eigenes Zeichen-Kabinet.

Uebernimmt **vollständige Wohnungs-Einrichtungen** nach gegebenen Skizzen oder eigenen Entwürfen.



Corset-Fabrik
Markus Kron,
Riga,

Herrenstr. 28 ✳ Telephon 27-68,

empfiehlt

Corsets jeder Art nach neuesten Pariser Modellen, welche nach allen Regeln der Hygiene gearbeitet sind.

Grosser Vorrath. — Anfertigung nach Maass.

Anprobezimmer.

Die Samenhandlung und Blumen-Magazin

von

Fr. Arajs, Riga,

Alexanderstr. Nr. 36, Tel. 2077,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur **Ausführung** von **Blumenarrangements** jeglicher Art bei gleichzeitiger Zusicherung **promptester Bedienung** und **kulantester Preisberechnung**, sowie auch verschiedene

Sämereien.

Illustrirte Preisverzeichnisse franco und gratis.

St. Petersburger
Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1858,

Grund- und Reservekapital über **18,000,000** Rbl.,

nimmt in Versicherung **Gebäude, Mobiliar, Waren, Fabriken** etc.
zu den mässigsten Prämienbedingungen durch ihren

General-Agenten

E. F. Burchard.

Kontor: Riga, grosse Schlossstrasse 17.



Carl Nevermann & Co., Riga,

Neustrasse 30,

Cementwaaren- und Dachpappen-Fabrik,

Asphaltirungs- und Dachdeckungs-Geschäft.

Baumaterialien und Kohlen-Lager en gros.

Preis-Courante, Musterproben etc. gratis und franco zur Verfügung.

Assortirtes Lager sämmtlicher Wirthschaftsgeräthe in

Crystall, Fayence u. Porcellan.

Emaillirte Geschirre, Cabinet-, Salon-, Tisch-, Hänge- und Küchenlampen,

sowie **sämmtliches Lampenzubehör**, als: **Brenner, Dochte, Kuppeln, Cylinder** etc. **Petroleumkocher.**

Lampen-Cylinder

der Fabrik **Schott & Gen.**

(Jenaer Hartglas), welche während des Brennens, auch wenn sie alsdann mit Wasser bespritzt werden sollten, **nicht platzen.**

Petroleum-Glühlichtbrenner „Ziu", 30% Petroleum-Ersparniss.

Extra gereinigtes Ia. Salon-Petroleum

in plombirten Kannen.

Frei ins Haus.

St. Missiuro,

kl. Münzstr. 15 u. Kalkstr. 31, Tel. 1511.

Allerhöchst genehmigte Versicherungs-Gesellschaft

„PROVIDENTIA“

auf Aktien und Gegenseitigkeit,

gegr. 1891 in Warschau.

Die Garantie-Fonds der Gesellschaft bilden:

A. Das Aktienkapital von 500,000 Rbl.

B. Die auf mathematischer Grundlage aufgebaute Prämienreserve,

diese betrug Ende des Jahres 1908 bei weitem über

4½ Millionen Rbl.

Die Gesellschaft schliesst:

Lebensversicherungen

sowohl auf den **Todesfall** wie **Erlebensfall** und **Rentenversicherungen** unter günstigsten Bedingungen und billigsten Prämien.

Unfallversicherungen

sowohl **einzelner Personen,** als auch **Collectiv-Versicherungen** von Beamten auf Fabriken und sonstigen Unternehmungen.

Die Versicherungsnehmer sind Mitglieder der Gesellschaft und sind beteiligt an der Leitung und dem Gewinne der Gesellschaft.

General-Agentur für die Ostseeprovinzen:

Riga, Herrenstrasse 21, Telephon 702.

General-Agent **Eugen Bernhardt.**

Modewaaren-Handlung

en gros und en détail

S. A. Blechmann & Söhne,

Nr. 9, Sünderstrasse Nr. 9,

empfehlen in **reicher Auswahl:**

Bänder, Federn, Garniturstoffe, Spitzen, Ruchen, Broderien, Handschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Posamente.

Sonnen- und Regenschirme.

Wollene u. baumwollene Garne für Hand- u. Maschinen-Strickerei.

Neu! Herkules-Planchettes u. -Stäbe. Neu!



Samen-

Gemüse-, Blumen-, forst- und landwirthschaftliche Sämereien in reichster Auswahl und in zuverlässig echten Sorten, mit höchster Keimkraft, ferner: **Blumenzwiebeln, Garten· instrumente etc.** empfiehlt billigst

Heinrich Goegginger, Riga,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,

Samenhandlung (gegründet 1851),

Karlstrasse 13, gegenüber dem Mitauer und Tuckumer Bahnhof.

Echte Kirsche's Ideal-Runkelrübe,

die ertragreichste und grösste Runkel, ist nur bei mir zu haben.

Reichillustrirte Kataloge kostenlos.

Versicherungs-Gesellschaft

„ROSSIJA".

Allerhöchst bestätigt am 20. März 1881.

Grund- und Reserve-Capitalien 70,300,000 Rbl.

Die Gesellschaft schliesst:

Lebensversicherungen,

nämlich: Versicherungen von Capitalien u. Renten zur **Sicherstellung der Familie** oder des **eigenen Alters, Aussteuer für Mädchen, Stipendien für Knaben** und dergl., mit Antheil der Versicherten am Gewinn der Gesellschaft;

Feuerversicherungen

auf alle Arten beweglichen u. unbeweglichen Eigenthums **(Gebäude, Maschinen, Waaren, Möbel etc.);**

Transportversicherungen,

See-, Fluss- und **Land-**Transportversicherungen;

Unfallversicherungen,

sowohl einzelner Personen, als auch Collectiv-Versicherungen von Beamten und Arbeitern auf Fabriken und bei sonstigen Unternehmungen;

Glasversicherungen,

als: **Spiegelglas, Spiegelscheiben, belegtes u. unbelegtes Glas etc.,** gegen Bruch;

Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl.

Filiale Riga,

Sandstr. № 1/3, eigenes Haus.



300 Sorten Harmonikas!

Direkter, vorteilhafter Bezug aus der Fabrik.

Zentrum der Harmonikafabrikation mit über 7000 Arbeitern.
Eigene Postabfertigung in der Fabrik.
Garantie: Zurücknahme, Geld retour. Zahlreiche amtlich beglaubigte Anerkennungen.
Verpackung u. Selbsterlernschule umsonst.

Wolf & Comp., Harmonika-Fabrik,

Klingenthal Sa. Nr. 161,

liefert direkt unter Garantie an jedermann geg. **Nachnahme** ihre von **Berufsspielern bevorzugten prachtvollen Konzert-Zugharmonikas** mit stärkstem Orchesterton, offen-Nickelklaviatur, bester unzerbrechlicher **Stahlfederung, Doppelbässen, 3 teil., 11 falt. Doppelbälgen mit Metallschutzecken** (Faltenschoner), 33—38 cm gross, das Stück.

10	Tast.,	2	Reg.,	50	Stim.	v.	4,—	Mk. an
10	„	3	„	70	„	„	5,75	„ „
10	„	4	„	90	„	„	7,50	„ „
10	„	6	„	130	„	„	14,—	„ „
21	Tast.,	2	Reg.,	108	Stimmen		9,50	Mk.
21	„	4	„	108	„		12,—	„
21	„	6	„	158	„		25,—	„
21	„	8	„	200	„		36,—	„

Harmonikas nach Bozener und Wiener Art.

					Ajaxst.	Sthlst.
10	Tast.	doppelstim.	4	Bässe	Mk. 10,50	12,50
19	„	„	6	„	„ 17,50	21,50
21	„	„	8	„	„ 20,50	24,75
21	„	3 fachstim.	8	„	„ 28,50	34,75
21	„	doppelst.	10	„ Geh.	„ 28,50	32,75
21	„	„	12	„ fourn.	„ 29,75	34,75
31	„	„	12	„	„ 40,—	46,50

Chromatisch gestimmte Harmonikas.

In Bandonions, Konzertinas, Mundharmonikas, Ocarinas, Geigen, Guitarren, Mandolinen, Zithern, Blasinstrumenten, Grammophons und anderen Musikwerken grosse Auswahl.
Solide Preise. — Grosser Prachtkatalog an jedermann umsonst.

Rigasche Zeitung

gegründet 1778.

Die **Rigasche Zeitung,** die älteste Zeitung in den Ostseeprovinzen, erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage.

Beilagen: jeden Sonnabend eine **Feuilleton-Beilage** abwechselnd mit einer Rubrik für **Schach** und einer Rubrik **„Für unsere Kleinen“;** jeden Mittwoch eine Beilage für **Sport.**

Der Abonnementspreis beträgt:

In Riga ohne Zustellung für 1 Jahr R. 8.—. **Mit Zustellung ins Haus** R. 10.—. **Durch die Post im ganzen Reich** für 1 Jahr R. 10.—. **Für das Ausland** für 1 Jahr R. 15.—.

Die Rigasche Zeitung erfreut sich der weitesten Verbreitung in ganz Russland und bildet das beste Organ f. Insertionszwecke.

Postfach 756. **Müllersche Buchdruckerei.**

Höchste Auszeichnung
(Grand Prix)
der Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901:
„Goldene Medaille mit Ehrenpreis".

„Goldene Medaille"
der Ersten allrussischen hygienischen Ausstellung
St. Petersburg 1893.

„Goldene Medaille"
Riga 1883.
„Silberne Medaille"
Jurjew 1893.

H. A. Brieger,

Seifen- und Parfümeriefabrik,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität:

Haushaltungsseifen,

Glycerinseifen, Toiletteseifen.

Lanolin-Crême-Seifen, | Lanolin-Crême,
Lanolin-Pomaden, | Lanolin-Puder,
Lanolin-Brillantine, | Lanolin-Milch.

Medicinische Seifen.

Toilettenessig, Toilettenwasser, Coniferenduft, Zahnpräparate und Räuchermittel.

Eau de Cologne u. Blumen-Extracte,

höchstconcentrirter Blüthenduft in grosser Auswahl.

Reichhaltiges Lager sämmtlicher

Toilette-Artikel, als: Zahn- und Nagelbürsten, Frisirkämme, Staubkämme, Frisirscheeren, Frisirlampen, Hand- und Taschenspiegel, Toilettes, Toilette-Garnituren, Parfüm-Zerstäuber etc.

Bleichmittel „ALBA".

Loofah-Bade- und Frottir-Utensilien, Bade- und Toilette-Schwämme, Matschalken etc.

Fabrik-Niederlagen: Säulenstr. 10, Kalkstr. 1, Sünderstr. 8.


Moskau 1865.


St. Petersburg 1870.


Moskau 1882.


Nishny-Nowgorod 1896.

Russisch-Amerikanische Gummi-Fabriken

zu St. Petersburg.

General-Dépôt in Riga

bei

Christian Seelig,

gr. Sünderstr. 1, Jacobstr. 16,

Gummi-Platten
zu Dichtungen und Packungen,
Gummi-Druckschläuche
für heisses und kaltes Wasser,
Gummi-Spiralschläuche,
Gummi-Bierschläuche,
Dampf-Schläuche,

Gummi-Treibriemen,
beste u. billigste Riemen
für
jeden rationellen Betrieb,
Ventilkugeln,
Asbest-Packungen
jeder Art.

Asbestit (Asbest-Isolirmasse).

Chirurgische Instrumente.

Grosse Auswahl von

Spielwaaren, Bällen, Puppen etc. etc.

Regenmäntel, Luftkissen.

Pharmaceutische Glaswaaren

für Laboratorien, Apotheken etc.

Versicherungs-Gesellschaft

„JAKOR"

in Moskau,

volleingezahltes Grundcapital **2,500,000** Rbl., Reservefond zum 1. Januar 1907 (auf Lebensversicherungen ca. **7,000,000** Rbl., auf die übrigen Branchen mehr als **1,500,000** Rbl.) über **8,500,000** Rbl.,

übernimmt **Versicherungen jeder Art** beweglichen und unbeweglichen Eigenthums **gegen Feuer, See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungen**, desgleichen **Lebens- (Capital-) Versicherungen** zu den ab 1. Februar 1907 in Kraft getretenen, vom Herrn Minister des Innern bestätigten neuen Policen-Bedingungen durch den

General-Agenten für die Ostseeprovinzen

G. von Schoepff, Riga,

kl. Sünderstr. Nr. 2, Telephon 83,

und die bevollmächtigten Agenten:

Livland:

Arensburg: Herrn **E. Bugahn.**
Dorpat: Herrn **Th. Gööck.**
Fellin: Herrn **A. Reier.**
Friedrichswalde: Herrn **J. Osol.**
Haynasch: Herrn **E. Duhnis.**
Kemmern: Herrn **A. S. Maximow.**
Kokenhusen: Herrn **R. Grünbladt.**
Lemsal: Herrn **O. Pommers.**
Oger: Herrn **H. Seuberlich.**
Pernau: Herrn **C. Lantzky.**
Rujen: Herrn **B. Goldberg.**
Salismünde: Herrn **J. Hausenberg.**
Schloss-Ronneburg: Herrn **E. Tusch.**
Schlock: Herrn **J. Amatneek**
Stockmannshof: Herrn **E. Kunder**
Walk: Herrn **J. Thalberg**
Wenden: Herrn **J. Kaining**
„ „ **D. Wihtol**
Werro: Herrn **W. Spohr.**
Wolmar: Herr **H. E. Trey**

Kurland:

Alt-Autz: Herrn **J. Ahbol.**
Alt-Sehren: Herrn **C. Grünbladt.**
Baldohn: Herrn **A. Heinrichsen.**
Bauske: Herrn **O. Becker.**
Doblen: Frau **E. Schiffer.**
Ellern: Herrn **C. Putschuk.**
Frauenburg: Herrn **A. Ringalt-Wehjsch.**
Friedrichstadt: Herrn **F. Bernstein.**
Goldingen: Frau **M. Freifeldt.**
Grobin: Herrn **H. Woge.**
Gross-Sessau: Herrn **J. Juschkewitsch.**
Hasenpoth: Herrn Baron **E. v. d. Osten-Sacken.**
Illuxt: Herrn **W. Bahr.**
Jacobstadt: Herrn **P. Luxting.**
Kandau: Herrn **J. M. Rupals.**
Libau: Herrn **R. Seelig.**
Mitau: Herrn **H. Günther.**
„ „ **W. Wihtol.**
Pilten: Herrn **G. Samunow**
Polangen: Herrn **J. Aboling**
Talsen: Frau Baronin **K. v. Stromberg**
Tuckum: Herrn **F. Thalberg**
Windau: Herrn **E. Romahn**

Estland:

Ampel: Herrn **H. Dabbert.**
Baltischport: Herrn **A. Jesmin.**
Hapsal: Herrn **H. v. Wentzer.**
Hungerburg: Herrn **R. Konga.**
Reval: Herrn **N. Christiansen.**
Taps: Herrn **F. Eglon.**
Weissenstein: Frau **A. Kull**
Wesenberg: Herrn **Roman Jürgens**